

Mitteldeutsche Nationalzeitung

Gej. D. R. I. 80 000

5. Jahrgang

Die „Mitteldeutsche Nationalzeitung“ erscheint täglich außer Sonntagen mit „Mittler Wochenzeitung“ - Ergänzungsbogen bei Schaltungen infolge 50 Pf. Gem. St. oder. Verbot können nicht berücksichtigt werden.

Sonnabend/Sonntag, 24./25. Sept. 1934

Verlag, Schriftleitung, Abonnements- und Anzeigenpreise auf Anfrage. Fernruf (siehe unter dem Impressum) - Litangefordert. Manuskripte ohne Rücksicht werden nicht zurückgeschickt.

Nummer 47

Der Schwur der Nation

Von Gauleiter Rudolf Jordan

Soweit wir menschliche Geschichte überblicken können, und es sind deren an Jahren wohl 5000, blieb es stets nur einer Handvoll Menschen vorbehalten, den eigentlichen Sinn ihrer Zeit zu erkennen und Gestalter und Former ihrer Zeit zu sein.

Immer waren es Männer und Gelde, die sich in der chaotischen Verwirrung der Zeit über die Millionen von Namenlosen erhoben, das Schicksal dieser Millionen in die Hände nahmen, und ihrem Zeitalter das Gepräge gaben. Nur wenigen dieser Pioniere menschlichen Schicksals hat die Nachwelt Kränze flechten können, die Namen der meisten verfallen im Ill der Zeit.

Doch immer dann, wenn das Chaos der Zeit geistlich die Entscheidung forderte, erkand aus der Tiefe des Volkes der Held, der Tat und Verantwortung auf sich nahm und für sie einstand mit dem eigenen Blute. Und mögen wir zurück schauen, so weit wir wollen, bis in das dümmende Morgenrot einer vorgeschichtlichen Zeit... immer wieder sehen wir solch einen Krieger vor uns stehen, der, mit schöpferischer Scherkraft begabt, vom Schicksal berufen ist, die große geschichtliche Tat zu vollbringen, auf der ein neues Leben sich zum Lichte ringt.

Fünftausend Jahre lang haben so Männer und Helde die Schicksale von Menschen und Völkern geschmettert, haben mit Blut und Eisen die Freiheit erkämpft, haben mit Hammer und Schwert Land erworben, damit Brot daraus wachse für spätere Geschlechter, und haben, wenn es nicht anders ging, mit dem Opfer des Lebens von Tausenden das Leben von Millionen kommenber geerbt und gesichert. Die Geschichte aller Völker ist das Werk einzelner Männer, die als geschichtliches Werkzeug des göttlichen Willens das Geschick der Zeit erfüllen.

So war das emigrierte Griechenland das Werk eines Alexander. So war das mächtige Rom das Werk eines Gajus Julius Cäsar, die Weltmacht England das Werk eines Oliver Cromwell, das viktorische Preußen das Werk eines Friedrichs des Großen, und das zweite deutsche Kaiserreich ein Werk Otto von Bismarcks.

Und so wie dies war, wird auch das von den deutschen Menschen erfüllte Dritte Reich das Werk jenes Mannes sein, der dieses Werk schon begann und seiner herrlichsten Vollendung entgegenführt. Adolf Hitler, unser Führer, ist der Gestalter unserer geschichtlichen Epoche. Das 20. Jahrhundert steht bereits in seinem Bann und erhält seine heroische Sendung durch

ihn. Der Nationalsozialismus als die Weltanschauung des 20. Jahrhunderts ist der Antipode der französischen Revolution. Sie, durch eine rationalistische Philosophie vorbereitet und durch eine volksfeindliche Staatsaristokratie vorwärtsgetrieben, verkündete die schrankenlose Freiheit des Individuums und die Gleichheit aller Wesen, was Menschenanlig trägt. Als weltanschaulicher Akt leitete sie, über Grenzen hinwegschreitend, jenes individualistische Zeitalter ein, in dem das jeder Führung feindliche, jede Gemeinschaft verneinende „Ich“ der Mittelpunkt allen Denkens wurde. In folgerichtiger Entwicklung mußte dieses Zeitalter in der Unarbeitsfähigkeit gesellschaftlichen Lebens enden. Und unweigerlich wäre die grauenvolle Katastrophe alles weltlichen Lebens die Endphase dieses naturwidrigen Zeitalters gewesen, hätte nicht der Ausdruck einer gemäßigten

anschauungsampfes, in dem aus dem „Ich“ des Individualismus das „Wir“ einer neuen Zeit gestaltet werden sollte. Das Schicksal ließ unser Volk den Weltkrieg verkümmern, damit es später seine weltanschauliche Revolution gewinnen konnte. Aus den Materialschlachten des Weltkrieges aber erkand uns der Führer einer neuen Idee, der Aufer in der Mitte einer sterbenden Zeit. Sein Aufen fand Echo in den Herzen derer, die vom Schicksal dazu aufgerufen waren, Mitgestalter dieser neuen Zeit zu sein. Die fanatische Liebe Adolf Hitlers zu seinem Volke rief jene fanatischen Apostel auf den Plan, die mit dem großen Meister, als Prediger und Soldaten zugleich, den Kampf um die deutsche Seele begannen. Zuerst ein kleines Häuflein, dann mehr und immer mehr. Allüberall fanden sie und predigten sie die große Lehre Adolf Hitlers. In rauchigen

Wirtshäusern, in riesigen Sälen, auf Feiern und großen Plätzen, in den Betrieben - allüberall. In den Organisationsstuben ging man daran, die propagandistischen Erfolge organisatorisch umzuwerten. Eine Gemeinschaft verschworener Männer war entstanden, die sich der Fahne Adolf Hitlers verschrieben hatten und nichts mehr ihr eigen nannten. So entstand gleichzeitig ein Staat im Staate. Die Keimzelle einer neuen Führung der Nation.

Heute, genau 14 Jahre nach jenem geschichtlichen Tage, an dem Adolf Hitler zum ersten Male die 25 Tausender der nationalsozialistischen Revolution verkündete, marschieren in allen deutschen Gauen die politischen Führer unserer völkischen Erhebung auf, um einen heiligen Eid abzulegen auf den Führer und sein Werk. Sie alle wissen es: Wer diesen Schwur geleistet hat, gehört nicht mehr sich selbst. Und da kommen sie alle, freudig, begeistert zu Hunderttausenden, zu Millionen. Es ist ihr großer Feiertag. Zugleich aber auch der Feiertag der Nation. Und wenn an diesem Tage nach den Eidesworten des stellvertretenden Führers Rudolf Heß der Schwur der Treue gegen den Himmel erschallt, dann weiß es eine ganze Welt, daß Deutschland sich wieder eine politische Führung erobert hat, die nun zum lebendigen Garanten dieses neuen Deutschlands wird.

Die politische Organisation Adolf Hitlers manifestiert mit diesem Kreuzschwur zugleich am Tage des Gedenkens der toten Helde des Weltkrieges erneut den deutschen Lebenswillen und seine Sendung in der Zeit einer gigantischen Wende. Sie proklamiert den Primat der nationalsozialistischen Weltanschauung



Der Schwur der Treue

Revolution in den Augusttagen 1914 die Menschen erneut in ihren Bann geschlagen und die Umwertung aller Werte eingeleitet. Das Ringen um das „Wir“ begann. Deutschland wurde, wie immer, wenn es um Weltanschauungen ging, zum Kampfplatz jenes Welt-

anschauungsampfes, in dem aus dem „Ich“ des Individualismus das „Wir“ einer neuen Zeit gestaltet werden sollte.

Sie proklamiert den Primat der nationalsozialistischen Weltanschauung

Dem Andenken aller, die für ihr Deutschtum starben

Deutscher Kampf in Österreich

Von Alfred Eduard Frauenfeld, Gauleiter des Gaues Wien der NSDAP

Als Opfer des Dollfuß-Terrors für sein Deutschtum im Konzentrationslager Wöllersdorf eingekerkert

(3. Fortsetzung.)

Der Deutsche, so lehrt man uns, ist in der Welt nicht beliebt, wie aber brauchen das Ansehen in der Welt, denn der Fremdenfeind ist eine unserer Hauptnehmungen. Wir sind da anderer Meinung. Was unter Österreich ein Aufschwüben von feinerer Schönheit heißt, was wir an erlesenen Reizen haben, was es an geschichtlich bedeutungsvollen Sätzen hier gibt, wo die größten Weitzer der Menschheit ihr Leben verbrachten, wo sie ihre unsterblichen Werke schufen, warum das alles ist, ist groß und herrlich, daß wir keinen Fremden hien zu besuchen, sondern daß die Fremden vielmehr froh sein müssen, wenn wir sie in dieses herrliche Land, in unser Vaterland, hereinlassen.

Man verfallt nur allzuleicht in den Fehler, die Stellung Österreichs aus der Betrachtung

besten Bügeln auf den Schwabenbergen, verbreiterten ihre Siedlungen durch die Ebene bis zum Wienerle, mühten sie hunderttausendfacher Raßl im Donautal, im Dreieck Donau—Eise—Drau heran und hielten in den Markpöthen ihre trüblichen Wechtrichen empordrängen. Es war eine

Frühliche Zeit deutscher Kolonisation

gewesen. Und dann war es mit einem Male vorbei.

Warum hat Österreich seine ungeheure wichtige kolonialisatorische Tätigkeit aufgegeben? Warum ist die kämpferische Aber plösiglich vertiegt und die germanisierende Tätigkeit eingestellt worden? Wehr noch, warum ist aus dem Österrösterreich als Pionier und Kulturräger der Österreich als Kulturbinäner geworden?

Die Schuld liegt nicht so sehr an Österreich, wie der unbedachte Beobachter denken könnte. Diese Siedelung im europäischen Erdraum endete vielmehr in dem Augenblick, als die größte Völkermwanderung aller Zeiten von Europa nach Amerika begann. Der durch die Rückkehr der riesigen Menschenstrom mußte verdrängen, als er

statt nach dem Osten nach dem Westen abgelehnt wurde. In einem Rohrhundert zogen aus Europa an die 65 Millionen Menschen über den Atlantischen Ozean und wußt ein Drittel davon waren deutsche und nordische Völkern. Die alte deutsche Front des finsternen Uferquells seiner Menschennaffen tritt uns entgegen. Fremde Kontinente werden es, aber, ganze Erdteile bevölkert. Das Mutterland aber hat zu wenig Menschen, um seine Grenzen zu füllen und seine Siedlung am Kontinent zu behaupten.

In die Zeit des Vertriebens des Nachschubes fällt das Erwachen der slavischen Völker, die bis dahin zahlenmäßig schwach und ohne eigenen Kulturleben leicht zu germanisieren gewesen wären. Jetzt aber legt eine zahlenmäßige Zunahme, wie sie kulturell niedrig stehenden Völkern oft eigen ist, ein. Die slawischen Völkern der slavischen Völker scheiden sich zwischen die deutschen Siedlungen, trennen sie von einander, überfluten allmählich alles mit Beharrlichkeit und Ausdauer. Es kommt die Zeit, da sich viele slavischen Völker eine eigene Geschichte und Literatur in irgend eine ihrer unverständlichen Sprachen überleben. Sie übernehmen von dem deutschen Menschen die Kultur, um sich dann in größerer Lindbarkeit

mit dem Haß, den Ihre Zere gegen ihren Vrsi

haben, gegen den Lehrenmeister und Serren zu wenden.

(Fortsetzung folgt.)

Auto fährt in marschierende SS-Kolonie

Der Truppführer tödlich verlest.

Wien, 24. Febr. In einer Straße im Innern der Stadt fuhr der A 611 mit seinem Kraftwagen am Donnerstag in eine marschierende SS-Kolonie hinein. Dort wurde der Truppführer Schweizer so schwer verlest, daß er in der Nacht starb. Die SS-Abteilung marschierte, wie die polizeilichen Feststellungen ergeben, auf der rechten Straßenseite. Der Kraftwagen kam in rascher Fahrt der Abteilung entgegen, fuhrere plösig scharf nach links und rief den am linken Äußer der Abteilung marschierenden Truppführer Schweizer etwa 15 Meter mit. Die Schuld liegt einwandfrei beim Autofahrer.

einer kurzen Spanne Zeit, wie zum Beispiel der letzten Jahrzehnte, zu beurteilen, und da müßten wir vor allem feststellen, daß es besonders die jüngste Zeit war, die uns so tief herabwürdigte und die insbesondere unendlich ja joar

Deutscheindlich in ihrem Vorken

war. In früherer Zeit war gerade das Gegenteil der Fall. So zur Zeit der Kaiserin Maria Theresia und des Kaisers Joseph II. damals hatte Österreich eine ungeheure kolonialisatorische Tätigkeit entfaltet. Sehen wir uns wieder einmal das Bild der deutschen Österrösterreich von damals an. Das Österreich eingedrückt, von Slawen überflutet, der Nordosten gut besetzt (erst 1918 zusammengehören, durch den politischen Korridor gerissen und durch Danzigs Sonderstellung geschwächt); der Südosten lange noch im Vormarsch. Allzuleicht könnte man vergessen, daß die

erste deutsche Universität in Prag

stand, die zweite in Wien und erst die dritte auf reichsdeutschem Boden entstand. In Prag erhebt sich die größte deutsche Marienplatz, der Prokatin, dort wirkten Joho de Brabe und Kepler. Deutsche Handwerker und Künstler haben mit vielen Fleiß und Ausflun, mit deutschem Gelde eine Stadt aufgeführt, die heute nicht einmal ein einziges deutsches Wort als Schriftort oder Firmenbild tragen darf. Denn der Haß des Untermenschenstums ist dort am größten, wo es sich seiner Vinderechtigkeits tief bezeugt wird, und es muß nicht gerade angenehm sein auf Schritt und Tritt durch den Anblick von Häusern, von Palästen, Kirchen und Bürgen daran gemahnt zu werden, daß an diese das alles geschaffen haben, daß man dies

alles dem deutschen Volk gekohlen

hat. Den alten Menschenstrom hinauf, tief in die ungarische Ebene, über das Gierne Tor hinaus bis zum Schwarzen Meer, in Westasien ebend wie in der waldreichen Ostosman, in den fruchtbarsten Ebenen der Donau wie in den transsylvanischen Alpen, über all hiebeln zehntausende Deutsche. Vor vierhundert Jahren sagen die ersten aus, und tiefer vorlente der Menschenstrom nicht durch Nachbinder, Bayern, Franken, Schwaben, Engeln, Nemanen, aus allen deutschen Gauen kamen sie gezogen, siebelten vor Sud-

Zm führenden Heimatblatt Mitteldeutschlands, der „MIZ“

lesen Sie heute:

Zur Bereidigung der Politischen Leiter:

- Stabsleiter der P.O. Pg. Dr. Ley
- Gauleiter Pg. Jordan
- Gauegeschäftsführer Pg. Ziefler
- Gaueorganisationsleiter Pg. Fejche
- Landesbauernführer Pg. Eggeling
- Leiter des Gaugerichts Pg. Otto
- Gauejugendleiter Pg. Prager
- Gauewirtschaftsberater Pg. Dr. Trautmann
- Gauearbeitsführer Pg. Simon
- Gauefrauenchaftsleiterin Pgn. Rabegast
- Leiter der Gauegerichtsstelle Pg. Dr. Ziefler
- Leiter des Gaueamts für Beamte Pg. Siebel
- Kreisleiter von Halle Pg. Dohmgoergen
- Kreisleiter von Wittenberg Pg. Heidemreich
- Stella. Kreisleiter von Döllsch Pg. Schimpff

Zehnfache Artikelfolgen:

- „Der Kerl ist ja verrückt“ von Michael Bauer
- Literarische Beiträge: „Trene“ von Werner Beumelburg
- „Kameraden“ von Hans Henning Frlz. v. Grote
- „Das Führerprinzip“ von Franz Schawewer
- „Der Weltkrieg als Opfergang der Besten“ von Prof. Dr. Günther
- Sport: „Sozialismus im Sport“ von Dr. Heinz Sikla
- Beilagen: „Geholle und Pflug“: Die bäuerliche Frauenarbeit im neuen Reich von Reichsminister Darré
- „Der deutsche Film“
- „Deutsche Kraftfahrt“

Die Kupferstempel-Bildbeilage der MIZ bringt zum Gauekongress: Die zehn ältesten Amtswalter des Gaues. Die Mitglieder der Gauleitung. Die Kreisleiter. Bilder vom Kampfe der Partei.

Als einzige Zeitung Deutschlands hat die „MIZ“ überdies die Artikelfolge von Pg. A. S. Frauenfeld, Gauleiter von Wien

„Deutscher Kampf in Österreich“ erworben

Parteiämliche Bekannmachung

Achtung!
Handel, Handwerk und Gewerbe!

Der Vertrieb von 1. SS-Obergebiets- und Gebietskreisleitungen, 2. SS- und SS-Korpsführer, 3. SS-Marktschutz und 4. Jungpostämtern im freien Handel ist verboten.

Sämtliche anderen Bekleidungs- und Ausstattungsgegenstände sind für den freien Handel zugelassen, sofern sie den Vorschriften der Reichsangehörigkeit entsprechen. Diese Vorschriften sind sachmännlich bis ins Kleinste durchgearbeitet, zusammengefaßt in dem Buch „Bekleidung und Ausrichtung der SS“ zu beziehen zum Preise von 1,50 M durch die Reichsinnenführung, Präfekturstellen, Berlin NW 2, Schiffbauerdamm 17. Jeder Gewerbetreibende muß im Besitz dieses Buches sein. Nur dadurch schützt er sich vor Verleuten!

Sitzungsende Gebiet Mittelrand, Heilung 1.

Bekannmachung der Gauegerichtsstelle

Am letzten Zeit mehrten sich die Fälle, daß Parteibienststellen von den Strafgerichtsstellen Auskunft verlangen. Ich weise deshalb darauf hin, daß nicht alle Parteibienststellen

berechtigt sind, Auskunft aus dem Strafregister zu verlangen. Vielmehr haben nach einer im Einvernehmen mit der Reichsleitung erlassenen Bekannmachung des Reichsjustizministeriums vom 1. Febr. 1934 nur folgende Dienststellen der NSDAP das Recht, Auskunft aus dem Strafregister zu fordern:

Die Reichsleitung der NSDAP; der Führer der nationalsozialistischen Reichsorganisation; der Oberste SS- und Polizeiführer; der Stabschef der SS; der Reichsführer der SS; die Obergruppen, Gruppen, Brigaden und Stabsstellen der SS und SS; die Gauleiter der NSDAP; die Gauekreisleitungen; das Oberste Parteigericht der NSDAP; die Gaus, Kreis- und Ortsgerichte der NSDAP; der Jugendführer des Deutschen Reichs; die Obergebiets- und Gebietsführer der Gaueingeb.

Parteibienststellen, die Strafregisterauskünfte benötigen, haben sich, soweit sie nicht zu den oben angeführten Stellen zählen, um Vermittlung an die Gauegerichtsstelle zu wenden.

Dr. Ziefler,
Leiter der Gauegerichtsstelle.

Heute schon
wird SchwarzWeiß schneller verkauft als geliefert,
ist also immer frisch und außerdem so zart und
delikat, daß sie jeden Vergleich aushält. Schwarz
Weiß bietet eben sehr viel, kostet aber nur 2 1/2 Pfg.



Wirtschafts- und Finanznachrichten

Neuordnung der Käse- und Butterwirtschaft

Herborden über die Schaffung einheitlicher Sorten von Käse und Butter

Am Reichsgerichtstag Nr. 19 vom 22. Februar 1934 erklärt der Reichs Ernährungsminister Durch eine Neuordnung über die Neuordnung der

Käsewirtschaft

Der im deutschen Vollgebiet hergestellte Käse ist in den letzten Jahren in erheblichem Maße und zu einer beträchtlichen Ausdehnung der Produktion, namentlich der Käsearten, aus schließlich der Schmelzkäse, Molkkäse und Magerkäse, unterliegt den Vorschriften dieser Verordnung, welche die Standardisierung, den Mindestfettgehalt und den Fettzusatz festlegt für die einzelnen Käsearten und u. a. auf die Vollmilchkäse, Magerkäse und Molkkäse, auf ihren Fettgehalt neben der Größe des Käses die Festsetzung anbringt.

folgende Festsetzungen

- 1. Doppelkäse mit einem Mindestfettgehalt von 60 v. H. in der Trockenmasse;
- 2. Magerkäse mit einem Mindestfettgehalt von 45 v. H. i. T.;
- 3. Molkkäse mit einem Mindestfettgehalt von 40 v. H. i. T.;
- 4. Vollmilchkäse mit einem Mindestfettgehalt von 30 v. H. i. T.;
- 5. Magerkäse mit einem Fettgehalt von weniger als 10 v. H. i. T.

Im Folgenden wird bestimmt, wie im Rahmen dieser Festsetzungen die zu den einzelnen Käsearten in den Verkehr zu bringen sind.

Zeichnungen

Unter der Bezeichnung unterliegende Käse mit Ausnahme der Schmelzkäse, Molkkäse und Magerkäse, in den Verkehr gebracht werden. Bei Schmelzkäse und Molkkäse sind die Vorschriften in der Verordnung über die Standardisierung von Käse zu beachten. Die Schmelzkäse, Molkkäse und Magerkäse sind in den Verkehr zu bringen, wenn sie die Anforderungen der Verordnung über die Standardisierung von Käse erfüllen.

Im Rahmen dieser Festsetzungen sind die zu den einzelnen Käsearten in den Verkehr zu bringen sind. Die Anforderungen der Verordnung über die Standardisierung von Käse sind zu beachten.

Butterverordnung

Am Reichsgerichtstag Nr. 19 vom 22. Februar 1934 veröffentlicht

bestimmt, daß die Verarbeitung von Butter sich nach der Zahl der Fettanteile richtet, die sie für Schmelz-, Geruch-, Ausarbeitung-, Mischen und Gefüge aufweist. Namentlich ist die Butter nach der Art der Verarbeitung vorzuzugeln, feinzugeln, feinzerlegt oder feinzerhackt zu werden, wenn sie nach ihrer Sorte gefolgt wird.

Die Butterverarbeitung nach den Vorschriften dieser Verordnung ist in den Verkehr zu bringen, wenn sie die Anforderungen der Verordnung über die Standardisierung von Butter erfüllt.

Das Mischen von Butter ist verboten

Ausgenommen ist lediglich das Mischen von Butter aus dem gleichen Erzeugnisgebiet, wenn es sich um Butter der gleichen Sorte handelt, wobei keine Verunreinigungen und Mischungen als eine Sorte gelten.

Börsen und Märkte

ausbehaupet

Die Berliner Börsennotierungen vom 23. Februar 1934. Die Notierungen sind im Vergleich mit dem Vortage im allgemeinen etwas niedriger.

Die Berliner Börsennotierungen vom 23. Februar 1934. Die Notierungen sind im Vergleich mit dem Vortage im allgemeinen etwas niedriger.

Wirtschaftliche Nachrichten

Die Wirtschaftliche Nachrichten vom 23. Februar 1934. Die Nachrichten sind im Vergleich mit dem Vortage im allgemeinen etwas niedriger.

Wirtschaftliche Nachrichten

Die Wirtschaftliche Nachrichten vom 23. Februar 1934. Die Nachrichten sind im Vergleich mit dem Vortage im allgemeinen etwas niedriger.

Die Wirtschaftliche Nachrichten vom 23. Februar 1934. Die Nachrichten sind im Vergleich mit dem Vortage im allgemeinen etwas niedriger.

Die Wirtschaftliche Nachrichten vom 23. Februar 1934. Die Nachrichten sind im Vergleich mit dem Vortage im allgemeinen etwas niedriger.

Wirtschaftliche Nachrichten

Die Wirtschaftliche Nachrichten vom 23. Februar 1934. Die Nachrichten sind im Vergleich mit dem Vortage im allgemeinen etwas niedriger.

Wirtschaftliche Nachrichten

Die Wirtschaftliche Nachrichten vom 23. Februar 1934. Die Nachrichten sind im Vergleich mit dem Vortage im allgemeinen etwas niedriger.

Wirtschaftliche Nachrichten

Die Wirtschaftliche Nachrichten vom 23. Februar 1934. Die Nachrichten sind im Vergleich mit dem Vortage im allgemeinen etwas niedriger.

Wirtschaftliche Nachrichten

Die Wirtschaftliche Nachrichten vom 23. Februar 1934. Die Nachrichten sind im Vergleich mit dem Vortage im allgemeinen etwas niedriger.

Wirtschaftliche Nachrichten

Die Wirtschaftliche Nachrichten vom 23. Februar 1934. Die Nachrichten sind im Vergleich mit dem Vortage im allgemeinen etwas niedriger.

Berliner Effektenkurse vom 23. Februar 1934

Reichsb.-Anl. 1924	100,00	100,00	Reichsb.-Anl. 1928	100,00	100,00
Reichsb.-Anl. 1930	100,00	100,00	Reichsb.-Anl. 1932	100,00	100,00
Reichsb.-Anl. 1934	100,00	100,00	Reichsb.-Anl. 1936	100,00	100,00

Wirtschaftliche Nachrichten

Reichsb.-Anl. 1924	100,00	100,00	Reichsb.-Anl. 1928	100,00	100,00
Reichsb.-Anl. 1930	100,00	100,00	Reichsb.-Anl. 1932	100,00	100,00
Reichsb.-Anl. 1934	100,00	100,00	Reichsb.-Anl. 1936	100,00	100,00

Wirtschaftliche Nachrichten

Reichsb.-Anl. 1924	100,00	100,00	Reichsb.-Anl. 1928	100,00	100,00
Reichsb.-Anl. 1930	100,00	100,00	Reichsb.-Anl. 1932	100,00	100,00
Reichsb.-Anl. 1934	100,00	100,00	Reichsb.-Anl. 1936	100,00	100,00

Wirtschaftliche Nachrichten

Reichsb.-Anl. 1924	100,00	100,00	Reichsb.-Anl. 1928	100,00	100,00
Reichsb.-Anl. 1930	100,00	100,00	Reichsb.-Anl. 1932	100,00	100,00
Reichsb.-Anl. 1934	100,00	100,00	Reichsb.-Anl. 1936	100,00	100,00

Wirtschaftliche Nachrichten

Reichsb.-Anl. 1924	100,00	100,00	Reichsb.-Anl. 1928	100,00	100,00
Reichsb.-Anl. 1930	100,00	100,00	Reichsb.-Anl. 1932	100,00	100,00
Reichsb.-Anl. 1934	100,00	100,00	Reichsb.-Anl. 1936	100,00	100,00

Wirtschaftliche Nachrichten

Reichsb.-Anl. 1924	100,00	100,00	Reichsb.-Anl. 1928	100,00	100,00
Reichsb.-Anl. 1930	100,00	100,00	Reichsb.-Anl. 1932	100,00	100,00
Reichsb.-Anl. 1934	100,00	100,00	Reichsb.-Anl. 1936	100,00	100,00

Wirtschaftliche Nachrichten

Reichsb.-Anl. 1924	100,00	100,00	Reichsb.-Anl. 1928	100,00	100,00
Reichsb.-Anl. 1930	100,00	100,00	Reichsb.-Anl. 1932	100,00	100,00
Reichsb.-Anl. 1934	100,00	100,00	Reichsb.-Anl. 1936	100,00	100,00

Wirtschaftliche Nachrichten

Reichsb.-Anl. 1924	100,00	100,00	Reichsb.-Anl. 1928	100,00	100,00
Reichsb.-Anl. 1930	100,00	100,00	Reichsb.-Anl. 1932	100,00	100,00
Reichsb.-Anl. 1934	100,00	100,00	Reichsb.-Anl. 1936	100,00	100,00

Wirtschaftliche Nachrichten

Reichsb.-Anl. 1924	100,00	100,00	Reichsb.-Anl. 1928	100,00	100,00
Reichsb.-Anl. 1930	100,00	100,00	Reichsb.-Anl. 1932	100,00	100,00
Reichsb.-Anl. 1934	100,00	100,00	Reichsb.-Anl. 1936	100,00	100,00



BLICK UBER HALLE

Freiwillige vor!

Beantwortungsbegeisterte Männer, die ihre Nation liebten, hatten bereits kurz nach dem Sturz erkannt, daß es eine Ehrenpflicht ist, wenigstens einmal im Jahre davor zu gehen, die bei der Verteidigung der Heimat ihr Leben gelassen haben. Als Einrichtung von Verbänden und Vereinen schufen sie den Gedenktag, der am 1. März im Tag der Freiheit über den Namen des Mannes, der für das Deutsche Reiches vor Jurellana haben sie um die geistliche Anerkennung dieses Feiertages gekämpft. Das die Feiern nicht als bloße Zeremonie, sondern als eine wirkliche Gedenkfeier gestaltet werden, hat auch diese Frage mit jenem Ehrgefühl gelöst. Der Volkstrauertag wurde zum Gedenktag. Die Feiern selbst sind nicht nur ein Gedächtnis, sondern eine Erneuerung des Lebens, sondern sie erkennen, daß die unerschütterliche Opfer freiwillig gebracht haben, und daß aus dieser Tat viele Jahre später herrliche Früchte aufzutauchen sind. Die meisten, die auf die Gedenkfeier des Weltkrieges hinausgingen, gingen ja nicht unter dem Druck einer unbewußten Pflicht, sondern aus freiem Entschluß, in der Einsicht, daß die Opfer nicht in Vergessenheit geraten dürfen. Und jeder, der von einer Gedenkfeier zerrissen wurde, ist ein Held; ein Held ist aber, wer dieses Schicksal innerlich bejaht hat, im Sinne des höchsten Wortes: Es ist nicht notwendig, daß ich lebe, sondern es ist notwendig, daß ich meine Pflicht tue. Nur wenn wir im gleichen Geiste der toten Helden gedenken, sind wir ihrer würdig.

Nicht immer ist es erforderlich, daß wir mit der Waffe in der Hand für das Vaterland eintreten. Wir können auch auf andere Weise Opfer bringen. Das Wirtentum ist, wie es ist, ein Beruf, und für diesen Beruf müssen wir auch Opfer bringen. Auch dabei ist das Opfer nicht anders, der Geist, in dem geteilt wird. Und wenn das Wirtentum am 1. April zu Ende geht, sind weitere Opfer notwendig. Die NS-Volkswirtschaft, die bisher ihre ganze Kraft darauf konzentriert hat, unsere Wirtschaft vor Hunger und Kälte zu schützen, wird dann erst ihre eigentliche Arbeit annehmen können. In jedes Haus, in jede Wohnung muß ein Haken entstehen, der nach dem Heften steht, der die Schindeln hält, die Umkleenadeln, der den Geisteslosen Vater und Mutter erlöst. Nur Menschen, die mit dem Herzen ganz bei der Sache sind, nur Menschen, die es mit dem Nationalsozialismus ernst meinen, sind für diese Arbeit geeignet. Wir wissen, daß viele solcher Menschen unter uns leben. Sie müssen nur erst ihre Aufgabe erkennen und den Entschluß fassen, sich in diesem entgangenen, aber noch zu erlösenden Kampf für die Nation einzusetzen. Auch heute heißt es wieder, wie im August 1914: „Freiwillige vor!“ Wer mitkämpfen will, steht hier in der Kampfront der NS-Volkswirtschaft ein.

Neue Röntgenanlage im Diakonissenhaus

Ein seit langen Jahren gehegter Wunsch konnte jetzt im Diakonissenhaus verwirklicht werden. An die Stelle der bisherigen, im modernen Zeitalter bereits nicht mehr entsprechenden Röntgenanlage trat eine umfangreiche neue Anlage, die ganz neuzeitlich ausgestattet ist und jeden Vergleich mit ähnlichen Einrichtungen auf sich zu bestehen wagt. Durch diese neue Röntgenanlage ist die Röntgenanlage, die in einer besonderen Dunkelkammer errichtet worden, gemacht werden können. Sehr wichtig für die Patienten und zugleich für den diensttuenden Arzt und die Schwester ist, daß es sich bei der neuen Anlage um einen Vollstrombetrieb handelt.

Besonders interessant sind Spezialgeräte, die für Durchleuchtungen von Magen, Darm und Gallenblase ausweisen. Von einem überlieferten kleinen Schälchen aus können die Untersuchungen durch eine Spinnwand bis zu 100 000 Volt leicht durchgeführt werden. Ein Behandlungsstuhl dient dazu, die entsprechenden Reagenzien für den Arzt und die Schwester leichter zu machen. Auch in diesem Punkte stellt die neue Anlage eine wichtige Verbesserung dar.

Von den Röntgenräumen, denen mehrere Räume zum Entleeren der Patienten angegliedert sind, geht man hinunter zu der dienstleistungsreichen Abteilung, in der vor allem Verletzungen ausgeführt werden. Krebs-, Haut-, Harn-, Augen- und ähnliche Erkrankungen werden hier behandelt. Wieder konnten beachtliche Neuerungen getroffen werden. Besonders wichtig sind auch Einrichtungen für Höhenkur und Diathermie vorhanden.

Teufel im Zoo

Am Zoo gibt es einen Teufel, einen weit berühmten, alten, Lamasanien ist seine Heimat. Gewöhnlich wird er als Teufel bezeichnet. Man glaubt, er solle ankommen, daß er mit den fünf aussehenden Säugern verwechselt ist. Er ist tatsächlich ein ebenbürtiges

Wesen, nur daß er zu den Fleischfressern gehört. Den Namen Teufel verdient er vielleicht seinem ausgeprägten unlieblichen Verhalten, mürrischen und bärbeißigen Wesen. Die Zügel, die er von sich gibt, wenn etwas nicht nach ihm sein darf, ist als nachhaftig fastlich zu bezeichnen. Als Nahrung dient ihm der Amenthal im Botanischen Garten deshalb nicht, weil man ihn am Tage ganz einmal liegen möchte, wodurch er öfter in seiner Nahrung gefordert wird. Seine Felle sind er einmal in unserem Zoo-Garten ausgeführt gewesen, zuletzt für kurze Zeit bei der Eröffnung des Raubtierhauses. Das Exemplar ist noch jung und stellt schon die wertvolle Erwerbung unter den letzten Tierkäufen dar.

Verbum-Vortrag im Klubhaus

Die Kämpfe um die Forderung Verbum im Jahre 1918 nehmen nach wie vor einen erheblichen Raum in der Mitteilertätigkeit aller Staaten ein. Am 27. Februar wird Viktor Schamburg von der Infanterieschule Dresden im Mitteldeutschen Rundfunk in einem Vortrag darüber, wie auf deutscher Seite der Entschluß, Verbum auszuführen, heranzuführen, welche Erfolge erzielt wurden und welche Ergebnisse die Kämpfe für das deutsche Volk und für die damalige operative Lage der Mittelländer hatten.

Kreisleiter Vogtgergen über: Das Bekenntnis der politischen Leiter zur Bewegung und zum Führer

Am 30. Januar 1934 hat die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei mit allen ihren Gliederungen fanatisch um den Sieg kämpft, nach vierzehnjährigem Kampf die Macht im Staate übernommen. Große Gefahren und Räte, schwerste wirtschaftliche Schädigungen bis zur Existenzvernichtung, ungeheure Opfer an Blut und Leben haben die nationalsozialistischen Kämpfer gern und freudig auf sich genommen, um der nationalsozialistischen Weltanschauung zum Durchbruch zu verhelfen und dadurch das deutsche Volk aus Schmach, Elend und feilscher Verwahrlosung zu erretten.

Auf diese unerhörten Leistungen gründet sich das Recht der NSDAP auf das Primat im Staate

Mit den anderen Formationen zusammen haben die politischen Leiter als Kämpfer und zugleich Soldaten der Bewegung den Sieg erfochten und werden es nun zulassen, daß das Primat der Bewegung von irgendeiner Seite angegriffen wird.

Wir bilden unter unserem Führer Adolf Hitler eine schicksalsverbundene Gemeinschaft,

die rücksichtslos die Verwirklichung des nationalen Sozialismus durchsetzen wird für unser deutsches Vaterland und das treue, in wahrer Volksgemeinschaft geeinte deutsche Volk!

Adolf Hitler
Vogtgergen
Freisachsen

Neuordnung der Kirchenmusik

Landesobstele in der Provinz Sachsen. Nachdem der Reichsrat den Reichsverband für evangelische Kirchenmusik als alleinige Vertretung für alle Interessen der deutschen evangelischen Kirchenmusik und ihrer Organe anerkannt hat, sind inzwischen auch in der Provinz Sachsen die erforderlichen Schritte unternommen worden, um den organisatorischen Zusammenfall aller auf dem Gebiet der evangelischen Kirchenmusik tätigen Stellen und Verbände beizubringen. In dem Provinzialrat wurde der Haupt- und nebenamtlichen Kirchenmusikdirektor (hauptamtlich Organist) wurde Kirchenmusikdirektor Siebenbröt, zum Landesobstele ernannt. Der Kirchenmusikdirektor Siebenbröt ist ebenfalls in der Landesregierung des Reichsverbandes für evangelische Kirchenmusik aufgenommen und diesen Verband einem Landeskirchenmusikwart zu unterstellen.

Kein Verbot der Dynamo-Beleuchtung für Fahrräder

In der letzten Zeit haben verschiedentlich Polizeiverordnungen elektrische Fahrradlampen, die den Strom nur von einer Dynamo anmahnen, verboten, als unzulässig erklärt, weil sie nur während der Fahrt leuchten.

Der Reichsverkehrsminister hat sich durch einen Erlass an die Länderregierungen an gegen solche Maßnahmen gewandt und dabei ausgeführt, es sei auch bei der gegenwärtigen Entwicklung der Straßenbeleuchtung nicht damit zu rechnen, daß in Zukunft Fahrradcheinwerfer mit Dynamobeleuchtung schließlich unzulässig sein werden. Eine solche Maßnahme würde sich im Hinblick auf ihre wirtschaftliche Auswirkung, die dadurch die weniger bemittelten Schichten treffen würde.

Dicke Gewinne Kurz vor Erbschluß

Die NSW-Lotterie geht beinahe mit dem Februar zu Ende. Gerade in den letzten Tagen gab es eine große Heide Großgewinne. Fast täglich werden 50, 100, 1000-Mark-Gewinne gemeldet. Erst kürzlich ging ein auf der Turndreie nach Gemisch bedingliches Ehepaar einen Gewinn von 500 Mark.

Kein numerus clausus für ausländische Studierende

Die Regierung der Zahl der Abiturienten, denen im Jahre 1934 die Hochschulreife zuerkannt wird, auf 15 000 ist im Auslande vielfach zu beklagen worden, als ob aus Ausländer in Zukunft nur im Rahmen des numerus clausus zum Studium an reichsdeutschen Hochschulen zugelassen werden.

Wie der Deutsche Akademiker-Ausschuss die Beiratsstelle zur Förderung der akademischen Beziehungen Deutschlands zum Auslande, mitteilt, bezieht sich der numerus clausus nur auf deutsche Reichsangehörige.

Stimmen in der Mitteilertätigkeit aller Staaten ein. Am 27. Februar wird Viktor Schamburg von der Infanterieschule Dresden im Mitteldeutschen Rundfunk in einem Vortrag darüber, wie auf deutscher Seite der Entschluß, Verbum auszuführen, heranzuführen, welche Erfolge erzielt wurden und welche Ergebnisse die Kämpfe für das deutsche Volk und für die damalige operative Lage der Mittelländer hatten.

Gelegentliche Lebenshaltungskosten

Die Kosten der Lebenshaltung haben sich in der letzten Woche ein wenig erhöht. Aber sind Erbsen und Gemüse etwas teurer geworden, dafür sind die Preise für Speck und Eier gesunken. Durch diese Preisbewegung ist der Index für Halle im den 21. Februar als Steigung von 1,17 auf 1,17 gefallen.

Elternabend im Reichsbahn-ausbesserungswerk

Einen glänzenden Verlauf nahm ein Elternabend, zu welchem das Reichsbahn-ausbesserungswerk Halle die Angehörigen der Reichsbahn eingeladen hatte. Nach einem kurzen Begrüßungsansprache des Direktors des Werkes, Reichsbahnoberstar Böttcher, an die zahlreich erschienenen erfolgte ein Rundgang durch die auf eingerichtete Lehrwerkstatt mit anschließender Besichtigung der ausgeübten Lehrarbeiten. In der Werkstätte hatten die Angehörigen Gelegenheit, kurze Zeit dem Unterricht beizuhören. Ein Jugendabend in der feierlich geschmückten Werkstätte, der in hundert Höhe Musikstücke, Ansprachen, turnerische Darbietungen und andere Vorträge brachte, schloß sich an. Die wohlgelungene Feier fand ganz im Dienst des deutschen Volkstums und war getragen vom Geiste der Verbundenheit von Schule und Elternhaus in Arbeit und Feier.

Horst-Wessell-Feier in Ammendorf

Am Abend des 23. Februar wurde in Ammendorf eine feierliche Gedenkfeier, wozu sich die Einwohnergemeinde von Ammendorf eingeladen hatte. Nach dem Abmarsch der Formationen vom Platzplatz waren die braunen Kolonnen auf dem Horst-Wessell-Platz auf. In den Straßen und Anlagen hatten sich alle NS-Angehörigen versammelt, um an der Kundgebung teilzunehmen.

Der Ortsälteste von Letzin

Letzin. Friedrich Schae, Schulberg, bezieht am 1. März seinen 88. Geburtstag. Er ist der Ortsälteste von Letzin, Ortsteil Letzin, wurde am 1870/71 und erweist sich dabei geistiger und körperlicher Gemüthe.

EMIL MIETH Spezialgeschäft für Radio-Apparate

Im Elden bei Elst, Ohlitz-Kreis (Sachsen) (Schwarzbuchdruckerei werden angenommen) Halle, Merseburger Str. 81 Ruf 320 96

Fliegerfest

Professor Gausleiter Staatsrat Jordan. Die Freizeitschule der Fliegerorganisation Halle feiert mit: Die Flugzeugschule unterer Stadt auf dem Gelände der Luftfahrt ist seit der Machtübernahme besonders deutlich geworden. In allen ihren Zweigen - Luftverkehr, Segelfliegen und Ballonfahren - zeigt sich ein ungeheurer Aufschwung, der den Männern des neuen Staates zu verdanken ist. Viele Vorkursfreizeit sind bereits auf die Bedeutung der Luftfahrt im öffentlichen Leben aufmerksam geworden und treten heute in den Reihen der Angehörigen des Deutschen Luftfahrtverbandes, an dessen Spitze der alte Kampfflieger Kommodore Bruno Goerge steht, für die Förderung der deutschen Luftfahrt ein. Der erste Luftfahrtminister Deutschlands, Hermann Göring, hat in der an sich kurzen Zeit seiner Tätigkeit erreicht, daß dem deutschen Volke über die Bedeutung der Luftfahrt die Augen geöffnet wurden, und den Weg geebnet, wie es ein Volk der Flieger werden kann.

Waren in Halle bereits im vergangenen Jahre erste erfolgreiche praktische Flugveranstaltungen zu beobachten gewesen, die der Luftfahrt viele neue Freunde zuführten, so soll diese Werbung auch in diesem Jahre energisch fortgesetzt werden. Dazu schloß die Fliegerorganisation Halle, in dessen Rängen die Arbeit des Deutschen Luftfahrtverbandes in unterer Stadt abgeleitet worden ist, einen völlig neuen Weg ein. Es wird ein allgemeines großes Fliegerfest veranstaltet werden, dessen Bedeutung noch dadurch unterstrichen wird, daß Generalsekretär Staatsrat Jordan persönlich das Protektorat übernommen hat. Am Abend des 8. März werden sich alle deutschen Volksgenossen, die sich zur Luftfahrt gehörig fühlen und ihre Tätigkeit praktisch fördern möchten, in den Räumen der Berggasse 11 schloß am Paradeplatz an einem Fliegerfest treffen, dessen künstlerisch künstlerische Gestaltung der neue Leiter der Bundesgeneralsekretär Gausleiter, Professor Michel, übernommen hat. Dieses erste hallische Fliegerfest, das in einem durchwegs originellen Rahmen stattfinden wird, den gewaltigen Aufwand für die große Luftfahrt, die sich in unterer Stadt zu einem eindrucksvollen Erfolg gestalten wird. Die Ausgestaltung des Fliegerfestes mit sechs Stunden - u. a. Spiel der Musik der SA-Standarte 88 mit einer Kommando- und einer großen Reihe Lieberalungen gewöhnlich einen Abend, um dessen Zustandekommen sich die hallischen Flieger sehr viel Mühe gegeben haben und der das Fest noch mehr ist. Der verbriefte Kartenverkauf für die Fliegergruppe, Gausleiterstraße 10, in Verlehrsabteilung Hotel Turm und in allen Zeitungsgeheimnissen beginnt am Montag.

Kein numerus clausus für ausländische Studierende

Die Regierung der Zahl der Abiturienten, denen im Jahre 1934 die Hochschulreife zuerkannt wird, auf 15 000 ist im Auslande vielfach zu beklagen worden, als ob aus Ausländer in Zukunft nur im Rahmen des numerus clausus zum Studium an reichsdeutschen Hochschulen zugelassen werden.

Wie der Deutsche Akademiker-Ausschuss die Beiratsstelle zur Förderung der akademischen Beziehungen Deutschlands zum Auslande, mitteilt, bezieht sich der numerus clausus nur auf deutsche Reichsangehörige.

Erbschluß und Bauernum

Der letzte Vortragabend des Gausleiter Reichsbahn-ausbesserungswerk in diesem Wintersemester wurde von dem Gausleiter in seiner Begrüßungsansprache als den Zustand in der Mitteldeutschen Provinz, die sich als ein politisches Zentrum zeigt, überaus bemerkenswert. Eine gemeinsame kulturelle Grundlage verbindet sie, welche mehr, zum 1. zu dem Streben nach einer großen Volksgemeinschaft. Das neue Erbschluß, dem schon der Willkür des Reichsverbandes 3. 6. Jahre in seinem "Kartell" das Wort gegeben habe, ist der beste Weg zu einer Volksgemeinschaft.

Der Reichsbahn-ausbesserungswerk in Merseburg, Amtsgerichtsdirektor Böttcher, wird dann einen großartigen Vortrag über Erbschluß und Bauernum unterer Stadt, das Erbschluß, ein höchst wichtiges Recht, das erste große Ergebnis des Nationalsozialismus, ist nicht das Gelingen der kulturellen Bewegung, sondern das erste Gesetz, das tief in das Bauernum eingreift. Nach einem geschlossenen Überblick in Hinblick auf Gesetz und Zustand, nach einer Schilderung der Volksgemeinschaft an gemeinsamen Reim, die durch das Erbschluß, ein höchst wichtiges Recht, das erste große Ergebnis des Nationalsozialismus, ist nicht das Gelingen der kulturellen Bewegung, sondern das erste Gesetz, das tief in das Bauernum eingreift.

Die zahlreich erschienenen Mitglieder des Reichsbahn-ausbesserungswerk in Merseburg, Amtsgerichtsdirektor Böttcher, wird dann einen großartigen Vortrag über Erbschluß und Bauernum unterer Stadt, das Erbschluß, ein höchst wichtiges Recht, das erste große Ergebnis des Nationalsozialismus, ist nicht das Gelingen der kulturellen Bewegung, sondern das erste Gesetz, das tief in das Bauernum eingreift.

Die zahlreich erschienenen Mitglieder des Reichsbahn-ausbesserungswerk in Merseburg, Amtsgerichtsdirektor Böttcher, wird dann einen großartigen Vortrag über Erbschluß und Bauernum unterer Stadt, das Erbschluß, ein höchst wichtiges Recht, das erste große Ergebnis des Nationalsozialismus, ist nicht das Gelingen der kulturellen Bewegung, sondern das erste Gesetz, das tief in das Bauernum eingreift.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17113373019340224-13/fragment/page=0009

Morgen beginnen

Die Mitteldeutschen Heimattage

Die Stadt Halle liegt in diesen beiden Tagen unter dem Zeichen des Gau-partizipations...

Die gesamte Bevölkerung der Stadt hat an diesen Heimattagen ein ganz besonderes Interesse...

Die hiesige ausserordentliche Vorkette für diese Heimattage sind bereits in den Verkauf...

Der Begrüßungsabend

Bildet den Auftakt der mitteldeutschen Heimattage. Es werden an diesem Abend sprechen für die Kulturteilung des Gaues...

Dieser erste Auftakt ist ein Zeichen für die große und hehre Aufgabe, die uns allen auferlegt ist...

Neue große Ausstellungen.

Die erste Ausstellung, 'Die Entwicklung der deutschen Schrift'...

Die zweite Ausstellung gilt der Frau in ihrem Leben in der Vergangenheit und Gegenwart...

Die dritte Ausstellung gibt einen Überblick über das mitteldeutsche Schaffen...

Die vierte Ausstellung gestattet einen Einblick in die Arbeit unserer Schulen in ihrer verschiedenen Art...

Domgraf-Faßbaender

Der gefragte Abend gehört zu den schönsten dieser Kulturabende...

Willi Domgraf-Faßbaender ist ein Sänger von außerordentlichen Qualitäten...

Domgraf-Faßbaender sang Liebeserzählungen von Schubert, Schumann, Brahms...

Neues Band zwischen Stadt und Gau

Die Ausstellung 'Deutscher Osten' ist verbunden mit der Ausstellung 'Die Heimat im Lichtbild'...

Landesbauernschaft veranstaltet im Rahmen der Kulturwoche eine Ausstellung 'Weizen und Braugerste'...

Tag aller Schaffenden

10 Uhr: Führungen durch die Ausstellungen. 12 Uhr: Führungen durch die Ausstellungen...

Zwei juristische Vorträge

Recht und Gesetz nach Germanischer Art

Monatsversammlung der Büro- und Behörden-Angestellten

Die Berufsvereinschaft der Büro- und Behörden-Angestellten hielt im Stadtschützenhaus...

„Von Recht im Dritten Reich“

indem er davon ausging, daß ein Wendepunkt im politischen Leben...

Wir fordern Erlass für das römische Recht

Rein deutsches Recht soll sich der Richter hinsichtlich in der Rechtsprechung...

Der Parteigründungsfeier

Laut Funkpruch der obersten Leitung der PD ist das Programm für heute Abend...

Die Lobelandschule im BDM

Der kulturelle Abend im Bund Deutscher Mädel am Mittwoch im 'Föhner'...

Amterabend

Im dichtgefüllten Saale des 'Neumarkt-Schützenhauses'...

Amterabend

Im dichtgefüllten Saale des 'Neumarkt-Schützenhauses'...

Tag der Erziehung und Schulung

Mittwoch, den 28. Februar

11.30-13 Uhr: Reichsbrot: Antrage des Beauftragten des Reichsministeriums...

Tag für Politik und Kultur

Sonntag, den 4. März

11.30-12.30 Uhr: G.H., G.S. und N.D.-Abend...

14.30-18.30 Uhr: Ausstellungen zum Thema 'Kultur und Politik'...

20 Uhr: Kundgebung im Stadttheater...

Änderungen

des bisher vorgesehenen Programms.

Tag für Brauchtum und Heimatgeschichte

Dienstag, den 27. Februar

18 Uhr: Aula der Lateinschule: Eröffnung der Ausstellung...

Die Schutzpolizei am Abendgondentage

Im Selbstverständnis nimmt vormittags die Schutzpolizei...

Partei-Gründungsfeier

Laut Funkpruch der obersten Leitung der PD ist das Programm für heute Abend...

Amterabend

Im zweiten Teile zum Tanz aufsteigen...

Amterabend

Im dichtgefüllten Saale des 'Neumarkt-Schützenhauses'...

Tag der Erziehung und Schulung

Mittwoch, den 28. Februar

11.30-13 Uhr: Reichsbrot: Antrage des Beauftragten des Reichsministeriums...

14.30-18.30 Uhr: Ausstellungen zum Thema 'Kultur und Politik'...

20 Uhr: Kundgebung im Stadttheater...

Grüßt die nationalsozialistische Führergarde

Unter Mittag: Es wird empfohlen, unter Mittag die ganz in der Nähe des Gallmarktes in der Lateinschule...

Ab 14.15 Uhr spielt auf dem Hofmarkt der Musikzug.

14.45 Uhr: Kreisweises Antreten aller Mitglieder des NSB...

15.15 Uhr: Abmarsch nach dem 'Reichsbrot'...

Die Schutzpolizei am Abendgondentage

Im Selbstverständnis nimmt vormittags die Schutzpolizei...

Partei-Gründungsfeier

Laut Funkpruch der obersten Leitung der PD ist das Programm für heute Abend...

Amterabend

Im zweiten Teile zum Tanz aufsteigen...

Amterabend

Im dichtgefüllten Saale des 'Neumarkt-Schützenhauses'...

Parteiämterliche Bekannmachung

Der Führer spricht heute zweimal! Die Landesleitung Mitteldeutschland des NSDAP...

Partei-Gründungsfeier

Leut Hauptmann der obersten Leitung der NSDAP hat das Programm für heute Abend...

NS-Bezirksbund, von Halle-Merseburg für den Tag der Erziehung...

Nach einer Vorführung des Meisterschülerkonzertes...

NS-Kreisfrauenrat! Am Sonntag, den 15. Februar, findet die Vorbereitung sämtlicher Kreisfrauenräte...

Die Ortsfrauenrat-Führerinnen werden aufgefordert, in der Kreisfrauenrat-...

Am Dienstag, dem 27. Februar, pünktlich 19.30 Uhr, findet im Saal 'Goldene Ähren' eine Vorführung aller Kreisgruppen...

Deutsche Angestelltenkassen. Der Geschäftsführer des Nahrung der Deutschen Angestellten...

Deutsche Angestelltenkassen. Der Geschäftsführer des Nahrung der Deutschen Angestellten...

Hallische Wertpapier-Kurse

am 24. Februar 1934 (Mitteltel von der Vereinigung Hallischer Kaufleute)

Table with columns: Aktien, 24. 2., 22. 2. and various stock symbols like Siemens, Reichsbank, etc.

Elektrolyt 46%.

Was bringt der Film?

Ufa Alie Promenade "Voll dampf voraus!"

Premiere im Kaisertheater! In den Tagen und Nächten zum größten Teil geladene Publikum...

herliches Schauspiel bietet sich da auf hoher See! Alie! geradezu magisch!

Hallenenser

Zeigt, daß ihr den Wert der politischen Zeitung des deutschen Volkes für eure und eurer Kinder Zukunft begriffen habt...

Staggt die Häuser!

des Seetriegs. Das aber der alte Angriffseizt der deutschen Korpedoflotte...

Letzte Nachrichten

Gewinn aus Rudenberg abgereicht. Rudenberg, 24. Februar. Staatssekretär...

Wasserstands-Meldungen

Table with columns: Datum 24. Februar 1934, Name, Pegel, Stand.

Vom hallischen Sport

Stadtschulmeisterschaften im Fußball für Volks- und Mittelschulen

Der Hallische Fußballklub Wacker 1900 hat mit Genehmigung des Gaujugendführers...

Am Sonntag beginnt der Kuffak in der Halle des Stadtschulturnplatzes mit einem feierlichen Vortrag...

Vom Sonntag folgt dann eine Rundgebung und die Gründung der Meisterschaften...

Boten

In Halle wird sich auch am Sonntag ein sportliches Programm abspielen. TSG 1. S. - Schwarz-Weiß 1. S.

Der Club kann nun in diesem Treffen die größten Erfolge einzuzeichnen...

Schwarz-Weiß in Leipzig. Der Gegner der 1. Herren der 1. und 2. Damen...

Die Beamtinnen hatten das Spiel der Handball gleichfalls zu einem glücklichen Ende...

Kunstkuren beim HSV

In der Saalhofbrauerei findet am Sonntag, dem 4. Februar, ein Kunstkampfsport...

Der Himmelskampf der Vereine HSV 90 und SV Eintracht...

Am Sonntag, dem 4. Februar, findet ein Kunstkampfsport...

Olympia-Prüfungs-Wettläufe

Der getriggte Wettlauf zu den zweiten Olympia-Prüfungs-Wettläufen im Schwimmbad...

Offentliche Veranstaltungen

Stillekammer. Das 5. Stillekammerkonzert, das Anfang März stattfinden sollte...

Verbands-Nachrichten

Unter diesem Titel werden Nachrichten über die Tätigkeit der Vereine...

Der Tag der Entscheidung

Wader - Steinach 08. Waderportplatz Dessauer Straße, 15.30 Uhr.

Wader Halle, Jugend-Vorführung: Zu den Gruppenspielen...

Sticht unter geladener Zuschauerführung, selbst zu erscheinen...

Der Führer. Wir machen unsere Mitglieder wiederum darauf aufmerksam...

Saunabänder Turnererei e. V. Sonntag, den 25. Februar, pünktlich 10 Uhr...

Vereinsnachrichten

Wir veröffentlichen unter dieser Rubrik Mitteilungen der Vereine...

Kriegerverband Halle und Saalfeld. Am Dienstag, 27. Februar, abends 8 Uhr...

Kriegerverband Halle und Saalfeld. Der Geschäftsführer des Kriegerverbandes...

St. 47. Am Sonntag, dem 25. Februar, pünktlich 10 Uhr...

St. 47. Am Sonntag, dem 25. Februar, pünktlich 10 Uhr...

St. 47. Am Sonntag, dem 25. Februar, pünktlich 10 Uhr...

St. 47. Am Sonntag, dem 25. Februar, pünktlich 10 Uhr...

St. 47. Am Sonntag, dem 25. Februar, pünktlich 10 Uhr...

St. 47. Am Sonntag, dem 25. Februar, pünktlich 10 Uhr...

St. 47. Am Sonntag, dem 25. Februar, pünktlich 10 Uhr...

St. 47. Am Sonntag, dem 25. Februar, pünktlich 10 Uhr...

St. 47. Am Sonntag, dem 25. Februar, pünktlich 10 Uhr...

St. 47. Am Sonntag, dem 25. Februar, pünktlich 10 Uhr...

St. 47. Am Sonntag, dem 25. Februar, pünktlich 10 Uhr...

St. 47. Am Sonntag, dem 25. Februar, pünktlich 10 Uhr...

St. 47. Am Sonntag, dem 25. Februar, pünktlich 10 Uhr...

St. 47. Am Sonntag, dem 25. Februar, pünktlich 10 Uhr...

St. 47. Am Sonntag, dem 25. Februar, pünktlich 10 Uhr...

St. 47. Am Sonntag, dem 25. Februar, pünktlich 10 Uhr...

St. 47. Am Sonntag, dem 25. Februar, pünktlich 10 Uhr...

St. 47. Am Sonntag, dem 25. Februar, pünktlich 10 Uhr...

Geldwechse

Leben
günstig, langfristige, untilbar durch
Victoria Versicherungsgesellschaft
G. m. b. H., Hebelberg, Theaterstr. 9
Erste Referenzen!
Vertreter an allen Plätzen gesucht
Hauptagentur: Franz Buchardt
Halle (S.), Merseburger Str. 29

Einwillige Hypotheken
auf erste Wohn- u.
Geschäftshäuser zu
erhalten durch
H. Rosinski
Bankdirektor a. D.
Ulustraße 15
Penzlin Nr. 51086

Hypothek
für Polenta-Innen-
Geschäft mit Haus-
schatzung 400000 M.
auf 20 Jahre zu
5% Zinsen
Ulustraße 15
Penzlin Nr. 51086

Grundbesitz
auf 1. Hypothek
zu 5% Zinsen
Ulustraße 15
Penzlin Nr. 51086

Einfamil. Häuser
a. b. Baualtschke,
5-8 Stimm, solide
u. modern, billige
Kauf, 4 Zimmer,
Küche, Zentralfest,
Balkon, Garten,
Preisunter 20000 M.
Ulustraße 15
Penzlin Nr. 51086

**Landwirt-
schaft**
Eichstraße, 128 Ha.
Acker u. Wiesen,
solide Gebäude,
Bauwerk, 2000 M.
Ulustraße 15
Penzlin Nr. 51086

Grundstück
m. 10 H. Wohnung
u. 11. Wirtschaft,
solide Gebäude,
Küche, Zentralfest,
Preisunter 20000 M.
Ulustraße 15
Penzlin Nr. 51086

Post-Gelände
a. b. Baualtschke,
5-8 Stimm, solide
u. modern, billige
Kauf, 4 Zimmer,
Küche, Zentralfest,
Balkon, Garten,
Preisunter 20000 M.
Ulustraße 15
Penzlin Nr. 51086

Bäckerei
und Konditorei auf
best. Stelle, mög-
lichst in hiesiger
Stadt, gute Aus-
sichten, Preisunter
20000 M.
Ulustraße 15
Penzlin Nr. 51086

**Schreib-
warengesch.**
bedarf, mit Hand-
werkzeugen,
Preisunter 20000 M.
Ulustraße 15
Penzlin Nr. 51086

**Land-
bäckerei**
auf bestem Gelände,
Preisunter 20000 M.
Ulustraße 15
Penzlin Nr. 51086

Wohnungen
ein bis sechs
Zimmer,
Preisunter 20000 M.
Ulustraße 15
Penzlin Nr. 51086

**Saus-
grundstück**
in ruhiger Lage,
Preisunter 20000 M.
Ulustraße 15
Penzlin Nr. 51086

Flößerei
Alter Markt 25
in zu verpachten,
Preisunter 20000 M.
Ulustraße 15
Penzlin Nr. 51086

Neumach
1. Klasse
Preisunter 20000 M.
Ulustraße 15
Penzlin Nr. 51086

Emfiländer,
1 mittl. Größe, 1
u. 2. Klasse, zu
verpachten,
Preisunter 20000 M.
Ulustraße 15
Penzlin Nr. 51086

**Wasserkraft-
Werk**
zu verkaufen,
Preisunter 20000 M.
Ulustraße 15
Penzlin Nr. 51086

**Wasser-
kraftwerk**
zu verkaufen,
Preisunter 20000 M.
Ulustraße 15
Penzlin Nr. 51086

**Wasser-
kraftwerk**
zu verkaufen,
Preisunter 20000 M.
Ulustraße 15
Penzlin Nr. 51086

**Wasser-
kraftwerk**
zu verkaufen,
Preisunter 20000 M.
Ulustraße 15
Penzlin Nr. 51086

**Wasser-
kraftwerk**
zu verkaufen,
Preisunter 20000 M.
Ulustraße 15
Penzlin Nr. 51086

**Wasser-
kraftwerk**
zu verkaufen,
Preisunter 20000 M.
Ulustraße 15
Penzlin Nr. 51086

**Wasser-
kraftwerk**
zu verkaufen,
Preisunter 20000 M.
Ulustraße 15
Penzlin Nr. 51086

**Wasser-
kraftwerk**
zu verkaufen,
Preisunter 20000 M.
Ulustraße 15
Penzlin Nr. 51086

**Wasser-
kraftwerk**
zu verkaufen,
Preisunter 20000 M.
Ulustraße 15
Penzlin Nr. 51086

**Wasser-
kraftwerk**
zu verkaufen,
Preisunter 20000 M.
Ulustraße 15
Penzlin Nr. 51086

**Wasser-
kraftwerk**
zu verkaufen,
Preisunter 20000 M.
Ulustraße 15
Penzlin Nr. 51086

**Wasser-
kraftwerk**
zu verkaufen,
Preisunter 20000 M.
Ulustraße 15
Penzlin Nr. 51086

**Wasser-
kraftwerk**
zu verkaufen,
Preisunter 20000 M.
Ulustraße 15
Penzlin Nr. 51086

**Wasser-
kraftwerk**
zu verkaufen,
Preisunter 20000 M.
Ulustraße 15
Penzlin Nr. 51086

**Wasser-
kraftwerk**
zu verkaufen,
Preisunter 20000 M.
Ulustraße 15
Penzlin Nr. 51086

**Wasser-
kraftwerk**
zu verkaufen,
Preisunter 20000 M.
Ulustraße 15
Penzlin Nr. 51086

**Wasser-
kraftwerk**
zu verkaufen,
Preisunter 20000 M.
Ulustraße 15
Penzlin Nr. 51086

**Wasser-
kraftwerk**
zu verkaufen,
Preisunter 20000 M.
Ulustraße 15
Penzlin Nr. 51086

**Wasser-
kraftwerk**
zu verkaufen,
Preisunter 20000 M.
Ulustraße 15
Penzlin Nr. 51086

**Wasser-
kraftwerk**
zu verkaufen,
Preisunter 20000 M.
Ulustraße 15
Penzlin Nr. 51086

**Wasser-
kraftwerk**
zu verkaufen,
Preisunter 20000 M.
Ulustraße 15
Penzlin Nr. 51086

**Wasser-
kraftwerk**
zu verkaufen,
Preisunter 20000 M.
Ulustraße 15
Penzlin Nr. 51086

**Wasser-
kraftwerk**
zu verkaufen,
Preisunter 20000 M.
Ulustraße 15
Penzlin Nr. 51086

**Wasser-
kraftwerk**
zu verkaufen,
Preisunter 20000 M.
Ulustraße 15
Penzlin Nr. 51086

**Wasser-
kraftwerk**
zu verkaufen,
Preisunter 20000 M.
Ulustraße 15
Penzlin Nr. 51086

**Wasser-
kraftwerk**
zu verkaufen,
Preisunter 20000 M.
Ulustraße 15
Penzlin Nr. 51086

**Wasser-
kraftwerk**
zu verkaufen,
Preisunter 20000 M.
Ulustraße 15
Penzlin Nr. 51086

**Wasser-
kraftwerk**
zu verkaufen,
Preisunter 20000 M.
Ulustraße 15
Penzlin Nr. 51086

**Wasser-
kraftwerk**
zu verkaufen,
Preisunter 20000 M.
Ulustraße 15
Penzlin Nr. 51086

**Wasser-
kraftwerk**
zu verkaufen,
Preisunter 20000 M.
Ulustraße 15
Penzlin Nr. 51086

**Wasser-
kraftwerk**
zu verkaufen,
Preisunter 20000 M.
Ulustraße 15
Penzlin Nr. 51086

**Wasser-
kraftwerk**
zu verkaufen,
Preisunter 20000 M.
Ulustraße 15
Penzlin Nr. 51086

**Wasser-
kraftwerk**
zu verkaufen,
Preisunter 20000 M.
Ulustraße 15
Penzlin Nr. 51086

**Wasser-
kraftwerk**
zu verkaufen,
Preisunter 20000 M.
Ulustraße 15
Penzlin Nr. 51086

**Wasser-
kraftwerk**
zu verkaufen,
Preisunter 20000 M.
Ulustraße 15
Penzlin Nr. 51086

**Wasser-
kraftwerk**
zu verkaufen,
Preisunter 20000 M.
Ulustraße 15
Penzlin Nr. 51086

**Wasser-
kraftwerk**
zu verkaufen,
Preisunter 20000 M.
Ulustraße 15
Penzlin Nr. 51086

**Wasser-
kraftwerk**
zu verkaufen,
Preisunter 20000 M.
Ulustraße 15
Penzlin Nr. 51086

**Wasser-
kraftwerk**
zu verkaufen,
Preisunter 20000 M.
Ulustraße 15
Penzlin Nr. 51086

**Wasser-
kraftwerk**
zu verkaufen,
Preisunter 20000 M.
Ulustraße 15
Penzlin Nr. 51086

**Wasser-
kraftwerk**
zu verkaufen,
Preisunter 20000 M.
Ulustraße 15
Penzlin Nr. 51086

**Wasser-
kraftwerk**
zu verkaufen,
Preisunter 20000 M.
Ulustraße 15
Penzlin Nr. 51086

**Wasser-
kraftwerk**
zu verkaufen,
Preisunter 20000 M.
Ulustraße 15
Penzlin Nr. 51086

**Wasser-
kraftwerk**
zu verkaufen,
Preisunter 20000 M.
Ulustraße 15
Penzlin Nr. 51086

**Wasser-
kraftwerk**
zu verkaufen,
Preisunter 20000 M.
Ulustraße 15
Penzlin Nr. 51086

**Wasser-
kraftwerk**
zu verkaufen,
Preisunter 20000 M.
Ulustraße 15
Penzlin Nr. 51086

**Wasser-
kraftwerk**
zu verkaufen,
Preisunter 20000 M.
Ulustraße 15
Penzlin Nr. 51086

**Wasser-
kraftwerk**
zu verkaufen,
Preisunter 20000 M.
Ulustraße 15
Penzlin Nr. 51086



MIMI
ZUM
Aufwaschen,
Spülen u. Reinigen,
für Geschirr u. alles
Hausgerät
Gefertigt in den Perfit-Werken.

Zum Aufwaschen, Spülen u. Reinigen, für Geschirr u. alles Hausgerät
Gefertigt in den Perfit-Werken.

Insertiert in der „MNZ“

Dem Führer verschworen bis in den Tod!



„Ich schwöre Adolf Hitler unverbrüchliche Treue, ihm und den mir von ihm bestimmten Führern unbedingten Gehorsam.“



Dr. Robert Ley:

Dieser Schwur gilt einzig Deutschland

Im ganzen nationalsozialistischen Deutschland sind in diesen Tagen die Vorbereitungen im Gange für die große Vereidigung der politischen Leiter der NSDAP, der Führer der SA, der Führerinnen des NSKK und der Leiter der verschiedenen Arbeitsdienste. Am Zeichen dieser Vereidigung heben der Sonnabend und der Sonntag, der 24. und 25. Februar 1934. Der 24. Februar ist zugleich ein Tag der Erinnerung an 14 Jahre des Kampfes der NSDAP.

Vor 14 Jahren sprach an heiligen Stelle, an der er auch diesmal das Wort nehmen wird, im Hofbräuhausfestsaal der Führer in der ersten großen Massenversammlung der Partei. Hier wurden die Thesen verlesen, mit denen die Bewegung ihren Siegeszug zu ihrer heiligen Bedeutung durchzuführen konnte. Von hier aus nahm die neue deutsche Entwicklung ihren Weg.

Vor der Erinnerung an diese erste große Massenversammlung und in der Beize der Stunde des Eides bringen die beiden letzten Tage dieser Woche den deutschen Nationalsozialisten ein ernstes Gedanken an die

allein Kraft genug besitzt, deutsche Zukunft zu gestalten. Der Eid der Sunberttaufende bindet Führer und Gefolgschaft, die in den parteiamtlichen Trägern der Organisation in die Erde eingegraben tritt, in der ersten Kampfgemeinschaft für das weltanschauliche Prinzip der Bewegung. Und diese Verbindung der Verschworenen der Kämpfer mit ihrem Führer ist der Grundstein allen politischen Lebens unseres neuen Deutschlands.

In dem Eid auf Adolf Hitler werden die Träger der Politik zu klarer Zielsetzung und in fester Marschrichtung gebunden sein.

Das Ziel heißt: Durchsetzung des Nationalsozialismus

auf allen Gebieten deutschen Lebens.

Die Marschrichtung heißt: Deutschlands Freiheit und Frieden in Ehre und Würde.

Das Marschtempo und der Marschschritt sind der Klammern seiner politischen Unterführer gibt allein der Führer an!

ihn als deutschen Nationalsozialisten ständiger Prüfung zeigen wird.

Dieser neue deutsche politische Mensch lebt nach den stehenden Gesetzen der Bewegung,

nicht in den Dogmen einer Parteistatute. Deshalb sind auch seine Arbeitsgebiete und ist auch seine Arbeitsweise so grundsätzlich verschieden von der des Sozialdemokraten und Sozialisten, unter dessen furchtbarem und primitiver Diktatur das deutsche politische Leben besonders in den letzten 14 Jahrzehnten gelitten hat.

Der feierliche Charakter der Vereidigung dient gerade der besonderen und ausdrücklichen Betonung des Trauens, durch keine Gebanten-Bezüge verbundenen Gegenstandes des „Funktionsnars“, der im gelirigen Deutschland sein Unwesen trieb, zum „Politischen Leiter und politischen Unterführer“ Adolf Hitlers. Des Führer

durch die Schaffung von Arbeit und Lebensmut für alle.

In den Rahmen der NSDAP als der Organisationsform einer weltanschaulichen Bewegung gelassen, ist es keineswegs die Aufgabe der Schwören, als Endzweck ihres Handelns die Erhaltung der Organisationsform als solche anzusehen. Vielmehr müssen sie die Form dieser Organisation mit lebendigstem Leben erfüllen und die Organisation selbst so beweglich halten, daß

kein Stillstand in Erstarrung eintritt, der Jwang zum Rückschritt wäre. Denn, die als innerlich Vereidigte der feierlichen Stunde am Sonntag entgegensteht, all diesen rufe ich zu:

„Müß zu bestehen, zu führen nach dem Willen einer überlegenen Kraft sei ihr, Adolf Hitlers treue und enge Gefolgschaft, da!

Auch heute und für immer bleiben für die Arbeit, die wir gemeinsam zu leisten haben, die Männer vorbildlich, die zuerst zu Adolf Hitler kamen. Sie kamen mit einem heiligen Fanatismus und mit einer unerschütterlichen Festigkeit, um den Kampf um die Ehre und Freiheit Deutschlands weiterzutragen.

Diese ersten Männer waren Arbeiter und Soldaten zugleich. Aus ihren Reihen fielen die ersten Opfer der Bewegung. Und wenn diese Männer, deren unerbörter Opferinn und deren wagemutiges Heldentum bereits jetzt fast ins Buch deutscher Geschichte geschrieben sind, als unsere Vorgänger, denen nachzustreben unser großes Ziel ist, im Kampf aufzuzunehmen; die wurden zur neuen Führerschaft, so war es die Treue zum Führer und die Kameradschaft untereinander, die ihrem Handeln den Auftrieb gaben. In allem war ihnen

der Führer Vorbild.

Nicht eine Sekunde lang lebte Adolf Hitler sein Leben anders, denn als Vorbild für die Seinen. Und in allem ist er treuer, größer, kameradschaftlicher und willensstärker als jene, die ihr Leben ihm verschrieben. Wurden sie ins Gefängnis geworfen, so mußten sie, daß der Führer noch länger dort gefesselt hatte. Wurden sie verurteilt, verhöht, gepeinigt, gefoltert, so mußten sie, daß das alles der Führer auch hatte ertragen müssen.

In der Erinnerung an die alten ersten Kämpfer für Adolf Hitler wollen wir in dem Eid bekräftigen, daß wir auch weiterhin jene verschworene Gemeinschaft von Kameraden sein wollen, die geloben, daß sie auf Gebot und Verbot, in guten und bösen Tagen, untrennbar zusammengehören.

So zusammengehören, wie uns die vergangene Kampfszeit zusammengeführt hat. Das Volk hat uns im Kampf mit all unseren Vorstellern und Helden gesehen und geliebt, und das Volk will uns jetzt in den Tagen des Sieges nicht als andere sehen.

Neigt beschließen: denn nichts befähigt den Menschen an unsere Bewegung stärker als Handlungen, die dem Volk das Recht geben würden, hochachtungsvoll auf neuen Phantasmus seiner Führer mit dem Finger zu deuten.

Schwur auf die Fahne / Von Sepp Simmer

Ich schwöre dieser Fahne zu:
Mein alles hingegeben!
O heilig! Siegeszeichen, dul
Ich weiche die mein Leben!

Doch wer im Kampf die Fahne läßt,
Dem Tod sei der verfallen;
Ein feiger Schuft ist er gemest:
Erschießt ihn vor uns allen!

Steig himmelwärts, du Sonnenrad
Zum Siegen oder Sterben!
Anfach! die fühne Heldentat
Für un're lichten Erben.

Die Waffe in geübter Hand,
Einsehen wir für den Frieden,
Befehlenen dich, o Vaterland,
Mit Schuß und Stich hinieden!

Flieg, deutscher Adler, fliege zu!
Wir folgen deinen Bahnen
Und führen ohne Raß und Ruh'
Dahin, wie un're Fahnen!

Der Rahmen, in den unsere Lebensarbeit gepaßt ist, ist die NSDAP. Wir sind deren Arbeitsträger, wir sind deren Politische Leiter, Führer der Jugend, auch der im Arbeitsdienst, die im weltanschaulichen Geist dieser Partei erzogen wird. Wir sind aber nicht etwa nur Arbeiter im Apparat der Partei, wie sind viele mehr und in erster Linie die Repräsentanten einer Bewegung, die zur Umkehrung ihres Willens die Apparatur der großen, einzigen Partei Deutschlands braucht. Wir sind die Arbeiter und Soldaten für Adolf Hitlers Weltanschauung, die zu der unrigen geworden ist durch die Erkenntnis der Einmaligkeit und der

Vernunft zur deutschen Schicksalsgestaltung

Dieses Mannes.

Wir tragen eine große Ehre, aber wir tragen eine höhere Pflicht.

Wir dürfen einen neuen, großen Glauben finden, und um der Wahrheit dieses Glaubens willen müssen wir eine Pflicht dienen, die in dem Grade wächst, in dem dieser Glaube an unsere Idee sich steigert.

Zogialismus der Tat

Und es ist der praktische Sinn ihres Opfergangs für ihre Idee, daß sie alle Deutschen zu ihrem Vaterland führen, jeden einzelnen an das Schicksal seines Volkes binden, und jeden einzelnen mobilisieren zu Taten der Hilfsbereitschaft und der vaterländischen Verbundenheit aller Volksgenossen.

In der großen Zahl derer, die sich im Eide dem Führer verbinden werden, ist bereits der Beweis für die ganz neuartige, große Anteilnahme der Deutschen an ihrem völkischen Schicksal zum Beweis gestellt. In dieser Zahl von über einer Million für die Politik und die Weltanschauung mobilisierten Deutschen dokumentiert sich die

Wir tragen das Bild des werdenen Deutschlands

und seiner Stellung in der Welt, so wie es der Führer sieht, in uns, und sind willens, die Wirklichkeit dieser Vorstellung zu erkämpfen.

Dieser Kampf wird getragen von einem neuen Typ des politischen Führers und Unterführers. Er steht vor uns in den Hunderttausenden, die am Sonntag zum Schwur antreten werden.

große politische Gesamtmobilisation des deutschen Volkes

durch Adolf Hitler. Wären diese Hunderttausende „Partei-funktionäre“ — es wäre ein Schicksalszeichen politischer Primitivität und hoffnungsloser Einengung deutscher Wesenheit in papierner Dogmatik.

Sie rekrutieren sich aber aus allen der NSDAP in engem und weitem Zusammenhang angegliederten und untergegliederten Organisationen, die Deutschland umspannen, die deutsches Leben auffangen, und deutsche Energien sammeln, um sie der politischen Führung Deutschlands zuzuleiten. Diese organisatorische Umpannung ist andererseits die Apparatur, durch die der weltanschauliche Wille der politischen Führung sich überträgt auf die deutschen Volksgenossen. In dem Maß, das Deutschland zu umspannt, sind die Hunderttausende die

Dieser neue Typ des politischen deutschen Menschen

hat nicht den geringsten Befensung gemeinsam mit unser Politiker vergangener Jahrzehnte.

Er ist nicht der Repräsentant einer Gesellschaftsschicht, er ist vielmehr kein Funktionär einer Interessengruppe, er hat mit dem Parteimitgliedem (Schwarzgoldener) Färbung keine Ähnlichkeit, er ist nicht ausgeleitet nach Namen und Weis, nach theoretischer Gelehrtheit und nicht nach Verdiensten seiner Ämter. Vielmehr hat ihn ein inneres Bollen in Adolf Hitlers Willen erfüllt, und das Dokument seiner Vereidigung ist der Glaube an die Welt, die sich im Nationalsozialismus offenbart.

Er blickt sich nie ein fertiger Befensungs-gewalt, der ein bloßes parteiorganisatorisches Programmema seiner lebendigen Umwelt anstreifen will, vielmehr bleibt er strebend bemüht, mit seinen Volksgenossen zugleich in sich der Vollenbung näherzukommen, die

Knotenpunkte

Durch sie und mit ihnen wird das deutsche Volk so aktiv und beweglich, so energiegelad und willensstark, wie es werden muß, will es seine Freiheit auf dieser Erde gewinnen und erhalten. Vordringlich ist es, das Streben dieses großen Offiziers- und Unteroffizierskorps Adolf Hitlers, in Gegenwart und nächster Zukunft leibliche und seelische Not im Volk zu bannen



Büste des Führers. Von Bildhauer Tzuffi, Stapan.

nationalsozialistischen Bewegung, indem sie der Eidesformel zukommen:

„Ich schwöre Adolf Hitler unverbrüchliche Treue, ihm und den mit von ihm bestimmten Führern unbedingten Gehorsam.“

neuen weltgeschichtlichen Bunde, dem Bunde des Nationalsozialismus, verschrieben ist.

Es gilt der Schwur dem Schöpfer der Bewegung, die allein Kraft genug hatte, Deutschland neuen Lebensinhalts zu geben, und



Der Stellvertreter des Führers, Dr. Robert Ley

Ihr seid die lebendigen Träger des Prinzips vom Primat des Nationalsozialismus in der deutschen Politik. Ihr habt die Pflicht, zu wachen, daß alle politischen Handlungen in Deutschland im Geiste der Weltanschauung getan werden, für die der Führer mit der NSDAP als dem parteiorganisatorischen Apparat seines Willens kämpft, und für die hunderte Nationalsozialisten ihr Leben ließen.

Werdet in aller Wachsamkeit über die praktische Verwirklichung eurer edlen nationalsozialistischen Ziele nicht kleinlich! Vernichtet das Demunziantentum!



Gasset aus tiefer Seele die Kritiker aus Bösartigkeit und Dummheit! Verachtet nichts so tief wie das Märgelertum, wie Hohn und Spott aus Boshheit, Geistesarmut, Willenslosigkeit.

Schaltet jedem Gedanken aus eurem Hirn, in dem nicht die Liebe zu unserem Volke schwingt, und besenzt euch immer wieder, immer wieder von neuem an jedem Ort, zu jeder Stunde, zu Deutschland, zum Führer, zur Bewegung!

Nicht Fanatiker und werdet, ob in Kleinem oder großem Weichsbereich, Reformatoren der Nation!

bleibt dankbar dafür, daß wir in einer Kampfszeit leben dürfen, die von uns das letzte an Kraft und Kampftun erfordert für die Erhaltung unseres Volkes.

Wenn ihr am Sonntag die Hände zum Schwur erhebt, so wisst: An eure Hand ist nicht nur das Schicksal der von euch betreuten Organisation gelegt, in eurer Hand liegt das Schicksal von Millionen Deutschen. Achtet dieses Schicksal eurer deutschen Volksgenossen, behandelt es pfleglich, füttert nicht nochmals Sorge und Bitternis in die Herzen derer, die ihr zu betreten habt, sondern

macht sie zu mutigen, kämpferischen Deutschen,

in deren Herzen als höchstes Glück der Gedanke lebt: Was wir tun, tun wir für unser Volk. Und wisst im Schwur, daß eure Arbeit und euer Tun nur dasselbe Ziel haben darf, wie das Denken, Fühlen und Handeln unseres Führers, und dieses Ziel heißt: Schaffung eines in Nationalsozialismus glänzenden, gesunden und kampftüchtigen deutschen Volkes.

Der Schwur, den uns Adolf Hess auf Adolf Hitler abnehmen wird, dieser Schwur gilt einzig und allein Deutschland und Deutschland, immer nur Deutschland!

mag. Aber demütig wollen wir deshalb sein im Hinblick auf die unendlichen Pflichten, die uns als Führer aus unserer Berufung erwachsen.

Und da ist es für mich, als den verantwortlichen Führer unserer provingialsozialistischen und anhaltischen Bewegung ein höchstbedeutsames Geschäft, daß auf keinem Gebiete der Wirtschaft, auf dem es naturgemäß die „Schicht“ und der „Individualismus“ besonders zu überwinden gilt, der Zusammenklang von nationalsozialistischer und deutscher Revolution so stark in Erscheinung tritt, wie auf dem Gebiete der

Der Stellvertretende Gauleiter und Gaugeschäftsführer, Pg. Walter Giesler :

Unsere Pflicht

Fast 14 Jahre her kämpft die NSDAP unter Führung Adolf Hitlers um die Rettung des deutschen Volkes und für den Neuaufbau des deutschen Reiches. Wir, die wir damals zu Anfang des Kampfes zu Adolf Hitler kamen, wurden verläßt, verhöhnt und verspottet. Wir wußten, daß wir durch unseren Beitritt zur NSDAP alles von uns warfen, an was wir bisher gewöhnt gewesen waren. Wir wußten, daß wir unsere Stellung gefährden, daß sich unsere nächsten Verwandten und Bekannten von uns abwenden würden. Wir wußten, daß wir nun nicht nur Gegner des Marxismus waren, sondern daß wir für die bürgerliche Welt Feinde, Ausreißer und Abwandler bedeuteten. Kurz, wir wußten, daß wir

einen dieser alten Kämpfer bejubelt, bejubelt uns. Wir kennen nicht nur die Treue des Führers, sondern wir hatten ebenso hoch die Treue der Kameraden.

„Einer für Alle, Alle für Einen!“ das soll hier unsere Parole sein und bleiben.

So erfüllen wir unsere Pflicht und leben in dieser Pflicht den anderen Volksgenossen vor, was wir unter Gemeinschaft verstehen und zeigen ihnen so den Weg.

Aber die Kampfgemeinschaft zur wahren Volksgemeinschaft.

Wir wissen nicht, was die Zukunft bringt. Wir wissen nur, daß wir unsere Pflicht zu tun haben. Wir wissen nicht, wie oft das Schicksal verlangt, daß wir uns bewähren sollen, ob als Gemeinschaft oder Einzelkämpfer. Aber wir wissen, daß wir uns bewähren müssen.

um des Endzweckes willen,

das uns von Anfang unseres Kampfes an vorsetzte. Wir wissen nicht, wo das Schicksal den einzelnen hinführt und was es von ihm verlangt, aber wir wissen, daß es von uns verlangt, daß wir niemals müde werden im Kampf, daß wir keine Epicheer werden und keine Vaganten.

Führer, Kämpfer, Kameraden, das wollen wir sein und bleiben. Disziplin, Treue und Ehrlichkeit lassen weiter unsere Leitsterne für unser ganzes Leben bedeuten! So haben wir alten Nationalsozialisten für uns persönlich nur eine Bitte:

„Gottgott, forme unser Schicksal, wie Du es willst, nur laß uns keine Epicheer werden!“

Agaropolitik,

die wir Frauen zu gestalten berufen sind.

Es ist das unanschauliche Verdienst des Führers mit gewöhnlicher Zielfartheit den tiefen Reichsbaureinheitsm. Walter Darré, die Notwendigkeit schon zu Zeiten des Ringens um die Macht klar erkannt zu haben im agrarpolitischen Apparat ein Instrument schaffen zu müssen, mit dem er nicht nur einwirken, sondern gleichzeitig auch aufzubauen und zu gestalten vermöchte.

So allein war es möglich, unmittelbar nach der Übernahme des Amtes als Reichsernährungsminister Schlag auf Schlag ein Vorgehensprogramm zu schaffen und dessen Durchführung anzupassen, das in der ganzen Welt Bewunderung und Ehrfurcht erweckte und das heute wohl als die prägnanteste Tat der nationalsozialistischen Revolution zu bewerten ist.

Heute am Tage der Gründung der NSDAP wollen wir alten Kämpfer des agrarpolitischen Apparates um die Hände reichen und uns immer wieder sagen, daß es die erste Aufgabe des Reichsbaureinheitsm., der Geit von unserem Volke, unserer Volksgemeinschaft, sein muß, diese Bekantheit der Volksgemeinschaft als ersten Diener unseres Volkes in die Tat umzusetzen.

uns nicht mehr selbst gebörten,

sondern, daß wir uns der Gemeinschaft Adolf Hitlers verschoren und restlos an diese hin- und aufgegeben hatten.

Wir kämpften unter Adolf Hitler einen Kampf, der angezeichnet war durch Verort, Verfolgung, Verd, Spott auf der einen Seite und durch Opfergeit, Treue und Disziplin auf unserer Seite. Dieser Kampf wird stets für uns alle Nationalsozialisten die schönste Zeit unseres Lebens bedeuten. Er zog uns zu den neuen Menschen, die wir heute sind, zu neuen Menschen, zu neuen Menschen, welche die Schläden des Marxismus, ebenso aber auch die Schläden der alten bürgerlichen Welt restlos abgelegt hatten. Neue Menschen, denen die Formen und Keuschheitsfesseln stets erst in zweiter Linie kommen, der

Der Sieg des Glaubens

Von Landesbauernführer Staatsrat Eggeling

Wenn heute durch die Filmtheater Deutschlands das hohe Lied der NSDAP im Film des Reichsparteitages, „Der Sieg des Glaubens“, gelungen wird, dann dürfen wir alten Kämpfer der NSDAP niemals vergessen, daß dieser Tag des Triumphes nur möglich war, weil der Führer bereits zweimal vorher der Umwelt kaum sichtbar, den Sieg des Glaubens errungen hatte.

Die Wiedergründung der NSDAP am 25. Februar 1925 war der erste Sieg des Glaubens; aus ihm wurden erst die anderen Siege geboren. Das wollen wir uns gerade in dieser Zeit, da wir im Neban des Dritten Reiches stehen, vergegenwärtigen. Die Reinerklärung der Idee des Nationalsozialismus ist letzten Endes die Voraussetzung für Deutschlands Wiedergeburt. Nicht die Erregung der politischen Macht ist das Entscheidende, sondern entscheidend allein bleibt die

Zwei Tage

sind es, wenn man von dem Tage der 1. Parteigründung überhaupt sowie von dem Tage der Machtergreifung am 30. Januar 1933 absieht, die für die Geschichte der Partei und damit unseres Volkes von höchster Bedeutung sind:

1. der 25. Februar 1925,
2. der 18. August 1928.

Weg der Pflicht.

Wer ganz mit jeder Faser seines Herzens Nationalsozialist ist, der hat niemals im stillen so innig dem Führer gedankt, wie an diesen beiden großen Tagen, an denen er die Weltanschauung des Nationalsozialismus vor dem Bewußtsein mit anderen ähnlichen oder scheinbar ähnlichen Gedanken behütete. Niemals haben wir uns dem Führer so verbunden gefühlt, niemals haben wir ihn in seiner ganzen Größe so achten und lieben gelernt, als an diesen Tagen der Prüfung, da er sich und uns damit Deutschland die Treue

Verwirklichung des hohen Zieles,

das ganze Leben unseres Volkes, sei es nun auf dem Gebiete der Verwaltung, der Wirtschaft oder der Kultur unter diesen Einfluß der Partei als der Trägerin der Weltanschauung zu stellen.

Wir wissen nur zu gut, daß es noch ein weiter Weg ist, bis wir das Ziel erreicht haben, aber erreicht muß es werden. Gerade das überzeitliche Beispiel läßt so recht erkennen, daß nicht die Lebensbindung des politischen Gegners mit der Waffe die Voraussetzungen für das Leben der Nation schafft, sondern allein die überzeugende Kraft der Idee und des Glaubens.

die Alten bleiben,

die Alten in jeder Hinsicht. Das bedeutet nicht nur, daß wir unseren Kampf für den Nationalsozialismus unerschütterlich und konsequent weiterführen, sondern das bedeutet auch, daß wir das Gesetz, nach dem wir angestreben sind, auch weiter anerkennen. Das Gesetz ist: Selbstverleugung und Eingabe an die Gemeinschaft, an unseren Kampf.

Unsere Pflicht ist es, daß wir auch heute jeden Moment bereit sein müssen, auf unsere Stellung, auf unsere Einzelinteressen, auf Ruhe, auf ein angenehmes Durchsichtliches zu verzichten.

Das bedeutet aber weiterhin, daß wir alle die alten Kämpfer, mit denen wir den Kampf begonnen und bis zum Ende durchgeführten haben, nicht nur nicht vergessen, sondern ihr Schicksal zu dem unseren und unser Schicksal zu dem ihrigen machen. Wer einen dieser alten Kämpfer antastet, tastet uns an, wer

Weshalb? — wird man fragen. Nun, diese Frage ist für den alten Nationalsozialisten leicht zu beantworten.

Es waren dies die beiden Tage, an denen der Führer ganz allein in klarer Erkenntnis unserer Lage die Verurteilung von sich wies, durch Kompromisse irgendwelcher Art den Weg zur Macht als der Voraussetzung der Rettung der Nation sich zu erleichtern. An diesen Tagen wies er die Verleugrer von sich und hielt hoch und rein das Banner der nationalsozialistischen Weltanschauung; er verband sich nicht mit den Kräften, die nicht Geist von unserem Geiste waren, den nur nationalen und denen, die immer vorgaben, „das Gleiche zu wollen“. Und er ging von seinem Volke selbstlos untertanen Heber den einflamen, harten, dafür aber reinen

NSDAP das Unterpand

für den Sieg der nationalsozialistischen Weltanschauung überhaupt bedeutet.

Das möge sich aber jeder Repräsentant, der heute an verantwortlicher Stelle steht, gefogt sein lassen, daß er dort nicht für sich steht, sondern für die Partei als dem lebendigen Ausdruck der Welt der Nation, die unter unjünglichen Opfern diese Volksgemeinschaft erkämpft haben. Die Größe unserer Aufgabe soll uns beständig leuchtend vor Augen sein, daß dieser Glaube an die Idee, dieser Glaube an die gesunde Kraft unseres Volkes so stark macht, daß er Wege zu verziehen ver-

Adolf Hitler: Der 24. Februar 1920

Die Verbindung der 25. Febr.

Über jene erste große Versammlung des Deutschen Arbeiter-Partei im Hofsaal des Hofbräuhauses in München, in der der Führer des Programms der NSDAP vertrat, leidet der Führer selbst in seinem Buche „Mein Kampf“.

„Ich selbst besah damals nur eine einzige Szene: Wie der Saal gefüllt sein oder werden wie wir gähnende Kere presen? Ich hatte die fellestliche innere Überzeugung, daß, wenn die Menschen kommen würden, der Tag ein großer Erfolg für die junge Bewegung werden müße. So bangte ich dem damaligen Abend entgegen.“

Am 7.30 Uhr sollte die Eröffnung stattfinden. 7.15 Uhr betrat ich den Hofsaal des Hofbräuhauses am Platz in München, und das Herz wollte mir fast vor Freude springen. Der gewaltige Raum, denn gewaltig war er mir damals noch war, war mit Menschen überfüllt, Kopf an Kopf, eine fast zweitausend zählende Masse. Und vor allem — es waren die gekommen, an die wir uns wenden wollten. Weit über die Hälfte des Saales schienen von Kommunisten und Unabhängigen besetzt. Unsere erste große Aufgabe war von ihnen zu einem schmalen Ende bestimmt worden.

Alles es kam anders. Nachdem der erste Redner geredet, ergiff ich das Wort. Wenige Minuten später angelte es Zwischenspieler, eine Handvoll treuerer Kriegskameraden und sonstige Anhänger schlossen sich mit den Seitenrednern und verließen erst nach und nach einige Ruhe herzustellen. Ich konnte wieder weiterreden. Nach einer halben Stunde begann der Beifall das Schreien und Willen langsam zu überören.

Und nun ergiff ich das Programm und begann es zum ersten Male zu erklären.

Von Viereckelnde zu Viereckelnde wurden die Zwischenrufe mehr und mehr gedrängt, gedrängt von beifälligen Zurufen. Ich endlich die 25. Februar Punkt für Punkt der Masse vorlegte und sie hat, selber das Urteil über sie zu sprechen, da wurden sie nun eine über die anderen unter immer mehr sich erhebendem Jubel angenommen, einstimmig und immer wieder einstimmig.

Klitschnaß und frierend nach Hause gekommen?



Sofort ein Glas Milch mit **OVOMALTINE!** Das stärkt und durchwärmt, kräftigt und baut auf, das tut gut und schmeckt gut. Ovomaltine löst sich in trinkwarmer Milch sofort und restlos auf.

DOSEN VON 10, 20, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100, 120, 150, 200, 250, 300, 400, 500, 600, 700, 800, 900, 1000, 1200, 1500, 2000, 2500, 3000, 4000, 5000, 6000, 7000, 8000, 9000, 10000, 12000, 15000, 20000, 25000, 30000, 40000, 50000, 60000, 70000, 80000, 90000, 100000

Politische Leitung oder ...?

was als die letzte These so den Weg zum freien der Masse gefunden hatte, stand ein Saal voll Menschen vor mir, zusammengekommen von einer neuen Hebergengung, einem neuen Glauben, von einem neuen Willen.

Als sich nach fast vier Stunden der Raum am leeren Beginn und die Masse sich Kopf an Kopf wie ein glühender Strom dem Ausgangsgang, aufsuchend und zudrängte, da wußte ich, wie es sein sollte.



Hg. Dr. med. Hamann
Gauamtsleiter des NS-Bezirksverbandes
Vorstand der Volkshilfskammer für die
Provinz Sachsen

das nun die Grundzüge einer Bewegung in das deutsche Volk hinanzuwandern, die nicht mehr zum Vergessen zu bringen waren.

Ein Feuer war entzündet, aus dessen Ofen herein das Schwert kommen muß, das dem germanischen Siegesfriede die Freiheit, der deutschen Nation das Leben wiedergewinnen soll. Und neben der kommenden Erhebung fühlte ich die Wägen der unerschütterlichen Masse fürchten für die Weimarsstadt des 9. November 1918.

So lernte ich langsam den Saal.
Die Bewegung nahm ihren Lauf.

Brüder im Herzen des Vaterlands Meinem Gauleiter Staatsrat Jordan gewidmet

Hoff an der Quelle, an der Elster, am Harz,
Brüder, im Herzen des Vaterlands!
Wir haben gelitten die härteste Not,
Wir sind geschritten durch tiefsten Not,
Wir waren die Treuen im Streite
Dem Führer zur Seite.

Rauhende Schlote, Maschinenbröhrn,
Bauarbeiter mit Glockengiebn:
Ja, Arbeiterlohn durchpflust unser Blut
Und Bauerntrock erobert uns den Mut,
Als Schaffende ließ' wir im Streite
Dem Führer zur Seite.

Ragende Berge und Burgen ohne Zahl,
Blühende Städte und Dome im Tal:
Der Bürgerkrieg ist allhier zu Haus
Und Ritterstimm ward auch heut noch nicht aus,
Dum ließ' wir uns Kämpfer im Streite
Dem Führer zur Seite.

Zahllose Völker aus blutiger Zeit
Nahmen uns Erben zur Einigkeit:
Der Geist der gefallenen Heldenchar
War noch nie so lebendig, so flammend, so wahr,
Als in uns Braubenden im Streite
Dem Führer zur Seite.

Rauhende Wälder aus Heiden und Au'n,
Fülle und Seen, gar lieblich zu schauen:
Wie bist du so schön, du Heimatland
Am Harz, an der Elster, am Saalestrand!
Du leben und herb' wir im Streite
Dem Führer zur Seite.

Karl Dietrich.

Von Hg. Ditz, Landeshauptmann der Provinz Sachsen, Vorsitzender des Gauparteigerichts

Wohl sollte am Schluß der Reichstagsung der NSDAP in Nürnberg 1933 an die Amtsleiter der NSDAP. Sie sind als Träger der politischen Organisation verpflichtet, ihre Führerberufe zu bilden, die wie ein Netz unerschütterlich im Gedächtnis des Volkes stehen sollen. Sie müssen, das unsere Gegner heute noch die stille Hoffnung haben, durch Zerlegung zerstört zu werden, nicht durch Zerlegung zerstört werden können. Sie müssen, das unsere Gegner heute noch die stille Hoffnung haben, durch Zerlegung zerstört zu werden, nicht durch Zerlegung zerstört werden können. Sie müssen, das unsere Gegner heute noch die stille Hoffnung haben, durch Zerlegung zerstört zu werden, nicht durch Zerlegung zerstört werden können.

Das Gelingen des Führers, das wir unserer Betrachtung vorangestellt haben, ist der Rede entnommen, die er als Abschluß der unerschütterlichen Weimarer Reichstagsung der NSDAP gehalten hat. Mit voller Würde hat der Führer diese Gedanken, die dem Vortrang der politischen Führung vor jeder anderen im Saale klar ausgesprochen, an den Schluß der ganzen Tagung gestellt, weil sie die Richtschnur für die Amtsleiter der NSDAP in ihrer schweren Kleinarbeit dranhin im Lande bilden sollten.

Es bezieht schon heute alle Veranlassung, auf diese Führerworte zurückzugreifen und mit allem Nachdruck den

Vortrag

zu unterstreichen, der der politischen Führung in Deutschland in jedem Falle zukommt. Das deutsche Volk ist das Volk der starken Regierungen, der heilsamen Art, der unerschütterlichen Regierungen. Alles Unglück, das ihm überhand gekommen ist, ist immer wieder zu überwinden gewußt und nach den schwersten Rückschlägen unermüdlich große Leistungen neu hervorgerichtet. Hat es sich in der Arbeit, im Fleiß und in heldenhaften Tapferkeit stets groß gezeigt, so muß man auf der anderen Seite erkennen, daß es in politischer Beziehung wenig produktiv gewesen ist. Es hat große Soldaten, Gelehrte und Künstler in Menge hervorgebracht, aber wenig große



Hg. Dr. Hallermann
Gauamtsleiter der Magdeburg, Abteilung

Politiker. So ist die Geschichte dieses im Grunde ferngelebten, süchtigen und kraftvollen Volkes zum großen Teil eine

Geschichte der politischen Mißerfolge gewesen. Dagegen ging es aufwärts und vorwärts, sobald einmal ausgesprochen begabte Politiker die Führung erhielten. Friedrich der Große schuf in vierzig Jahren das größte Reich, die politische Führung im norddeutschen Preußen das Rückgrat für ein form-

manches Deutschland, und Bismarck, Bismarck

durch und durch, wußte das feidergeniessige Gebe zu führen und zu wehren. Als dann aber die ungeheure Kraftprobe, die Deutschland jemals zu bestehen hatte, der Weltkrieg, kam, da zeigte sich das alte Verhängnis: Neben einer unglänzenden militärischen Führung stand eine glänzende politische Leitung, und das Volk selbst verlor in der Zeit, nicht aus Mangel an Tapferkeit oder Opferbereitschaft, sondern aus

Mangel an politischem Instinkt.

Ein ungeheurer Kraftanstrengung, ein Liebermann von Opfern war umsonst gewesen. Auch die seit überall in Deutschland gut und selbstlos gelebte Berufsverwaltung in Reich und Ländern konnte in keiner Weise erlösen, was die politische Führung veräumte. An dem Beispiel Englands wird dieser verhängnisvolle Mangel, unter dem wir Deutsche leiden, noch klarer. Das englische Volk mit seinem ausgesprochenen politischen Instinkt wies von jeher der politischen Führung mit ganz anderer Sicherheit und Weislichkeit den Vortrang zu als das unsere.

Wir erkennen somit klar, was Adolf Hitler während seines langen politischen Kampfes unermüdlich angestrebt hat. Der Krebsknoten in der Geschichte des deutschen Volkes ist sein Mangel an politischem Instinkt und sein Mangel an politischen Führerverantwortlichkeiten. An uns ist es, alles zu tun, um diesen

Krebsknoten zu beseitigen.

Wir das zu erreichen sei und durch wen, dafür gibt es in der deutschen Geschichte bisher erst ein Beispiel:

Die Arbeit Adolf Hitlers seit Kriegsende bis heute.

Er hat zunächst in der politischen Organisation der NSDAP verwickelt, was allmählich für die Gesamtorganisation des deutschen Volkes Gestalt erhalten muß: Erziehung der einzelnen zu politischen Menschen, nicht nur zu tüchtigen Fachleuten, und Abstellung der gesamten Organisation auf das Führerprinzip. Die Entscheidung trifft ein Mann, so heißt es in dem Buche „Mein Kampf“. „Der Grundgedanke, der das preussische Volk seinerzeit zum wunderbaren Instrument des deutschen Volkes machte, hat in übertragener Sinne der Grundgedanke des Aufbaus unserer ganzen Staatsaufbauung zu sein: Autorität jedes Führers nach unten und Verantwortlichkeit nach oben.“

Nach diesem Grundgedanke hat Adolf Hitler seine Organisation aufgebaut und für diese in den Kampfjahren das große Ziel erreicht, das wir am besten wieder mit seinen eigenen Worten bezeichnen: Die Verwirklichung „des Grundgedankes unbedingter Verbindung von absoluter Verantwortlichkeit und absoluter Autorität“.

Im NSDAP

ist diese Verbindung verwirklicht und hat zu einer strengen Führerauslese geführt. Ein Saal und in den sonstigen Organisationen aller Art aber muß das neue Organisationsprinzip durchzuführen, was im Organisationsaufbau der NSDAP verwirklicht worden ist, das muß alsbald die Gesamtheit des deutschen Lebens beherrschen. Dazu aber beharf es des Vortrages der politischen Führung auf allen Gebieten.

Sie wird von den Männern verkörpert, für die das schöne Wort gilt, daß sie „Kämpfer und Soldaten“ zugleich sind, was den Unerschütterlichen, die in der Kampffähigkeit — auch das abgelebte Jahr nach der Machtergreifung war eine Kampffähigkeit mit schwersten Anforderungen an Kraft und Willen der Führer aller Grade — durch Wort und Schrift mit Einsatz von Leib und Leben es fertig gebracht haben, die Massen zu politisieren und für die Entscheidung reif zu machen.

Eine Entscheidung, deren Größe wir erst jetzt an dem erschütternden Gegenbeispiel des hierarchischen Bürgerkrieges ganz zu erkennen vermögen. Die Führerschaft der NSDAP hat es vermocht, die Widerstände zu vermeiden, die in Österreich zu befehlen sind, und damit die feilsche Bereitschaft unter-

Volles für die Verwirklichung des Dritten

Reiches zu ermöglichen. Denn ein Volk, das einen Bürgerkrieg mit schwerem Blutvergießen durchgemacht hat, bringt mit der

Verbleibende über Gräbern

eine schlimme Erbkrankheit in der Volkshilfskammer hinein. Die durch Adolf Hitler geleitete Führerschaft der NSDAP hat dem deutschen Volk diese Arbeitsgrundlage für die politische Erziehung gewonnen, die feilsche Bereitschaft des Volkes.

Die Führerschaft der NSDAP ist nicht über Massenführer zur Ordnung des Staates und der Gemeinden geschritten und hat nicht als erste Aufgabe eine

Hinterbliebenenversorgung

zahlloser Opfer des Sieges durch praktische Arbeit geleistet, sondern sie ist durch praktische Arbeit



Hg. Lamninger
Gauamtsleiter der NS-Gago

und durch Erfolge ans Ziel gekommen. Dafür gebührt ihr aber auch die unbefristete Führung auf allen Gebieten des deutschen Lebens. Das so vermag sie die Erziehungsarbeit im Volk mit Nachdruck und Erfolg durchzuführen, nur so den Deutschen dahin zu bringen, nicht er in einem Jahrtausend deutscher Geschichte nicht gelangt ist: In politischer, nationalem Sinn, zu unbedingter Unterordnung, zur Einheit von Führer und Befolgschaft. Die schweren und verhängnisvollen Grundfehler der inneren Einseitigkeit unseres bismarckischen antiken und kapitalistisch ausgebauten organisierten Volkes müssen in missglückter Kleinarbeit überwunden werden. Einer so schweren Aufgabe gewachsen aber sind nur die Menschen, die voll überzeugt, zu rücksichtslosem Einsatz bereit sind.

Im Kampf bewährt

sind. Mit der äußeren Machtlübernahme und der Gleichhaltung allein ist es nirgends getan. Die innere Erhebung des Volkes, die Gewinnung der deutschen Seele muß erfolgen. Einer so ungeheuren Arbeit gegenüber müssen alle Vermengungen und Zwischenhaltungen beseitigt werden. Der von Adolf Hitler beauftragten politischen Führerschaft ist die Arbeit überall zu erleichtern und nicht durch das Gegenüber der Finsternisse zu erschweren. Wir erinnern uns schmerzlich der Zustände vor der Machtergreifung.

Mit dem alten System war schließlich — die Systemlosigkeit eingetrieben, der Kampf nicht nur der Parteien, sondern aller öffentlichen Körperschaften gegen alle, sogar die Gegnerschaft der Wehrden untereinander bis in die Weimarschen hinein.

Die Spannungen zwischen Militär und Politik, Beamtenhaftigkeit und Gewerkschaften, Gewerbetreibenden und Arbeiter, Hausbesitzer und Mieter machten jede durchgreifende Besserung unmöglich. Das ganze Land und die traurige Würdelosigkeit der Nachkriegsjahre steht wieder vor uns auf. Demgegenüber steht der

Eigen einheitsliche Führung.

Erhalten und neu gewonnen samt dieser Segen

DEIPH
mit den schönen interessanten Bildern der Hitler-Jugend
3 1/3

... nur durch eine bewährte Führerschaft werden, die weiß, worauf es ankommt. Sie weiß es nicht nur aus dem Verstande, sie weiß es aus dem Glauben an den nationalsozialistischen Staat.

Die Sendung des politischen Leiters

Von Gau- und Schulungsleiter Friedrich Brager

Der Nationalsozialismus hat unter Führung von Adolf Hitler dem deutschen Volke einen neuen Anfang geleitet. Ein neuer geschichtlicher Lebensabschnitt beginnt, das ist die einfache Tatsache des Jahres 1933.

Das Geschickliche aber besteht darin, daß dieses Große im Werden des Volkes als Einfaches von jedem deutschen Menschen begriffen wird. Das ist der empfindbarste Beweis; denn dieser neue Anfang im Volke ist nicht auf den Einzelnen gerichtet, sondern auf die Sendung des Volkes in seiner Gesamtheit. Nicht umsonst setzt der Führer an den Beginn der neuen Zeit das Wort:

„Gemeinnutz geht vor Eigennutz!“

Die Gegenwart ist nicht so leer, wie es scheint; denn sie trägt die ungenügende Spannung eines großen Zukunfts und Zukunft, herbeiziehend und werdende Zeit in sich.

Der neue Anfang

Ist dem deutschen Volk geworden nach langem hartem Kampfe. Er wurde vorbereitet von allen Seiten, die einmütig im Lande saßen und sich fürstet und aufstehen um das Reich ihres Volkes. Sie gekämpft und saßen trotz bitterer Not die Voraussetzung für den neuen Anfang.

Dort war das Ringen, aber auch freudig; denn an der Spitze des Reiches kämpfte er, der Führer. Er erfüllte den Sinn des großen Kampfes, den man grausam nannte, weil man den Sinn des Opfers nicht begriff. Er schenkte seinem Volke, dieser Artion sollte den neuen Anfang bringen. Dadurch wurden die Kämpfer in der Einmütigkeit ihre Mitarbeit am Dritten Reich zur drängenden Pflicht aus der inneren Haltung heraus. Die äußere Haltung mußte und konnte erst geändert werden, um dahinter den Angriff auf das rote System bereitzustellen.

Die innere Haltung

ergab sich zwingend aus dem deutschen Blute. Jetzt haben wir die Erreichung der inneren Haltung zu erreichen, die die Menschen der alten Zeit kennzeichnet in ihrer Liebe für Gemeinnützigkeit und Wohlleben. Sie sind in dem Reichtum befangen, daß schon alles geschehen ist, wenn man die alten Formen mit ein wenig neuem Inhalt füllt. Wir brauchen für solche befehlenden Vermittlungen. Inzwischen die Jugend und die junge Mannschaft ernsthaft daran geht, neuen Inhalt neue Formen zu geben. Lassen und können die letzten Gruppen einer verlinkten Zeit darüber.

Man soll nicht glauben, daß man sich durch Anden einiger Vorträge über Massenkunde, germanische Vorgesichts, Politik und Kultur die Annäherung auf das Verständnis der neuen Staatsführung sichern kann. Es kann nicht deutlich genug gesagt werden:

Alle Formen gefüllt mit Teilen neuen Inhalts bedeuten gefüllte Wäfler zu dem Ausgangspunkte des festlichen Verlaufs der letzten Jahreshefte.

Inhalt und Form

müssen sich entsprechen, Inhalt und Form müssen das Weiterführen der nationalsozialistischen Idee in uns selbst bestimmen. Je größer die Aufgabe wird, die uns die Gegenwart stellt, um so größer muß die Autorität derer in der Zukunft sein, die diese Aufgaben lösen müssen.

In der ganzen Welt verläuft zwischen Führung und Gefolgschaft. Nur dem Geiste der Sendung des deutschen Volkes wird der politische Leiter ohne weiteres anerkannt, der erschließt dazu geboren ist. Die Gefolgschaft nicht es nicht nur an der Führung, sie willert es förmlich am Besonderen. Dem politischen Leiter muß eins im Blute liegen, der Glaube an den Führer und seine Sendung. Hat er sich an der Übergangung durchgemittelt.

„Der Führer hat immer Recht“

kommt er nie in innere Konflikte. Dann besteht er auch das Wesen der Führung, auf das es ankommt, auf den nationalsozialistischen Antritt.

sen der politischen Führung untergeordnet werden ohne Rücksicht, in welcher Stellung und Arbeit sie stehen. Der Vorrang der politischen Führung auf allen Lebensgebieten, das ist die schicksalhafte Revolution, und das ist die Schicksalsfrage des deutschen Volkes.

Man treibt heute schon Schindluder mit dem „Führerprinzip“, man wendet es schon mit einer gewissen Genugtuung gegen die Nationalsozialisten an und hat vom Geiste des Führers keinen Begriff verfaßt.

Wie wird dieser annehmen, daß am 1. März alles an der rechten Hand einen wichtigen Handlauf trägt und an der linken Hand einen schwarzen, damit arme Frau endlich wissen, was rechts und links ist. Er hat aus Blut und Kasse die große Gabe, in die Volkstiefe hinein-

Gauorganisationsleiter und Kreisleiter Lesche:

Der politische Leiter — ein Machtbegriff

Der politische Leiter ist in der kurzen Zeit nach der Machübernahme für das Volk ein Machtbegriff geworden. Für den Außenstehenden ist das nur allzu richtig und augenscheinlich; denn der politische Leiter ist an Stelle sämtlicher ehemaliger Parteien getreten und hat, auf einen Nenner gebracht, sämtliche die Macht über 20 oder 30 Parteien in sich konzentriert. Darüber hinaus aber während der vergangenen Parteien sich nur der bestimmte Klassen im Volke wandern, weil der Inhalt ihrer Politik entweder nur den Vorkämpfer oder dem Arbeitnehmer galt, wendet sich der

Träger der heutigen Politik bewußt an das ganze Volk und strebt mit allen

zurück, zu erkennen, was im Volke im Unterbewußtsein an seelischen Kräften an Arbeit will. Diese Erkenntnis gibt er dem deutschen Menschen, deshalb hat er die ungenheure Pflicht, deshalb ist er der Führer.

Jeder politische Leiter hat Kraft seines Amtes die Verpflichtung, überall da erzieherisch zu wirken, wo sich ihm Gelegenheit bietet, an die Gemeinshaft heranzutreten, aber er darf nie ein auf engen Kreis beschränkter Kreisläufer sein, sondern immer Vertreter der Gesamtheit. Der Übergang in die Endgestaltung des Dritten Reiches bringt notwendig Unruhe und Betriebsamkeit mit sich bringen und Zermeten. Es kann ja nicht ein Volk mit einem Schlag auf eine neue Ebene gehoben werden.

Die körperliche Anruhe

ist ein Zeichen neuen Geschehens. Das Ziel bleibt:

Haltung in unbeirrbarer Sicherheit und Selbstbewußtheit.

Jeder politische Leiter wird immer richtig handeln, wenn er schweigend und hochstehend steht, zu denken, wie der Führer denkt, zu handeln, wie der Führer handelt, zu leben, wie der Führer lebt.

Wird die Einheit des Volkes an. Der politische Leiter bringt also nicht nur seine Organisation, sondern das ganze Volk hinter sich.

Die Politik der Sozialisten läßt das Volk auf, zerrit es in indernatistische Ziele, während die Politik des deutschen Sozialismus, der Antipode des marxistischen Sozialismus ist. Jener haltet bewußt ein Volk in Klassen, diese führt zielstrebig zur Einheit.

Der politische Leiter ist somit Träger der Politik überhaupt geworden. Für ihn liegen die großen Aufgaben klar am besten und fest und klar vor. Der politische Leiter ist für das Volk und deshalb dem Volk gegenüber

Der politische Leiter in der Wirtschaft

Von Dipl.-Kfm. Dr. Trautmann

Gau- und Schulungsleiter für Städtischen Aufbau und Gauwirtschaftsberater

Der Nationalsozialismus ist eine sozialistische Bewegung, die begründet ist auf der menschlichen Weltanschauung, welche das Lebensideal des 19. Jahrhunderts, die materialistische Auffassung des freien Willens und Wirtschaftsbürgertums abgelöst hat. Es ist darum nur allzu verständlich, daß die Vorkämpfer dieser Bewegung sich erst in zweiter und dritter Linie mit den wirtschaftlichen Dingen befassen, die in ihrer

sozialistischen Weltanschauung

einen recht tiefen Rang einnehmen. Die Wirtschaft hatte sich durch die Aufnahme des rein spekulativ orientierten profitieriger Händlerstypus selbst degradieren. Um so größer war das Versehen einer Nationalsozialisten, der das Lebensideal des 19. Jahrhunderts, die materialistische Auffassung des freien Willens und Wirtschaftsbürgertums abgelöst hat. Es ist darum nur allzu verständlich, daß die Vorkämpfer dieser Bewegung sich erst in zweiter und dritter Linie mit den wirtschaftlichen Dingen befassen, die in ihrer

Über noch aus einem anderen Grunde können wir lange nicht über grundsätzliche Entscheidungen hinaus. Wir dürfen im Kampfe um die Macht die Kräfte nicht zer-splittern und den alles Herdentenden und Zergeruchenden, den Menschen des Einzelnen und des Andererseits keine Möglichkeiten bieten, sich unseres Gebanensquats zu bemächtigen, um damit Schindluder nach der einen oder anderen Seite zu treiben. Wir wissen aus der Kampfzeit unserer Bewegung, daß diese Gefahr sehr groß gewesen ist, wir haben aber auch erfahren, daß beispielsweise eine kritische Übernahme unserer Wirtschaftsgrundzüge keine Unterbrechung der Wirtschaftsnot bringen konnte, weil

die Genugtuung

schlechte, die nun einmal die tragende Säule

auch unserer Wirtschaftsauffassung ist.

Wir kämpfen anderwärts Jahrzehnte um die politische Macht, weil nach unserer Auffassung allein der politische Erfolg auch den wirtschaftlichen Erfolg sichern konnte. Wir hatten nicht umsonst das

Primat der Politik

gedregelt und das dem Nationalsozialismus eigene Verhältnis von Staat und Wirtschaft immer wieder herausgeholt. Dieses Verhältnis beruht darauf, daß für uns Nationalsozialisten der Staat die Organisationsform des ganzen ethisch schaffenden Volkes und ein Mittel zur Führung des gesamten Lebenskampfes der Nation ist, seiner Führung also, die wir Politik zu nennen pflegen.

Die Wirtschaft aber ist nur ein Teil dieses

Lebenskampfes unseres Volkes,

das stets sowohl für den Staat als auch erst recht für die Wirtschaft das Primäre ist. Die Wirtschaft ist nur der Sektor unseres Daseins, der für die materielle Lebensbedingung zu sorgen hat. Infolgedessen ist auch die Wirtschaft nur ein Auschnitt aus dem politischen Geschehen und nicht mehr, wie es im liberalen Sinne der Zeit war, das das ganze politische Leben beherrschende Prinzip. Anders so der Nationalsozialismus die Wirtschaft auf ihre eigentliche Aufgabe.

Dienerin der Volksgemeinschaft zum Zwecke der Lebensbedingung

zu sein, zurückführte, hatte er gleichzeitig das liberalkapitalistische Primat der Wirtschaft durch das nationalsozialistische Primat der Politik abgelöst. Und dieser Auffassung entspricht es denn auch, wenn als das zunächst zu erreichende Ziel die Ertragung der politischen Macht angesehen wurde. Nur nach der Erhebung des Staates konnte auch der wirtschaftliche Sektor nationalsozialistisch gehalten werden.

Die NSDAP will ein gesundes Volk schaffen. Denke an dein Kind, werde Mitglied

vollverantwortlich in allen politischen Dingen, und diese Verantwortung heraus ergibt sich die Berechtigung, daß der politische Leiter in allen politischen Angelegenheiten allein ausschlaggebend ist.

Man kann nicht sagen „Ich habe doch alle Macht im Staate, denn an der Spitze stehen wir Führer“. Genug ist dem so, aber das Beste, rechte nationalsozialistische Volkens ist durch den Verwaltungsmechanismus oft ins Gegenteil gewandelt. Deshalb ist es eine zumeist große Notwendigkeit, daß

die Verwaltung eine Exekutive der politischen Leitung

wird. Das Ziel muß sein, denjenigen, der die Politik im Volke vertritt und damit dem Volk gegenüber allein verantwortlich ist, auch die Macht der Gestaltung aller politischen Geschehens in die Hand zu geben. Deshalb muß die letzte Anordnung, daß Oberste Verwaltungsstellen gleich Obersten Reichsbehörden sind, inungeteilt fortgeführt und den Dienststellen der NSDAP bis zum Ortsgruppenleiter die gleichen Rechte übertragen werden, da selbstverständlich nur sie in allen politischen Entscheidungen allein maßgebend sind.

Wenn dieses Verhältnis zwischen Volk und Staat, dessen Mittler der politische Leiter ist, ausgeht ist, dann ist die nationalsozialistische Revolution garantiert.

Denn Träger und Garant für die Verwirklichung der Idee des Führers kann nur die Gefolgschaft sein, niemals aber eine Verwaltungseinrichtung. Nur die Gefolgschaft allein erkennt bedingungslos die Einheit Führer und Idee an und ist sich bewußt, daß Volk und Staat in diesem Geiste gebildet werden müssen. Hierin aber liegt die Größe der neuen Zeit, daß dem deutschen Volk ein Führer, eine Weltanschauung und eine bedingungslose Gefolgschaft wurde, die dazu berufen ist, Volk und Staat zu führen. Das ist die Sendung des politischen Leiters.

nationalsozialistische Revolution in der Wirtschaft

Zu schaffen, den tausenden Wirtschaftsbrosch in ihren Mann ziehen und die Wirtschaftsstruktur nach nationalsozialistischen Grundsätzen verändern. Diese Aufgabe ist ja deshalb so besonders schwer, weil sie zusammenfällt mit der gigantischen Aufgabe, mit dieser in der Umwälzung begriffenen Wirtschaft zugleich eine der unerhörtesten Wirtschaftsschäden zu schlagen.

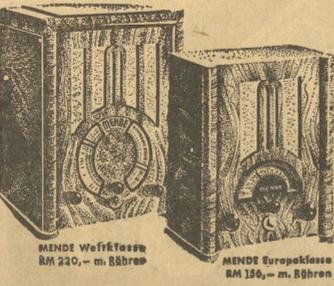
nationalsozialistische Revolution in der Wirtschaft

Zu schaffen, den tausenden Wirtschaftsbrosch in ihren Mann ziehen und die Wirtschaftsstruktur nach nationalsozialistischen Grundsätzen verändern. Diese Aufgabe ist ja deshalb so besonders schwer, weil sie zusammenfällt mit der gigantischen Aufgabe, mit dieser in der Umwälzung begriffenen Wirtschaft zugleich eine der unerhörtesten Wirtschaftsschäden zu schlagen.

Und hier steht die Arbeit auch des politischen Leiters der NSDAP ein. Er hat einmal immer wieder an seinem Arbeitsplatz und in seinem Tätigkeitsbereich in der Wirtschaft für die Durchziehung unserer Gedankenwelt Sorge zu tragen. Seine Sendung hört nicht etwa an der Grenze zur wirtschaftlichen Sphäre auf, sondern hier beginnt häufig erst jene

Aufführungsarbeit

die er verantwortungsvoll so zu leisten hat, daß daraus keine Schädigung der Gesamtwirtschaft oder des Wirtschaftsaufbaues entsteht, sondern alles möglich ist



Was Sie auch immer hören möchten

heimische Klänge, Bühnenwerke fremder Länder oder Stimmen aus Übersee: — alles das übermitteln Ihnen klanglich vollendet ein

MENDE

Qualitäts- und Hochleistungs-Empfänger mit Kurzwellenteil und dynamischem Lautsprecher





Hg. Dipl.-Kfm. Dr. Trautmann
Geschäftsberater für ständischen Aufbau
und Gewerkschaftsberater
Hauptgeschäftsführer der „MNS“

ein neues Wirtschaftsdenken
durchzuführen beginnt.

Die Eroderung der Wirtschaft muß von
innen heraus erfolgen.

Nur dieser Weg bietet Gewähr für eine
organische, nicht unnötig zerstörende Ent-
wicklung. Es bleibt dabei eine betrübliche Tat-
sache, daß die Schaffung eines neuen seelischen
Wirtschaftslebens sehr häufig viel eher in den
Betriebsstätten erfolgt als in der Betriebs-
und Unternehmensleitung, die noch in der liberal-
kapitalistischen Zeit nutzlos und auch oft nicht
mehr mit unternommen können, weil nicht mehr
die notwendige Spannkraft dazu vorhanden ist.
Dies aber erfordert, daß sich der Nationalso-
zialist mehr als bisher um die wirtschafts-

lichen Dinge kümmert und sich bemüht, für
den einfließen.

Erhalt dieser absterbenden Generation
zu schaffen. Wir brauchen nichts so
dringend wie nationalsozialistis-
chen Wirtschaftler. Es wird darum eine
der wichtigsten Zukunftsaufgaben in unserem
Gau sein, der wirtschaftlichen tätigen politi-
schen Leiter eine tragfähige organisatorische
Grundlage zu geben.

Nach schließlich hat der Politische Leiter
auch mitzuarbeiten an der Lösung der großen
wirtschaftlichen Probleme, die das Gebiet des
politischen Kreises, in dem er wirkt, bietet.
Der Gau Halle-Merseburg hat sich eine wirt-
schaftspolitische Organisation geschaffen, die
bereits als Vorbild in anderen Teilen des
Reiches gedient hat. Aber wir müssen
vorwärts! Der Ausbau des bisher
Bestehenden, d. h. des Wirtschaftsführer-
kreises, der Kreisleiter für Arbeitsbeschaffung
und des wirtschaftsrechtlichen - Personalratwesens
wird in Vorbereitung auf die Arbeitsbeschaffung
im Jahre 1934 in Angriff genommen werden.
Die sich daran anschließende Arbeit der eigen-
lichen

Arbeitsbeschaffung

bedarf der Hilfe jedes einzelnen Poli-
tischen Leiters drängen im Gange. Vor
allen Dingen wird es darauf ankommen, mehr
als bisher die gesunden Gedanken, die in der
Bewegung gerade auf dem Gebiet der Arbeits-
beschaffung zu finden sind, an die richtigen
Kulturkreisläufe weiterzugeben, damit dann
von dort aus nach sachkundiger Prüfung an
die Verwirklichung herangegangen werden
kann.

So bieten sich also für den Politischen
Leiter auch auf wirtschaftlichem Gebiet viele
Möglichkeiten, seine Pflicht als Nationalso-
zialist zu tun. Dieses zweite Jahr der
nationalsozialistischen Revolution verlangt den
vollen Einsatz aller Kräfte der Bewegung, wenn
das große Ziel der deutschen Wirtschaft er-
reicht werden soll, weitere Millionen in den
Arbeitsprozeß einzuschließen und die Kaufkraft
und damit den Lebensstandard unseres Volkes
zu erhöhen.

wie weit das Gedankengut des Nationalsozia-
lismus auf allen Gebieten unseres Lebens ein-
gedrungen und sich entwickelt hat.

Er muß sich selbst abprüfen, ob nicht doch in
einem Punkte eine Abweichung von den Grund-
rissen eingetreten ist, um den klaren Blick zu
bekommen für den richtigen Ansatz unserer
Arbeit in der Zukunft.

Die November-Revolle war letzten Endes
eine Angelegenheit von einigen 10.000 Partei-
nach-Beamteten. Die deutsche nationalsozia-
listische Revolution aber ist eine gewaltige Um-
wälzung auf allen Gebieten unseres Lebens,
die Anerkennung und Verwirklichung neuer
und doch uralter deutscher Werte und die Ab-



Hg. Dr. Grahmann
Kulturwart und Landesleiter
des Kampfbundes für Deutsche Kultur

kehr von den liberalen Zerkünderselementen,
der Dividenden-Privilegation. Das ist der
Grund, warum die Menschen der vergehenden
Generation dem nationalsozialistischen Kampf
immer so fassungslos gegenüberstehen, weil sie
schon nicht erfaßt sind von dieser genialen
Idee für die die Wesen sich geopfert, in den
Tod gegangen sind, hungerten, für die über-
menschlich gearbeitet wird und die doch so
wenig „Programmpunkte“ besitzt.

Der Kampf des Nationalsozialismus voll-
zieht sich auf zwei Gebieten.

1. Auf der geistigen Ueberwindung des
19. Jahrhunderts durch die Gesamtentwerf-
nung eines neuen deutschen Staatsgebildes.

2. Auf der
charakterlichen Ueberwindung
des liberalen Menschen durch ein neues
deutsches Ideal.

Das erste ist unser Kampf gegen den Kapi-
talismus, das zweite der Kampf gegen den
Bürger, der zwar heute schon überwunden ist
durch die fegefeierten jungen Kräfte von Adolf
Hitlers Brautbräutigam, in denen der junge
deutsche Freiwillige seine schönste Verkörperung
und Auferstehung erfährt.

Die liberale Bürgerepoche war nicht im-
mer und besch auch nicht die Kraft, einen
Führertyp herauszubilden, trotz der „Freiheit“
des Einzelmenschen. Aus Zeugnissen, Referen-
gen und anderen Belegen wollte man den
Führer finden. Die nationalsozialistische Re-
volution brachte derartige Papierlegen nicht,
um einen Führer zu finden, sondern der Puff
unseres Führers für Freiheit und Ehre hat
das beste deutsche Blut unter dem Hakenkreuz-
Banner gesammelt. Aus dem Frontgeschlecht
emponen die Führer. Mit dieser Freiwilligen-
Armee des Hakenkreuzes marschiert heute schon
die

Führeranstufe

des Dritten Reiches. In diesen Reihen hat sich
und bildet sich der Typ des neuen deutschen
Menschen, der unserem nationalsozialistischen
Staate das Gepräge gibt, in dem kein Standes-
bünnekt, Kastengeist und Klassenhaß aufleben
kann.

Das Schlichtheitsideal, die Tradition des
besten deutschen Soldatentums und der geraden
Einfachheit des deutschen Arbeitmenschen ist
in ihm vereint.

Wir leben im täglichen Kampf gegenüber
den Bürgern, die sich jetzt die NSDAP als
politische Bühne anerkennen haben. Hier haben

wir uns durchzusetzen. In allen Revolutions-
zeiten konnte es nicht vermeiden werden, daß
aus der entgegengesetzt stehenden Ideenwelt
Menschen übernommen wurden und darüber-
gehend sogar in Führerstellung gelangen
konnten. Der Hochmut und die geistliche
Kraft der Partei, der in ihr zusammengeball-
ten jungen Kräfte, wird sie hoch wieder be-
seitigen. Diese neue Kraft wird auch hinüber-
greifen auf den neuen Staat und diesem die
Gesicht geben. Wir haben dafür zu sorgen, daß
der Weg frei gemacht wird den nationalsozia-
listischen jungen Kräften, dem Arbeiter- und
dem Bauernvolk, ihnen den Aufstieg zu er-
möglichen, daß damit zugleich das vernünftig-
ste, was das „Beratungswesen“ des liber-
alen Bürgerstandes unmöglich gemacht hat,
die Auswertung der besten, fähigsten Kräfte
unseres Volkes.

Das Primat der Partei

Nach unserer Führer Auffassung ist der
Staat lediglich ein Mittel, ein Selbstzweck. Der
Staat ist die Form für den Inhalt, das Volk.
Den Staat kann man bauen, das Volk aber
muß wachsen.

Die Partei ist — wie der 12. November
bewies — das Volk und das Volk ist der Staat.
Der alte Kämpfer bekommt täglich die Gegen-
wirkungen reaktionärer Kräfte im übernom-
menen Staats- und Verwaltungsapparat zu
spüren, die sich gegen das Einbringen, Durch-
setzen und die Stabilisierung nationalsozia-
listischer Grundgesetze wehren, besonders dort,
wo die Revolution den

Schimmelholz noch nicht weggefegt

hat. Wir haben daher den Kampf um die Be-
seitigung dieser reaktionären Bestände im
Staats- und Verwaltungsapparat mit aller
Energie einzuleiten.

Es ist der Kampf gegen eine sich als autoritär
während reaktionäre Bürokratie, die da
glaubt, die junge dynamische Kraft national-
sozialistischer Revolution in einem abgehan-
delten, uns fremden liberalistischen Verwal-
tungs- und paragrafisierten Werk aufzulösen
und dort verlaufen lassen zu können.

Diese letzte Auseinandersetzung und Säuber-
ung ist zwingend notwendig, wenn nicht der
nationalsozialistische Staat vor die Hunde
gehen soll.

Es klingt wie ein Echo in unserem nation-
alsozialistischen Kampf, einen national-

Jung im Herzen - alt im Kampf

Von Karl Simon, M. d. R.

Weißt, was Ihr wart,
bedeutet Euch nicht!

Adolf Hitler.

Diese nahenden Worte gab uns alten
Kämpfern der Führer, so oft er uns zusam-
menrief, mit auf den Weg an die Kampffront.
— Der Führer weiß nur zu gut, daß durch
die nationalsozialistische Revolution und mit
der Uebernahme der Reichsmacht durch den
Nationalsozialismus nicht nur ein neuer
Kampfabstanzit begonnen hat, sondern ein
Kampfabend vor uns angebrochen liegt, auf
dem die nationalsozialistische Idee durchzu-
setzen ist. Schwere und höchste Anforderungen
werden dadurch uns alten Kämpfern zur Ver-
wirklichung unseres nationalsozialistischen
Zieles gestellt.

Der alte Kämpfer muß seherisch in die Zu-
kunft blicken, die Gefahren, die dem National-
sozialismus besonders von jener schließlichen
Wohlfahrt drohen, rechtzeitig erkennen,
er muß

nachhaken

sehen, daß die Idee und das nationalsozia-
listische Gedankengut von unseren getreuen
Gegnern nicht verdrängt und verflüchtigt wird.

Der alte Kämpfer weiß, daß Revolutionen
nur Bestand haben, wenn sie einen neuen
Menschentyp bilden. Zu allen Zeiten hat es
ein Generationsproblem gegeben und immer
kam es zu Gegenlägen zwischen Vätern und
Söhnen, zwischen den fanatischen Kämpfern
einer neuen Idee und den vergebenden Gene-
rationen als die Verächter eines absterbenden
Systems — wie jetzt — des Liberalismus und
seines wechselfähigen Marxismus.

Seine Aufgabe, alter Kämpfer, ist, immer
bereit stehen, hart und rauh dort einzugreifen,
wo es das Primat der Partei, die Reinheit der
Weltanschauung verlangt, unaufhörlich aufzu-
klären, um den ersichredenden Mangel an Ein-

sicht zu überwinden, dann das Gefühl und den
Ehrgeiz gegen alle Träger der Zerkünderung
zu wecken.

Der alte Kämpfer darf nie vergehen, immer



Hg. Simon
Gauarbeitsführer des Gau's XIV

wieder Rücksicht zu halten, scharf die Entwid-
lung, die

Verankerung

der nationalsozialistischen Idee im Volke zu
verfolgen, in der Gegenwart zu vergleichen.



Hg. Lindenberg
Hauptwart des Gau's Halle-Merseburg
der NSDAP

nationalsozialistischen Kampf, einen nationalsozia-
listischen Beamten, der seiner Weltanschauung
treu, in Ausübung seiner Amtspflichten nach
nationalsozialistischen Grundfragen handeln
will, zu beanstanden und ihm eine Unterrie-
chtigkeit zwischen Beamten und Parteigenosse,
also Träger der Weltanschauung, vorzusetzen.

Die nationalsozialistische Revolution ist
nicht gemacht worden gegen den Arbeiter,
gegen den Bauern, gegen den Beamten, son-
dern gegen ein System des Zerfalls und der
Zerkünderung, das sich auch in den Staats- und
Verwaltungsapparat ein Jahrhundert lang
eingenistet hat. Jeder nationalsozialistische Be-

Chilesalpeter, der älteste und doch immer zeitgemäße Stickstoffdünger!

Seine Beliebtheit verdankt er selten Eigenschaften:

- Chilesalpeter wirkt schnell und sicher,
- Chilesalpeter wirkt alkalisch,
- Chilesalpeter ist ein Naturprodukt und enthält außer 16% Salpetersäurestoff wichtige Elemente, wie Jod und Bor,
- Chilesalpeter ist gut streufähig.

Der neue deutsch-chilenische Handelsvertrag erkennt die Notwendigkeit des Handels mit Chile an. Die Reichsregierung hat
daher eine größere Menge Chilesalpeter zur Einfuhr freigegeben. Auskunft erteilt

Chilesalpeter G. m. b. H., Berlin W 9

ante hat, wie jeder andere Parteigenosse, die Pflicht, die Art der nationalsozialistischen Weltanschauung total im ganzen öffentlichen Leben zur Anwendung zu bringen. Der nationalsozialistische Beamte muß daher subjektiv bleiben, wird er objektiv, dann wird er nicht mehr nationalsozialistisch sein können. Wismarck sagte einmal: Es ist mir gelungen, meine Gegner niederzukämpfen bis auf zwei.

Die Freimaurer und die Ministerialbürokratie.

Was Wismarck damals nicht bemerkt ist, muß der nationalsozialistische Beamte geringen. Deshalb muß der Kampf gegen diese geheime tarungsfähige Macht im Staate durchgeführt werden. Die Macht dieser autoritär sich wählenden reaktionären Bürokratie werden wir brechen und ihr beweisen, daß sie dieses Mal falsch gedacht hat.

Der Nationalsozialismus will nicht die Sozialität des Staates, sondern die der nationalsozialistischen Idee, und so soll und muß bis in die letzten Verwaltungstufen, wie im ganzen öffentlichen Leben, diese verwirklicht werden. Die nationalsozialistische Partei, als die Mehrheit, wird und muß immer die Hiesarchie der

nationalsozialistischen Führung bleiben und auf dem Vorrat der Führung des Staates bestehen, und damit die Sendung des politischen Leiters begründet. Es wird immer die Aufgabe des alten Kämpfers bleiben, revolutionär nach vorne zu schauen in fremdes, neues Land, neue Möglichkeiten schaffen und die ungeliebten Aufgaben im Nationalsozialismus durch die jugendliche Kraft nationalsozialistischen Geistes zu lösen suchen.

Der alte Kämpfer, der voller Glauben an die ewige Kraft des deutschen Geistes befehlt ist, wird und muß allen echten deutschen Schöpferkräften die Bahn brechen.

Dem alten Kämpfer muß immer im Geiste das von Albrecht Dürer geschaffene Bild:

Ritter, Tod und Teufel

voranschauen. Es ist für ihn Symbol. Er muß, ebenso wie der Ritter, unerbittlich seinen Weg ziehen, den Bild unabweisbar auf das Höchstziel gerichtet, mit dem unzerbrechlichen Glauben an die bessere Zukunft und in unverbrüchlicher Treue zur nationalsozialistischen Idee, zu unserem Führer, Adolf Hitler, stehen.

Deshalb die Mahnung des Führers: Bleibt, was Ihr wart, verändert Euch nicht!

solche Bluffe oder Reden, in denen mit der nationalsozialistischen Vorkämpfern eigenen Selbstlosigkeit diese Probleme erörtert wurden, aber nicht dazu benutzten, daß man sie mit juristischer Evidenz darlegt. Aber sich selbst herauszufinden mit der Auslegung von Textstellen hat befähigen müssen, wird wissen, daß man einen Satz ohne Schwierigkeiten häufig sowohl in der einen als auch in der gegenteiligen Weise auslegen kann und somit dieselbe Textstelle zum Beweise für zwei gegenteilige Meinungen in gleichem Maße benutzen kann.

Überhaupt läßt sich das, was fittlich gut oder verwerflich ist, nicht mit einer allgemeinen Formel umschreiben.

Verufen zu der Beurteilung

solcher Fragen können nur diejenigen sein, die mit ihrem ganzen Verstand in der nationalsozialistischen Weltanschauung verurteilt sind. Wenn also heute schon wieder dieser oder jener kommt und uns erzählt will, daß man so oder so nach moralischen Gesichtspunkten handeln

Wer glaubt, daß objektiv nicht mehr not, der irrt, denn Kälte und Hunger droht.



P. Ostermann Presswart des Gau Halle-Merseburg der NSDAP

Gauleitungsführerin, Pgn. Hanna Rabegast: Vom Kampfgeist deutscher Frauen

Wie der alte Kämpfer des Nationalsozialismus ein Begriff ist, vor dem jeder, der sich zu unserer Weltanschauung bekennt, voll Dankbarkeit und Ehrfurcht stehen muß, so gilt dasselbe auch für die nationalsozialistische Kämpferin. Jahre der Not, Jahre des Opfernutes, Jahre des Glaubens und der Treue liegen hinter ihr. Sie hat niemals verzweifelt, sie ist immer freudig der Bahne, unserer

freudig ihr Opfer gebracht, Tag um Tag und Jahr um Jahr.

In dieser Sorge um ihre Angehörigen haben sie den Mut, nicht in den Mut, sie waren härter als das, was sie da täglich umlauerte. Denn sie haben als Kämpferin unserer Idee, unsere Weltanschauung gewonnen für unsere Väter, sie haben Schmutz und Spott dafür ertragen, haben sich anstrengen lassen und sind durch all den Schmutz und alle Gemeinheit, mit der man auch sie, wie den Führer, wie den Nationalsozialismus bewar,

wie Königinnen

geschritten als echte deutsche Frauen, die immer Kampfgewinnenden des Mannes waren und die nichts Höheres kennen als ihr Volk und den Führer, als die deutsche Zukunft, die die Zukunft ihrer Kinder ist.

Was sie an praktischer Arbeit geleistet haben — wer will davon sprechen! Sie hatten keine Zeit, sorglos zu notieren, was sie halfen, wem sie halfen. Aber fragt die SA, fragt die Jugend, fragt jede Organisation der NSDAP! Sie können Antwort geben —

wie unsere Frauen immer da waren,

ganz gleich, wo man sie brauchte. Sie übernahmen die Verpflichtung bei großen Aufmärschen, sie sorgten für die Mannen, die pflegten die Verwundeten, sie waren dort, wohin der Befehl sie rief, sie waren immer zur Stelle.

Heute ist die alte Kämpferin von demselben Kampfgeist befeuert. Sie ist nicht müde geworden, sie will sich nicht auf ihren Lorbeeren ausruhen. Denn sie weiß, daß der Kampf noch lange nicht zu Ende ist, daß sie ausdauern muß und darüber nachdenkt, daß keiner die Ideen des Nationalsozialismus verläßt. Wir sind bereit erkennen zu, daß es immer noch Menschen gibt, die um kleiner Sonderinteressen, um persönlicher Wünsche willen Sabotage treiben gegen das große Einigungswort des Volkes, sie nicht voll erkannt, daß so mancher noch immer nicht die Stimme des Volkes versteht und die Volksgemeinschaft anerkennen will. Das läßt uns nicht verzweifeln, denn

wir haben unsern Glauben,

den der Führer uns ins Herz gepflanzt, den Glauben an deutsche Volk! Und das Volk hat schon angeschlossen: es steht in Liebe und Treue zum Führer, und unter dem Banner stehen die altbewährten Kämpferinnen des Nationalsozialismus und in ihren Herzen brennt das Bekenntnis zum Führer, das sie durch Jahre hindurch durch die Zeit bewahren und weiter beweisen werden. Wir deutschen Frauen, wir folgen dir durch jeden Kampf und durch jede Gefahr bis zum endgültigen Siegel.



Pgn. Rabegast Gauleitungsführerin der NS-Frauenenschaft

Rabegast folgt, die der Führer vorantrug. Für die Frau aber kommt noch das hinzu:

Keiner wußte von ihrer Arbeit und ihren Opfern

— und doch waren sie so groß, von solcher Bedeutung, daß sie niemals vergessen werden sollen. Ach denke an die Frauen der SA und SS-Gente, der politischen Leiter, der Pgn. überkommt — ich denke an die Mütter von SA und SS, die nicht wußten, ob sie ihre Lieben wiedersehen würden, die sie in Nacht und Gefahr, in Blut und Tod gehen lassen mußten — für den Führer, für Deutschland. Sie haben

Recht, Moral und Weltanschauung

Von Dr. jur. Hans Tiesler Erster Landesrat, Leiter der Gaurechtsstelle

Am Mittelpunkt des politischen Kampfes der letzten Jahre und auch des jetzt noch immer andauernden Kampfes stand und steht die Weltanschauung des Nationalsozialismus, die sich mit anderen Weltanschauungen auseinandersetzen hat. Wenn man von reinen materiellpolitischen Kämpfen absteht, haben immer weltanschauliche Weltanschauungen die Geschichte der Völker beeinflusst. Wie die Weltanschauung im einzelnen geformt ist, ist vielfach bedingt durch die jeweils herrschenden Zustände und insbesondere auch durch die

Sinnesart der Träger

dieser Weltanschauung. Eins aber ist allen Weltanschauungen gemein: der legitime Anspruch auf Geltung erhoben haben: Sie wenden sich an das Gute im Menschen und betonen, daß sie dieses Gute weiden und fördern wollen. Selbst der Marxismus, der politisch in den letzten Jahren der erfolgreichste Gegner des Nationalsozialismus gewesen ist, erhebt Anspruch darauf, als moralische Weltanschauung zu gelten, obwohl er durch seine materialistische Fundierung von vornherein fasten Wert auf die materiellen Belange unter Einklassung der rein idealen Momente legen mußte.

Die nationalsozialistische Weltanschauung hat von Anfang an das

Idealistische

in den Vordergrund gesetzt. Diese Hefigung möchte sich nicht nur darin äußern, daß die Verwirklichung der dem Deutschen blutmäßig voranschwebenden Ideale gepredigt und erstrebt wurde, sondern gerade auch darin, daß eine solche Festigung des deutschen Menschen in allen seinen guten Eigenschaften eine Festigung insbesondere auch seiner Moral erfordert wurde.

Es war daher keineswegs verwunderlich, daß in dem letzten Augenblick, in dem die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei als Trägerin dieser nationalsozialistischen Weltanschauung zur Macht im Staate gelangte, die Anhänger dieser Partei verurteilten, die

Unmoral zu beseitigen

und alles das zu fördern, was deutscher Sittlichkeit entgegensteht. Daß dabei hin und wieder über das Ziel hinausgeschossen wurde, ist ebenfalls verwunderlich, als es im letzten Grunde auch unabweislich war. Verschiedene Stellen haben in öffentlicher Stellungnahme diese Dinge erörtert und dadurch zu einer weitestgehenden Klärung dieser Fragen beigetragen. Man kann

den müsse, so müssen wir Nationalsozialisten uns solche Vorschriften allzudeu verbiten. Was im nationalsozialistischen Staate gut oder verwerflich ist, entscheidet allein die Idee, die sich in den Jahren des Kampfes für die nationalsozialistische Weltanschauung eingestellt haben und gerade durch diesen Kampf in der nationalsozialistischen Weltanschauung geschildert und ertragen worden sind.

Außerdem aber sei noch eins betont: Es kann durchaus etwas, was sich mit den Spielregeln der menschlichen Gesellschaft, den Gesetzen, nicht verhält, moralisch gut und achtbar sein. Aber einmal mit einem Gesetzesparagrafen in Konflikt gekommen ist, braucht deshalb noch lange kein schlechter Mensch zu sein, während andererseits solche, die es verhandeln haben, für Sündenlos zu erachten, daß es gesetzmäßig war, noch lange nicht deshalb allein Anspruch darauf erheben können, als

fittlich hochwertig

zu gelten. Es kann insbesondere — sogar im nationalsozialistischen Staate — etwas, was nach dem Gesetz nicht erlaubt ist, doch vom

Standpunkt der nationalsozialistischen Weltanschauung aus richtig und gut sein und deshalb auch für uns als fittlich einwandfrei bestehen. Sache der Staatsorgane ist es, solche Konfliktfälle zu vermeiden oder doch, wenn sie eintraten, für uns als fittlich einwandfrei zu beheben. Für uns Nationalsozialisten ist immer nur das maßgebend, was von unserem nationalsozialistischen Standpunkt aus geboten und erwünscht erscheint, wobei niemals das Wohl des einzelnen, sondern stets das Wohl der Gesamtheit in erster Linie stehen muß. Sittlich nur ist für uns das, was nationalsozialistischen Gesetzwahlungen entspricht und den Nationalsozialismus zu fördern geeignet ist. Weder allem steht eins: Die Bewusstseinsfrage der reinen Idee des Nationalsozialismus.

Unterstützt die Inferenten der NSD.

Advertisement for Agfa Isochrom film. It features a circular graphic with the text 'Der Film für jede Aufnahme' and 'Der Film für alles'. Two boxes of Agfa Isochrom film are shown, labeled 'Agfa Isochrom Film 26° Sch'. The Agfa logo is also present.

zeitig zu begeben. Parteien fliegen auf und...
erschließen die Spreng im Wunde. Die letzten...
kommunistischen Keimzellen wurden aus...

Wen wir wissen, das es gilt, endgültig...
allen deutschen Volksgenossen klar zu machen...

Partei den Staat erobert hat und nicht umgekehrt. Weist es gilt, der...
Reaktion klar zu machen, daß sie ihre Hoff...

Die alten Kämpfer haben früher unsere...
Pflicht still erfüllt. Mit der gleichen Selbst...

Wir lassen uns die Bewegung nicht verwässern!

Die Schulung der politischen Leiter und...
Parteiorganisation stand in den letzten Wochen...
in Kreise Laubmünder unter dem unangese...

ist denn, so wird man bei dieser Thema-...
Stellung fragen, die Reinheit der national...

Die alten Kämpfer der Bewegung haben...
eben durch den Kampf der langen Jahre in...

Harmonie aus verständnisgemäher Ueberlegung und gefühlsmäßiger Ergriffen,

die der wahren Nationalsozialisten ausmacht...
Es haben ihre Bestandsrechnung durch den...
Kampf erlebt. Das Ringen, nicht nur das...

Nur alten Kämpfer in der NSD. in der SS...
der SS: Laßt Euch nicht durch auch noch so...

Michaël Bauer: "Der Kerl ist ja verrückt!"

5 arme Teufel - 5 geniale Einfälle! - Von der freien Idee zur großen Erfindung

Copyright by Berlin Presse-Verlag, Berlin 1933

Schon der nächste Tag bringt die Bestätigung...
des Ungläublichen: der Kurier der Partei...

Eine ungewohnte Erregung bemächtigt sich...
der Abgeordneten, ganz Baltimore, und bald...

Aber noch sind die Entwürfe unklar...
Ende. Morie bietet der Regierung seine Er...

Soldat unter Wasser Der General greift ein...
... Als das war so, Kameraden: hier...

Führers gefolgt und haben die höchsten...
leitenden Stellen eingenommen. Ohne uns...

Dritte Reich der sozialistischen Gerechtigkeit!

Deshalb sind und bleiben wir die alten...
Kämpfer! Wer uns in dieser Kampfabarbeit...

"Alle Garbe"

verleiht, ihnen fehlt das Erlebnis, der Kampf...
Die Reinheit der nationalsozialistischen...

Opferbereitschaft, Einfachheit, Sauberkeit und Kampfeswille.

Alle diese Tugenden hat ihr Allen in den...
langen Jahren des Kampfes durch Euer Leben...

Mitteldeutsche Heimattage

Uebersicht über sämtliche wichtige Veranstaltungen

Amittelbar an die bevorstehenden Tage, die...
der Erung der alten Kämpfer und...

Sonntag, den 25. Februar: 20 Uhr: Stadthaus: Feierliche Eröffnung...

Montag, den 26. Februar: Tag der Kunst

10 Uhr: Stadthaus: Feierliche Eröffnung...

17 1/2 Uhr: Ulrichsstraße: Kirchenmusik.

20 Uhr: Reichshof: Alfred Rosenbergs...

Diens, den 27. Februar: Tag für Brauchum und Heimat

8-12 Uhr: Rathauskaffee im Stadtgebiet...

12-16 Uhr: Führungen durch Heimatsgedäude...

18-19.30 Uhr: Reichshof: Reichsminister...

20 Uhr: Reichshof: Hallenabend.

hier in seiner Schenke? "Nun, wie der...

... und Dein Modell mit den Klängen...

Drei Menschenleben - 50 Taler

Mit hundert Dollarlohn betritt Wilhelm...

... Da ist ja unser Gefährt! begrüßt er...

... Da ist nicht viel zu erzählen, Euer...

... Es war sehr ruhig, als Bauer erobert...

... Der General trat näher, beugte sich...

... (Schluß folgt)

kommen, was kommen wollte, mochten...
Rechtlich ist kein Verbrechen, sondern...

Die Gefahr der Verwässerung

von der in der Schulung gesprochen wurde...
droht von jener Seite, die glaubt, das...

Reaktion

heute ein Sammelbariff für jene absterbende...
Reaktion hat sich zusammengefaßt aus...

Reaktion

heute ein Sammelbariff für jene absterbende...
Reaktion hat sich zusammengefaßt aus...

Der Preiswärt des Kreises Raumburg.

10 Uhr: Moritzburg: Eröffnung einer...

13-15 Uhr: Wartensleben: Eröffnung...

20 Uhr: Reichshof: Kulturabend...

Sonabend, den 3. März: Tag aller Schaffenden

17 Uhr: Kundgebung auf dem Baracken...

20 Uhr: Stadtheater: "Dammelfrang"...

Sonntag, den 4. März: Tag für Politik und Kultur

11 Uhr: Besichtigung der Stadtheaters...

15-18 Uhr: Stadthaus: Kulturabend...

20 Uhr: Stadtheater: Aufführung...

Mittwoch, den 28. Februar: Tag der Erziehung und Schulung

9.30 Uhr: Reichshof: Fachschaftsversammlungen...
11.30 Uhr: Stadtheater: Singspiel...

Mitteldeutsche Heimattage in Halle 25. Febr. - 4. März 1934

15 Uhr: Stadtheater: "Der Waffenschmied"...

19 Uhr: Reichshof: Winterabend.

Freitag, den 2. März: Tag der Hitler-Jugend

9 Uhr: Plagenparade.

10 Uhr: Moritzburg: Eröffnung einer...

13-15 Uhr: Wartensleben: Eröffnung...

20 Uhr: Reichshof: Kulturabend...

Sonabend, den 3. März: Tag aller Schaffenden

17 Uhr: Kundgebung auf dem Baracken...

20 Uhr: Stadtheater: "Dammelfrang"...

Sonntag, den 4. März: Tag für Politik und Kultur

11 Uhr: Besichtigung der Stadtheaters...

15-18 Uhr: Stadthaus: Kulturabend...

20 Uhr: Stadtheater: Aufführung...

20 Uhr: Reichshof: Hallenabend.

hier in seiner Schenke? "Nun, wie der...

... und Dein Modell mit den Klängen...

Drei Menschenleben - 50 Taler

Mit hundert Dollarlohn betritt Wilhelm...

... Da ist ja unser Gefährt! begrüßt er...

... Da ist nicht viel zu erzählen, Euer...

... Es war sehr ruhig, als Bauer erobert...

... Der General trat näher, beugte sich...

... (Schluß folgt)



WANDERER
VERWEILE
IN ANDACHT
UND KÜNDE
ZU HAUSE
WIE WIR ALS
MÄNNER
GEFALLEN
IN TREUE
ZUR HEIMAT

KAMERADENGRAB AUF DER DEUTSCHEN KRIEGSGRÄBERSTATTÉ MONTDIDIER / FRANKREICH

Helden-Sedenken

Die Frauen gehen auf Ballmaß — der Mann des Alltags verstimmt — das deutsche Volk hält, tiefer als mit seinen Frühblühen, an. Es fühlt an diesen Tagen in inniger Verbundenheit unauflöslichen Dank und Verehrung für die, die heilig opfernd uns vorantreiben. Es hofft, daß die von Gott erwählte Saat dereinst an Tage der Gärten reife.

Am die Mittagsstunde läuten die Glocken den Gedenktag. Sie rufen sich ihren Gern zu von Toren zu Toren durch alle deutschen Lande und über die Grenzen hinaus bis weit in die fernste Fremde, in der noch eine deutsche Hand den Gedenktag rührend kann. Denn es ist gleiches Gefühl unter den Deutschen in aller Welt, wenn sie das Gedenken ihrer Toten feiern.

Ein ständiger Tag für das ganze Volk soll der Gedenktag sein, das ist unser kühnster Wunsch, der nun in Erfüllung gegangen ist. Wir haben wieder herumgefunden zum Volk, heimgefunden zur Volksgemeinschaft.

Am Sonntag Memminger eines jeden Jahres feiern unsere Toten beim zum Volle und stören sie lebendige Kraft allen gläubigen Kämpfern, die in heiliger Lebensaufgabe ihrer Seelen folgen. Tag nach ein, recht, heftig. Ein in dem guten Entschluß, die Feier des Gedächtnisses unserer Toten am Sonntag Memminger mitten in den erwachenden Frühling hineinzusetzen. Unsere Gefallen sollen uns ein Symbol sein, daß nach dem Winter, den wir durchgemacht hatten, auch für uns ein neuer Frühling kommt, das war die große Sehnsucht des Volkes. Indem auch wir heim wollen zu unseren Toten, die uns helfen sollen, werden wir den Frühlingstagen Glauben in die Seele des Volkes, daß in unserem Kampfe und unserer Schlacht die lebendigen Kämpfer des Frühlingstages die Schwärmer für das deutsche Volk sind.

Wir fremder Aufrichtigkeit und hingebender Liebe haben wir in den verflochtenen Siedlungen unserer Kameraden diesen Ziel gebiert. Und uns in unserem Kampf um den geliebten Schutz des Vaterlandes. Von Jahr zu Jahr vertieft unser Leben, haben gerungen gegen volkreiche Mächte, denen die einzige Kraft dieses Gedächtnisses und das Widerwärtigen ein heiliges Verbot ist, um das Volk zu schrecken. Aber das Volk wollte anders, weil es den Willen zur Einigkeit im Totengedenken hatte, weil es sich den Glauben an den Einigkeitssinn des Opfertodes für das Vaterland bemerkt hatte, weil das deutsche Mutterherz in seiner Sehnsucht nach dem Leben, dem Vaterland gesicherten Jungen je gar nicht anders konnte!

So schloßen sich unter der Führung des Volkstundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge die Weibern für den deutschen Gedenktag und kamen und festigten sich die Weibern zwischen den deutschen Brüdern und Schwestern in der Kameraden mehr und mehr von Jahr zu Jahr. In dieser Zeit der Kriegsführung ist unser deutsches Volk, die aus dem Volkstoben nicht mehr wegzudenken ist, und die Kameraden bei aller in der Welt lebenden Deutschen zum Glück bringt.

Die deutsche Seele ist ein geliebtes. Kämpfend ist sie in das Reich Adolf Hitlers eingegangen und kann heute frei und unbefehligt das Gedächtnis der für Volk und Vaterland Gefallenen feiern. Unaufrichtig leuchtet das Licht auf Millionen von Weibern rings um das Reich und dabei, es leuchtet die Hängel ihre Segnungen des Himmels. Unaufrichtig leuchtet die Quellen aus den Tiefen der deutschen Seele diesem Licht entgegen, das uns den Weg weist empor zu neuen Höhen des Lebens und Erbengens.

Memminger 1934 — Gegründet, seine uns fügen Laal

Aus dem Volke selbst heraus muß die Wehr und Waffe entstehen, mit der wir unsere Welt erobern wollen.

Der Toten Zurückkunft

Zum Helbengedenktag / Von Kurt Högel

Eine Nation besteht nicht nur aus den Lebenden, sondern auch aus den Toten und den Kommenden. Diese Grundbedeutung gibt uns heute neue Kraft, — dieses Grundbedeutung macht uns wieder zu Deutschen, die dieses Namens würdig sind.

Keine Natur ist mächtiger ohne den Dienst an den Ahnen, den Göttern, den Toten, die aus des Volkes und Vaterlandes willen dahingegangen — und ohne den heiligen Willen, ein neues Geschlecht zu erzeugen, das in sich alles Gedenken liegend und in immer höheren Stufen vollendet.

Menschen und Lebensgemeinschaft ist nicht nur eine biologische Funktion, nicht nur Sache der Erhaltung des guten Blutes, sondern das mit auch höherer Dienst an der Seele. Nicht alles Gedenken ist heilig und nicht alles Kommen ist Gerecht. Der Ahnentypus ist in den Toten gewirkt, die sich hervorhaben über den Dienst an dem Volke, am Staate, an Deutschland, dem Reiche der Deutschen, wo es in der Aufrichtigkeit Liebe und Liebe, Gedächtnis und Dienst vor allem den Göttern, die im Kampfe um Deutschland fielen.

Als ein gefährlich langer Friede im Jahre hundert der Vollendung der westeuropäischen Zivilisation das Leben des einzelnen bis zu einem unvorstellbar hohen Grade geführt hatte, das guten Kampfes, zu dem wir alle verpflichtet sind, um ein reißendes Volk, und vor seiner Macht und Majestät erbeuten die Völker. Jetzt entschieden es sich, ob diese Entwürde noch den Tode gewachsen waren, oder ob sie auf dem Wege zum letzten Menschenföhlen, der ein verlässlicher Feuer bündel das Glück sucht und weiter nichts will als — leben. — Wir können nicht um dem Verhalten der Völker nach dem großen Kampfe um noch Jugend und Wille zum Opfer. Wille zum Neuen, Wille zur Steigerung und Verwirklichung, um den Preis ist — oder Angst um Verlustes, führt vor dem Opfer. Kampfes, Wunden um Wunden, um jeden Preis. Die jungen Völker trauern um ihre Toten nicht wie um verlorenes, Unwiederbringliches, sondern sie ehren in ihnen das höchste Gut und die höchste gute, zum Kampf, zu dem wir alle verpflichtet sind, und auch alle, die nach uns kommen. Nicht Denkmäler in Stein und Erz, blinder Verehrungswille in der Zeit und im beschränkten Raum, bedeuten unsern Deutschen den Dienst an den Toten, sondern die lebendige Tat, die Schöpfung, immer wieder das erneuerte Opfer. Da erst enthält sich die wahre Religion des Unsterblichkeitsglaubens, wo der ewige Sieg des Lebens über den Tod zur schöpferischen Gewisheit wird. Wo nur das als tot empfunden wird, was nicht mehr aus sich heraus zur Schöpfung bringt und zum immer erneuten Opfer. Abgemessenes Leben — das noch immer gleichbedeutend ist, aber ohne Lebenskraft und ohne Gestalt ist, das ist uns der wichtigste Teil in dieser Welt.

So wird der Dienst an den Toten zu einer hohen Forderung und Verpflichtung. In einem heute von der Jugend mit Verachtung und geringem Interesse betrachteten, liegt ein großer deutscher Führer zu den ungebildeten Fremden von 1914. Es ist oft schwerer, für eine Sache zu leben, als für sie zu sterben. Abgemessenes gilt dieses Abend auch für das Totengedächtnis. Es ist leichter, sich zu der gläubigen Todesbereitschaft mit dem sterbenden Munde zu bekennen, als das zu vollenden, was die Toten uns als Aufgabe hinterlassen. Gelbes Gedächtnis ist es, was wir abgeben. Denn es kommt nie auf, was wir heutigen daraus machen für die Zukunft. Das Gedenken ist keine Weisheit, es wird erst Weisheit und Kraft in uns, wenn wir es aus dem Hören Vergewaltigen emporziehen, emporziehen durch eigene Schöpfung.

Und auf der höchsten Stufe ist Helbengedenken dann Einssein mit der Seele der

Leben und Opfer. „Der Toten Zurückkunft“ nennt es der große Dichter Stefan George, dessen Totengedächtnis wir nun auch feiern. Der auf der höchsten Stufe ist es nicht mehr eine stillige Verpflichtung, was zur Verehrung heißt, sondern unmittelbare Gegenwart. Wenn die Ahnen glauben, der Gott selber sie herabgelassen und greife in den Kampf ein, dann ist ihn selbst zu sehen glauben im Götterreich. So war das jenes innerste Ergriffenheit von der Allgegenwart unsterblicher Seelen. Der Mensch, der kämpfend sein Leben gewagt um es zu gewinnen, der inne wird, daß nur der höchste Einfluß den unmittelbaren Gewinns der Einsicht in uns verleiht, dieser Mensch wurde zu allen Zeiten als der „Sohn der Götter“ geehrt.

Wenn etwas in Deutschland in dem gefährlichen Sturz der Ehre und der Würde als Missetäter blieb, so war es das krumme Schwert des Herodes, ein unsterblicher Totengedächtnis, das die Pflanzzeit nicht auf sich nehmen. — Und hier letzte die Macht der Vererbung ein, als Deutschland wieder zu sich selber kam. Nur Ahnen war es, der Kampf der verstorbenen Opfer der Front, der aus den Wäldern sprach, die quert schwer vernehmlich dann immer lauter und deutlicher, zur Nation redeten und denen schließlich in Adolf Hitler ein Führer und Führer erschien, der die Bewegung im Namen dieser Toten wolkig sprach aber erweckte er in Tausenden wieder die Todesbereitschaft: ein Zeichen, daß er wahr

haft im Namen der Selben sprach und machte. Und so brachen sie wieder auf, die Reihen der Kampfmännlichkeit unter der Führung der Frauen des großen Krieges, und sie stehen ihr Leben zu Hunderten in den Kämpfen im eigenen Lande, Ost, Süd und Stahlhelm und alle die Gruppen und Korps, die in den Jahren seit 1918 aufstanden, um Deutschlands Ehre wiederzugewinnen. Wieder haben sie für Deutschland, für nichts als Deutschland, und wieder wurde ihr Blut Beschwörung des Gedächtnisses der Nation. Ohne Opfer kein Leben, ohne Tod keine Vergebung.

Heute stehen wir im gereinigten und geeigneten Reich und unter der Flagge, für die die Millionen des großen Krieges fielen, und daneben steht die andere Fahne mit dem Galtenkreuz, für die wieder Tausende von Toten hinfanden. Unter diesen Farben und Zeichen erst ist neues Leben wieder möglich, weil sie mit dem Blute der Opfer gemeistert sind. Nur der Tod verpflichtet zu diesem Dienst und neuem Opfer.

Gewiß — wir trauern um unsere Toten, wir bemühen sie schmerzlich unter uns, aber wie sie sind, die wir gewirkt in dem Götterreich, in Deutschland das mehr ist als eine einzelnen lebenden Glieder. Sie leben dennoch mit uns, und unserem Ewigen, und so können wir ihrer wieder gewirkt werden. In der Erinnerung ist also Dienst und unsere Ehre Opfer. Noch immer ist der gute Kampf um Deutschlands Freiheit uns aufgegeben, wir haben ihn auszukämpfen in jeder Form. Und so wird dieser Volkstreue zu einem Tag des Gedächtnisses. Von den Ahnen zu den Erben reichen wir das Banner weiter, das gemeistert ist: durch die Toten, Zeichen uns der Ewigkeit!

Treue / Ein Erlebnis aus dem Kriege

Von Werner Beumelburg

Im Dezember 1916, zurückkehrend aus jenem letzten fürchterlichen Rückzuge, der uns fast alle Anfangsgewinne der Schlacht von Verdun wieder entriß, sah ich, selbst völlig erschöpft von den vergangenen Tagen, am Rande des Berges ein erschütterndes Bild. Damals kam es mir nur unvollkommen zum Bewußtsein. Heute und immer wieder sieht es lebendig vor mir. . . .

Der letzte französische Sperrfeuerquirl lag auf dem Boden zwischen Vorderbänken und hinter dem Bedenker. Quirl hatte die Ahnbaumnägel. Von der Ormeshöhe in sie hinein schickend, sah ich über den Rauch hinweg drüben auf dem zum Herbedeis anliegenden Gang zwei Infanteristen. Unsterblich wollen sie durch das Sperrfeuer hindurch. Von ferne bemerkte ich, wie sie immer wieder dicht beieinander anstehen zum Vorzuge. Dann aber blieben sie wieder liegen. Ein unbestimmtes Gefühl der Verwunderung war in mir, daß sie den Lauf nicht wagten.

Durch die Schlacht steigend, kam ich ihnen näher. Auf dem halben Gang, jetzt schon nahe dem Sperrfeuerquirl, erreichte ich sie. Dicht aneinander gedrängt sahen sie und sprachen kein Wort. Und der eine von ihnen, halb am Boden liegend, fixierte unverwandt nach den Einschlägen. Der andere, fast knieend, blühte mit seltsam abwesenden Augen in Rechte und beugte den Kopf weit vor in der Richtung des Sperrfeuerquirls. . . .

Ehe ich noch ganz bei ihnen war, machten sie einen neuen Versuch. Der eine, der am Boden gelegen, wurde von dem anderen fortgetragen. Während ab er die Richtung an und machte auf jeden Zrichter aufmerksam. Der andere schleifte mühsam den Kameraden und tappte mit sonderbar unruhigen Schritten dem Feuerquirl entgegen. . . .

Und ich sah es und begriff. Der eine, der sich schleppen ließ, hatte einen schweren Unterschenkel und zwei Kugeln im Bein. Leber und über waren kein Hod und keine Hofe wohl genommen. Die Handbewegungen des Geflüchteten waren Strahlen liebt das Nar auf der vollgeschweiften Stirn. Weit aufgerissenen die Augen. So rüchelte er seinem Begleiter zu: „Vorwärts, Kamerad. . . ein Loch! . . . Mehr

rechts! . . . O Gott. . . . Wie schaffens nicht, kammt bu noch! . . .

Und der andere tappte Schritt für Schritt. Weit offen der Mund in Luftnot. Gelb und lechzend das Gesicht, glänzend und verfliehet die Augen. In finstlicher Stille hatte ich jemals ein Verwundeten um den Hals gebunden. Er war aber gar nicht verwundet. . . . er hatte zwei! Was geschah, und wie tief bekam er keine Luft mehr. Und in der Brust frassen wilde Schmerzen. Schreien konnte er nicht, und dort, wo sein Kamerad das Sperrfeuer

Bedenkt, wie sie sich einst entschieden!

Sie sind ins Feld gezogen einst, Sie haben sich als Hand gegeben, Sie fragen, was bu dazu meinst: Ob sie nun tot sind oder leben?

Auch über sie wird abgemittelt, Ob besser sie zu Haus geblieben? — Sie worten, daß die Welt verstimmt, Wie groß ihr Opfer und dein Viebel!

Früh, wie ihr Blut noch einmal rinnt, Bedenkt, wie sie sich einst entschieden! Wie sie sich gelassen find, Für Deutschlands Ehre und den Frieden. Heinrich Zerkowen.

Ehe ich hörte er nur einen demorenen Arm, Und eine ganz matte beschwommene Helligkeit war da. Und auch die wurde immer schwächer. . . . Erblindet. . . .

So schliefen sie sich vorwärts, dem Feind entgegen. Es kam noch ein Viertel zu uns, ein Geländer wie ich. Wir mühten noch einmal aus in einem Grabenfeld. Dicht neben uns, wo der Fußpfad ging, lag eine Gruppe von sieben Toten um ein schwarzes Loch. Und der mit dem Handtuch ergabte rückwärts, daß er im letzten Kameraden, der von einer anderen Division ist, aus der Verflucht komme, und daß sie um Kameraden-Sammelplatz nach Namen wollten. Sein Kamerad sagte nicht und hielt den Hals tief gerect und sah starr

Der deutsche Film

Traumland's Gedanken oder Filmkunst - wie wir sie nicht kennen

Man kauft die „Traumfabrik“ und wie jedes andere große Wirtschaftsmittel: glatte, hohe Kassen, langgestreckte, mächtige Gebäude, lauter asphaltierte Straßen, besterhöchste Maschinenhallen mit leise klingenden Dinamos, Schallbrechern und Signalen; ein hoher Raum rings um das Ganze herum, am Rande ein uniformierter Wärter und das — in Deutschland scheinbar unversenkliche — Gebild.

„Inbeugungen in der Zutritt nicht gestattet!“

Nach den unvorstellbar feinsten, füllendsten Seimlichkeiten unserer Träume sieht das alles ganz anders aus; eben sehen wir ein großes Elektrizitätswerk oder wie eine Automobilfabrik.

Und doch: in diesen mächtigen Gebäuden mit den glatten und löschlichen Fassaden wird tatsächlich das hergestellt, was uns gewöhnliche Sterbliche für zwei oder drei Stunden in eine andere, ganz und gar unwirkliche Traumwelt versetzt: der Film!

Das Geschick hat er: Das eine, der festste Film, wie er vor uns im Kino abläuft: unendlich, phantastisch, unbedeutend. Das andere aber ist die Arbeit hier draußen: schwer, höchstintelligenter und veranwortungsvoller. Ein hoher Raum rings um das Ganze herum, am Rande ein uniformierter Wärter und das — in Deutschland scheinbar unversenkliche — Gebild.

Und wie sieht das andere aus?

Die tangenden Menschen, das verliebte Paar und Schauspieler, die überglücklich vom dem schmerzenden Licht aus geschlossenen Türen hinaus eilend — diese eine, kurze Szene immer wieder proben und spielen, zum achten, zum fünfzehnten, zum zwanzigsten Male.

Wie Darsteller, Spielleiter und Produzent die Energie aufbringen, inmitten der tobenden Hölle eines Großstadtes, bei der brüderlichen Hilfe der Lichtstrahlen in den penetrant nach früher Farbe riechenden Wänden wirklich ihr Bestes zu geben, das ist ein Geheimnis, das wir nie ergründen werden. Es muß das (wie alles beim Film) ein Energieverbrauch sein, der schon Verachtung erregt. Aus dem wir aber nicht endlich auch den Menschen's „Schicksal“ beim Film verstehen können.

Aber weiter: durchforschen wir (hinter uns klingt noch einmal die Stimme des Aufnahmepersonals)

eine seltsame Stadt. Nur die Häuserfronten hat man gebaut, die der Straßenseite zugewandt sind. Das Innere aber, die Seiten- und Hinterwände der Gebäude, hat man „vergesessen“. Ein weiches, lockeres Licht hinter diesen einwandigen (und trotzdem recht sauberhaltig aufgeführten) Gebäuden, ein Anfang — noch heute liegt der gleiche, hässliche Kibitz vor ihren Türen — waren sie Großdecoration für Fritz Langs Metropolis. Dann änderte man die Fassaden und sie wurden — Mit-Wien. Einmal später kamen wieder die Handwerker und bauten daneben die Schönebergstadt Charbin, durch die Gustav Ucicky un-



Sepp Riß
der demnächst als Kalmat in dem Großstadtfilm „Der König des Montblanc“ zu sehen sein wird.

übersehbarer Menschenmengen für seinen Film „Nächtlinge“ jagte. Wieder ein paar Wochen darauf wurde aus Mit-Wien eine mitteldeutsche Stadt, durch die des jungen Alfons Daffaine's Truppen zogen. Heute stehen sie, mit gepulverten leeren Fensterbänken, im nassen Matsch eines milden Winters und warten auf den Frühling, der ihnen wiederum ein neues Gesicht geben soll.

Doch dieses Gesicht wieder (wie immer der Film, in dem sie neuerlich mitwirken werden, auch heißen wird) verblüffend echt wirken, daß sie den Bildern wieder die beängstigend echte Atmosphäre geben werden, das ist auch einer der vielen Geheimnisse des Films, die wir nie begreifen werden.

Aber auch dies endlich gehört mit zu dem anderen Gesicht des Films, zu der Traumfabrik, die — so sachlich und nüchtern sie auch klingen mag — ein gut Teil abenteuerlicher Romantik birgt: die Kameras, in denen die Stars — genau wie gewöhnliche Sterbliche — in knappen Arbeitspausen zu Mittag essen, eine Tasse Kaffee trinken, eine Zigarette rauchen. Oder die Verhöre der Maler, Dekorateur, Zimmerleute, Stuhlrentner, die Preisrichter, die Feuerwache, der Sanitätsmann.

Und endlich jene geheimnisvollen Sätze, in denen der moderne Technik moderne Kinder stehen: die Tonkameras. Hier, in diesen Räumen der Traumfabrik, beginnt selbst für den hartgeleiteten Routinier

Das Wunder.

Oder ist die Tonfilmaufnahme (wenn wir sie nur auch schon drei und mehr Jahre kennen) vielleicht nicht ein Wunder? Jedes Wort, jedes Klappern fängt es auf, leitet es durch endlose

komme, aber auch das andere Gesicht des Films lenken, immer, weiß, wie wenig diese Vorstellung der Wirklichkeit entspricht. Film ist harte und anstrengende Arbeit, Film ist ein Beruf, der einen ganzen Einsatz verlangt, der Tag und Nacht nicht losläßt und den nur ausüben kann, der eine Liebe zu ihm mitbringt, die an Weisheit grenzt.

Die lichtübergroße Fassade der Kinos, der in Großaufnahme lächelnde Star, der Kalmat in dem des Kinos — das ist nicht der Film an sich! Sondern die Summe von Phantasie und Mächtigkeit, von Technik und Kunst, von genauerer Scharfheit und großartigster Verschönerung, von unvorstellbarem Energieverbrauch und schrankenloser Fingergewandtheit erst den Film, ergibt erst dieses seltsame, phantastische und beglückende Erzeugnis, das draußen vor den Toren Berlins in der Traumfabrik entsteht — — —

Theo Lingen kann alles — und alle lieben ihn

Draußen, in einem von diesen kleinen bunten Häusern bei Onkel Toms Hütte wohnt Theo Lingen. Wenn die Tür geöffnet wird, sieht man gleich einem Kleiderkasten gegenüber. Dort hängt man Hut und Mantel auf, steigt eine halbe Treppe hinauf und landet in einem hellen, freundlichen Arbeitszimmer, dessen Möbel mit geblühtem Watte überzogen sind. In einer Ecke steht ein Schreibtisch. Ein aufrechter Stuhl fördert langsam häusliche Klappern mit Schnäpeln und Likör hervor.

Doch dann sieht man noch etwas anderes.

Kleine Verehrung

Betrachtet man die vielen Leinwandfrauen — ihr würd' man froh am liebsten anvertrauen mit all den großen und den kleinen Sorgen... Bei ihrem Anblick fühlt man sich geborgen.

Sie hat den Reiz der selbstbewußten Jugend. Sie ist vernünftig. (Eine teure Tugend.) Und auch als fetterdrückte Tonfilmkame heißt sie — wie ihres Vaters Tugendname.

Nennst Müller, du spielst so natürlich, (Gardou: man muß sich eben unwillkürlich.) Du bist die Frau, mit der man guter Dinge sofort zum nächsten Standesamt ginge.

Das tut dein Partner auf der Leinwand schon. Und bleibst die wunderschöne Mission, daß jeder im Parkett dich heimlich liebt... Nennst Müller: schön, daß es dich gibt!

Peter Schaeffer.

Und das sind fünf übereinanderhängende Rollenblätter, solche, wie man sie meist im Büro hat, um sich einen Lieberbrief über das ganze Jahr zu verschaffen. Die Rollen sind über und über teils mit Tinte, teils mit Bleistift polgezeichnet und neben verschiedenen Daten steht man überalldort: Solch macht Karriere, die wieder Liebe, kleine Frau, die Gottkinderin. So ein Müdel bringt man nicht, ich kenn' dich nicht und liebe dich und ähnliche Stoffe. Sollt Lingen seine inneren Gefühle so offensichtlich auf einen Pappteller notieren? Beleidigt nicht, er bemerkt sich nur auf diese eigenartige Weise alle Filme, in denen er bisher gespielt und alle Rollen, die er darin versörpert hat.

So ist ein buntes Bild der verschiedensten Mannstypen entstanden, die Lingen in diesen vier Jahren seiner Nützlichkeit darzustellen hatte. Nicht das Bild eines Stars, sondern der eindrucksvollen Charge. Mein Gott, welche Gestalten hüpfen da an einem vorüber, Kapellmeister, Verbrecher, Matrosen, Romaner, Hochhopper, Inspektoren, Balletmeister, Helfer und Diener. Diese Jahre, so überlegt man, haben Lingen im Film sozulagen zu einem Wäldchen für alles gemacht, und es gibt wohl kaum eine Episode, die er nicht gekostet hat.

Amlet bemerkt man auf dem Kalender von 1934 die Angabe: Defektiv Superbus im „Dops belgänger“. Hat Lingen sich jetzt Menschen dargestellt, die absolut aus dem Alltag gerissen waren, die es gibt, und die nur ein wenig ins Groteske oder Liebertriebene abgehoben waren, so wird er diesmal in einer Rolle erscheinen, die der Phantasio des großen Magiers Edgar Wallace entsprungen ist, nämlich als fener Querfort Superbus, der mit Wachen, Barden und karikierten Anzügen einen Defektiv nach der Auffassung des kleinen Moritz hinführt. Und diese Rolle ist rot angelegt, denn sie führt Lingen einmal in ein anderes Gebiet, in das Gebiet der Phantasio.

Kommende Filme



Gustav Waldau und Ida Wüst in einer reizenden Szene aus dem Tonfilm der Ufa: „Einmal eine große Dame sein.“

Bearbeitet von: Heinz Rost.



Brigitte Helm in Jüsil

leiters: „Szene 100, zum 25. Male!“ meinte die geheimnisumwobenen Kulissen der Traumfabrik. Da steht draußen, auf dem Freigelände,

Spieserich macht Erfahrungen



Wenn's leise an zu tropfen fängt, Spieserich an den Schirm dann denkt. Da nimmt er bei des Wetters Wut Den alten Schirm und meint „es ist gut“. Doch wo der Sturm am Alten zieht, Da muß es mit... Der Schirm entfliehet. Herr Spieserich wird so kalt gebackt, Weil er der neuen Zeiten Kraft verläßt. Begossen, Happernd kann er nicht befeuchten: Stark ist der Wind der neuen Zeiten.



Deutsche Kraftfahrt



Mitteilungen des Rationalsozialistischen Kraftfahr-Korps und Deutschen Automobil-Clubs Gau 18 Mitte

Deutschlandfahrt

Deutschlandfahrt: Zum ersten Male auch für Kraftfahrer! 21 Stunden der Rebel und Glotze, bei Regen und Schneereiben auf dem Motorrad.

Der Chef des deutschen Kraftfahrwesens, Obergruppenführer Hübelen sagte mit Recht, daß der Kraftsport sich seiner besonderen Berücksichtigung erfreue, da er ihn für den härtesten und mannhaftigsten halte.

Drei Motorradfahrer von 18 gefahrenen sind übrig geblieben, 2 Hirschen und 1 Biber, die 628 Landstrecken-Kilometer in 24 Stunden heruntergefahren haben:

1. Rudolf Leipold, Jüterburg, auf 843 Kubikcentimeter Triumph, Gewinner des Deutschlandpokals für Kraftfahrer mit insgesamt 145 Punkten.

2. Karl Rinn, Ansterburg, auf 439 Kubikcentimeter Triump und 24 Rinn) so war in der Deutschlandfahrt-Bewertung, wie in der Bodentüchtigkeitsprüfung gleiche Punktzahl erzielt, entscheidend bei der Vergewöhnung des Deutschlandpokals ausschlaggebend war der geringere Inhalt.

3. Josef Vinner, München, auf 496 Kubikcentimeter BMW, liegen beide mit je 143 Punkten an zweiter Stelle der Kraftfahrtwertung.

Alle drei Fahrer waren in Köthen bei der Kontrollstelle des D.M.G., Gau 18 Mitte, die unter Leitung des Disziplingruppenführers Gering lag, gefahren.

Wäge dieser Erfolge ein gutes Vorzeichen für das Kraftfahr-Sportjahr 1934 auch des Gauces 18 - Mitte sein.

Endwertung Kraftfahrer

Da die Deutschlandfahrer, Start Nr. 13 - (Leipold) - 23 (Rimmer) und 24 (Rinn) so war in der Deutschlandfahrt-Bewertung, wie in der Bodentüchtigkeitsprüfung gleiche Punktzahl erzielt, entscheidend bei der Vergewöhnung des Deutschlandpokals ausschlaggebend war der geringere Inhalt.

Demnach ist der Fahrer:

1. Rudolf Leipold, Jüterburg, auf Triump-Motorrad von 843 Kubikcentimeter Triumph, Inhaber Gewinner des Deutschlandpokals für Kraftfahrer mit insgesamt 145 Punkten.

Die beiden übrigen Fahrer, und zwar: St-Nr. 24, Rinn, Kurt, Jüterburg, auf Triump, 439 Kubikcentimeter.

St-Nr. 23, Vinner Josef, München, auf Händepg 496 Kubikcentimeter liegen beide mit je 143 Punkten an zweiter Stelle der Kraftfahrtwertung.

Kraftwagen

Gewinner des Deutschlandpokals und Sieger der Deutschlandfahrt 1934 ist zum fünften Male St-Nr. 13, Hans Joachim Vernet, Sedan 700, Marke Ford, Punkte Punkte 25, 510,73 25 535,73

2. 19 v. Kreitz, D.M.G., 510,73 25 535,73
8. 20 Welfert, D.M.G., 503,44 25 528,44
4. 36 Wanner H., Wandlerer 496,60 20 516,60
5. 25 Guttschall, Wörle f. 430,29 25 455,29
6. 24 Dietz-Hoyer, Wörle-Benz 485,12 15 450,12
7. 33 Rimmer, Wörle-Br. 427,18 20 447,18
8. 1 Tränker, D.M.G.-W.M.L. 419,10 25 444,10

9. 15 Dreiwitt, Stoewer	408,20	25	428,20
10. 50 Göta, Wörle-Benz	398,58	15	408,58
11. 37 Kommer, D.M.G.	381,20	25	388,20
12. 44 Engelert, Opel	381,20	20	381,20
13. 46 Sönias, Kadat	342,76	00	342,76
14. 40 Kammernberg, Opel	318,24	25	338,24
15. 6 Greita, W.M.G.	306,36	25	331,36
16. 42 Viet, Wörle-Br.	330,60	00	330,60
17. 30 Raazer, Danomaga	330,60	00	330,60
18. 34 Senje, Wandlerer	306,36	00	306,36
19. 8 Franke, D.M.G.	290,98	00	290,98
20. 11 Duetz, Wörle-Benz	197,26	00	197,26
21. 49 Kieds, Wörle-Benz	158,22	15	173,22

Erleichterung für ausländische Kraftfahrer

Um den ausländischen Kraftfahrern den Besuch Deutschlands zu erleichtern, hat das Reichsverkehrsministerium die Bestimmungen, die die Erlaubnis zum Fahren von Kraftfahrzeugen regeln, abgeändert. Wer einen über ein Jahr alten ausländischen Führerschein besitzt oder nachweist, daß er über ein Jahr im Besitz eines ausländischen Führerscheins ist, konnte bisher auf Antrag die deutsche Erlaubnis zum

Am 8. März wird eröffnet Auto-Schau für das Volk

Neuer Schritt in der Arbeitsbeschaffung - Gründe für die Vorberlegung der Ausstellung - Der Führer bei der Eröffnung - Kraftfahr-Industrie getulft

Die vor einigen Tagen bekannt gegebene Vorberlegung der Internationalen Automobil- und Motorrad-Ausstellung am Ende November auf den 8. bis 18. März dürfte nicht wenig überrascht haben. Die Frage, welche Gründe diesen Entschluß herbeigeführt haben mögen, ist deshalb nachfolgend und soll in folgendem beantwortet werden.

Zunächst handelt es sich darum, in die zum Frühjahr vorbereitete auf der ganzen Front verärfert einjehende

Dienste gegen die Arbeitslosigkeit, die nur verfügbare Reserve einzusetzen. Die Automobil-Ausstellung fand als solche gundächt für den Spätherbst bereit.

Da das Kraftfahrzeug - als Erzeugnis der wichtigsten Industrie eines Landes - aber heute wie kein zweites zur Verkehrs- und Wirtschaftsförderung beizutragen in der Lage ist, hat der Führer selbst den Entschluß herbeigeführt, die Automobil-Ausstellung sofort und mit an erster Stelle in die Frühjahrsausstellungen einzujehen.

Wir erinnern uns, daß von der Ausstellung im Februar vorigen Jahres der harzte, bis heute anhaltende

Ausflug des deutschen Kraftfahrwesens

Ausgang. In seiner Eröffnungsrede an jenem

Führen von Kraftfahrzeugen, für die der ausländische Führerschein gilt, unter bestimmten Voraussetzungen erlassen. Namentlich hat der Reichsverkehrsminister vorgelegt, daß in Zukunft der Nachweis des einjährigen Besitzes eines ausländischen Führerscheins nicht mehr erbracht zu werden braucht.

Gottlieb Daimler-Ehrung

Zur Ehrung Gottlieb Daimlers, der am 17. März 1884 in Schorndorf i. Württemberg - der Geburtsort des Reichsbüchlers Böhm - geboren wurde, riefte sich das alte Schwabenstädtchen zu einer Daimler-Gedächtnisfeier. Am Tage der hundertsten Wiederkehr des Geburtstages Daimlers wird an seinem Geburtshaus eine Gedenktafel angebracht.

Wie uns die „Gottlieb-Daimler-Ehrung 1934“ mitteilt, sind die Feierlichkeiten in Schorndorf (Württ.) mit Demonstrationsfahrten, Motorrad-, Motor-Sk- und Motor-Treffen namentlich auf den 21. 22. und 23. April festgelegt.

Der Erfolg war schon im ersten Jahr ein hundertprozentiger Mehrertrag von Fahrzeugen gegenüber 1932.

Diesem fortzusetzen, darauf kommt es gerade jetzt an. Der

Erfolg der Ausstellung

aber hängt natürlich nicht allein von ihrem Stoffreichtum ab. Die Industrie muß gestützt sein, d. h. sie muß in diesem Fall durch neue, noch fortgeschrittenere, zugleich aber noch preiswertere Modelle, neuen breiten Volksschichten die Anschaffung eines Kraftfahrzeuges auch ermöglichen. Und das wird der Fall sein!

Nach allem, was bisher bekannt wurde, ist mit einer ganzen Reihe sehr erfreulicher Uebererfahrungen zu rechnen.

Mehr denn je zuvor, wird die Ausstellung deshalb im Zeichen des preiswerteren Geschehens abgehen. Demgegenüber der Zurückgegangenen in immer mehr an Bedeutung verliert. Das gleiche gilt selbstverständlich für das Gebiet des Motorrades. Wir werden - wohl am ehesten in Deutschland - eine Automobil-Ausstellung für das Volk erleben. Vorbei sind die Zeiten, in denen für den „kleinen Mann“ selbst das bescheidenste Kraftfahrzeug unerfüllbarer Wunschtraum blieb.

Die Automobil-Ausstellung - schon im März - hat aber sicher noch einen weitern sehr wichtigen Grund. Es wurde bereits bekannt gegeben, daß der Führer selbst wieder die Eröffnungsrede halten wird. Diese Nachricht trägt gewisse Schlässe zu, und man geht wohl kaum fehl in der Annahme, daß der Führer - ebenlo wie zur vorjährigen Ausstellung - auch am 8. März wieder Gelegenheit nehmen wird, weitere die deutsche Kraftfahr-Industrie fördernde Maßnahmen bekannt zu geben. Diese aber müssen mit Beginn der Produktion in Kraft treten, um sich in ganzer Breite auswirken zu können.

Und das dürfte im Zusammenwirken mit der allgemeinen Wirtschaftsförderung sowie der Sonderförderung der deutschen Kraftfahrzeug-Industrie wohl der dritte Grund sein, weshalb die Automobil-Ausstellung so überraschenderweise in die große Frühjahrsausstellung, zur weiteren Bekämpfung der Arbeitslosigkeit eingesetzt wurde.

Reinhold Otte.

Die Reichsbahn motorisiert

Sonderausflug der Automobil-Ausstellung. Die Reichsbahn wird sich an der Internationalen Automobil-Ausstellung Berlin 1934 mit einer Sonderausf. „Die Reichsbahn motorisiert“ beteiligen und die enge Verbindung von Straße und Schiene mit Kraftwagen und Schienenkraftwagen herbeiführen.

MSRK-Nachrichten-DDAC

Deutsche Fahrer im Ausland

Die Pressestelle der D.M.G. teilt mit: Deutsche Fahrer, die sich an ausländischen Veranstaltungen beteiligen wollen, haben vor Abreise ihrer Genehmigung bei der Deutschen Rationalsozialistischen Sportbehörde für die Deutsche Kraftfahr- (D.M.G.) von Fall zu Fall eine Start-Erlaubnis nachzuholen. Entspendende Anträge sind rechtzeitig unter genauer Benennung der jeweiligen Veranstaltung zu stellen.

Die Erstellung einer Start-Erlaubnis, die bisher durch den Herrn Reichsstaatsrat erledigt wurde, fällt, nachdem der Kraftfahrklub seine Selbständigkeit erhalten hat, künftig fort.

Der Führer des Deutschen Kraftfahrklubs erwartet, daß sich nur wirklich erfolgreiche deutsche Fahrer, die auch über entsprechende Maßnahmen verfügen, an ausländischen Sportveranstaltungen teilnehmen. Diese Fahrer haben sich einer besonders mühseligen Disziplin zu befleißigen, wenn sie die Ehre haben, die Farben des deutschen Deutschland im Ausland zu vertreten.

Die D.M.G. wird in Zukunft das Verhalten der deutschen Fahrer im Ausland scharf überwachen und bei geringsten Verstößen gegen die Disziplin rücksichtslos bestrafen.

D.M.G.-Armbinde

Der Präsident und die Mitglieder der D.M.G. werden bei ihrer Teilnahme an Automobils- und Motorradveranstaltungen eine D.M.G.-Armbinde tragen. Diese Armbinde im Einklang mit einer Entscheidung der Funktoren, den Abwehrungsmaßnahmen und berechtigt die Inhaber zu freiem Eintritt zu allen von der D.M.G. genehmigten Kraftfahrveranstaltungen, und zwar für jeden Platz (abgeperlte Bahn, Rennstrecke, Erprobungsstrecke, Reizehrungsbahn, Technik, Kartplatz usw.). Die Armbinde trägt in gelbem Leder die metallenen Buchstaben D.M.G. mit blauer Umrandung.

Der Bremsweg bei Nacht

Dem Reichsgerichtsdienst des D.M.G. sind nach dem folgenden Fall:

Ein Kraftfahrer fuhr bei Nacht auf einem schmalen Weg, der sich herabneigte - es fehlte ihm gerade die halbe Meile - ein Kraftfahrer gefolgt; der Nachfahrer wurde schwer verletzt.

Der Kraftfahrer wurde zu vollem Schadenersatz verurteilt. Sein Verhalten war nach Ansicht des Reichsgerichts im Einklang mit einer Entscheidung des Kammergerichts Berlin unter allen Umständen schuldhaft.

Entweder hat der Kraftfahrer im Schein seines Fahrlässiges den Nachfahrer gesehen, dann mußte er ihn links überholen, oder der Kraftfahrer den Nachfahrer aber nicht gesehen, so ist er so schnell gefahren. Diese beim Kraftfahrer liegenden Umstände sind unwichtig für den Zusammenstoß der beiden Fahrer, nicht aber der Mangel einer Beleuchtung am Fahrrad. Daß der Nachfahrer einen Nichtfahrer nicht gefahrt habe, hat der Kraftfahrer nicht bewiesen.

Damit faßt die Entscheidung auf der dortigen:

Der Kraftfahrer muß bei einer Nachtfahrt die Fahrgeschwindigkeit so einrichten, daß sein Bremsweg nicht länger ist als der Schein seiner Beleuchtung wirkt.

Polsische Kraftwagen?

Nach Meldungen aus Warschau bezürten die dortigen Wirtschaftskreisen gutachten einen Plan, der die Erzeugung der ersten polnischen Automobilfabrik vorsieht. Das Unternehmen soll von einem schwedischen Finanzkonglomerat geplant und finanziert sein; das letzte Wort ist jedoch noch nicht gesprochen, da die Regierung noch keine Stellung genommen hat. Kommt es zu der Gründung dieser Automobilfabrik, so würde dadurch Polen seine erste eigene „Marke“ erhalten, da zur Zeit nur Ausfuhrwerkstätten einiger ausländischer Automobilfabriken bestehen.

Für den Mannhaften Ausbau der polnischen Eisenbahnen sind Durchgangskarten 1934 für das laufende Jahr 35 Millionen Tolen (rund 16 Millionen Mark) zur Verfügung gestellt werden.

Verantwortlich: Dr. Robert Döberitz, stellvertretend der Gruppenleiter.



Der Schlusstag der Winter-Deutschlandfahrt. Die Rundfahrdienste-Vorstellung, die den Abschluß der Winterfahrt bildet, und die zum Teil durch die Straßen von Garmisch-Partenkirchen führte. Unten links: Der Berliner Dr. J. Vernet, der den Gewinn der ersten Winterfahrt zum fünftenmal davontrug.

DKW Audi Framo
Motorräder u. Automobile 8/40 PS Front-Automobile Liefer- u. Personenwagen
 Generalvertretung: DKW-Fabriklager Halle, Hindenburg-Straße 6 / Fernruf 29267

STOLLEN UND PFLUG



Günstige Auswirkungen der neuen Agrarpolitik

Die Verkaufserlöse der Landwirtschaft haben sich nach den letzten veröffentlichten Berechnungen des Instituts für Konjunkturforschung im Wirtschaftsjahre 1933/34 zum ersten Mal seit Jahren wieder erhöht. Die Erlöse der Landwirtschaft wuchsen für 1933/34 auf 7,2 bis 7,8 Mrd. Mark im Vergleich zu nur 6,5 Mrd. Mark im Vorjahr. Dieses ist ein beachtliches Anzeichen für die Wende in der Agrarpolitik, welche die Wirtschaft im allgemeinen begünstigt. Die Verkaufserlöse der Landwirtschaft sind im Vergleich mit den Verkaufserlösen der Industrie um 10 Prozent gestiegen. Dies ist ein Zeichen für die Wende in der Agrarpolitik, welche die Wirtschaft im allgemeinen begünstigt.

Verhältnisse an Futtermitteln, Getreide und Getreidemehl sind, was die Preise für den Verkauf der Getreide, Getreidemehl und Getreideklein, nach den letzten veröffentlichten Berechnungen des Instituts für Konjunkturforschung im Wirtschaftsjahre 1933/34 zum ersten Mal seit Jahren wieder erhöht. Die Erlöse der Landwirtschaft wuchsen für 1933/34 auf 7,2 bis 7,8 Mrd. Mark im Vergleich zu nur 6,5 Mrd. Mark im Vorjahr.

Landwirtschaft im März

Der März hat die Erde in den meisten Gegenden wieder grün gemacht. Die Getreidekeimlinge sind in den meisten Gegenden in den ersten Stadien der Keimungsperiode. Die Getreidekeimlinge sind in den meisten Gegenden in den ersten Stadien der Keimungsperiode. Die Getreidekeimlinge sind in den meisten Gegenden in den ersten Stadien der Keimungsperiode.

Die Entwicklung der Produktionsmöglichkeiten und -erfolge (Ernteausschlag usw.) und von der Kaufkraft der Verbraucher. Die Landwirtschaft hat die Aufgabe, durch Befolgung der Anbauempfehlungen an ihrem Platz zu einer weiteren Steigerung der Erträge beizutragen. Das große Arbeitsbeschäftigungsprogramm der Reichsregierung und die Befehle, die sich in der Wirtschaft überall zeigen, werden auch weiter durch eine Steigerung der Kaufkraft der breiten Massen zur Ausweitung der Absatzmöglichkeiten für landwirtschaftliche Erzeugnisse beitragen.

Auch die Geflügelhaltung

bedient jetzt überall dort, wo sie Geld verdienen können, der steigenden Nachfrage nach Geflügelprodukten. Die Geflügelhaltung ist in den letzten Jahren in den meisten Gegenden in den ersten Stadien der Keimungsperiode. Die Geflügelhaltung ist in den meisten Gegenden in den ersten Stadien der Keimungsperiode.

Stammbullenschau in Stendal

Anfolge der Einschränkung der Bullenhaltung in den letzten Jahren, die durch die fahrlässige Zucht am Viehmarkt bedingt war, macht sich in letzter Zeit in einzelnen Gebieten

Mangel an geeigneten guten Jungbullen bemerkbar. Das Angebot war der Nachfrage des deutschen Bauern nicht mehr gewachsen. Für gute Bullen wurden Preise bezahlt, die im Durchschnitt zum Teil doppelt so hoch waren wie vor 1 bis 2 Jahren. Die Bullenautoren waren fast jedes 2. Malen überlastet.

Fragestufen

Gierbullenschau (Q. 2. in G.) kann ich die in meinem Betrieb erzeugten Eier weiter absetzen oder muß ich sie an eine Sammelstelle abliefern?

Antwort: Der Viehhalter muß sich über den Verkauf der Eier informieren. Die Eier müssen in den ersten Stadien der Keimungsperiode abgesetzt werden.

Die bauerliche Frauenarbeit im neuen Reich

Der Reichsbauernführer vor den Abteilungsleiterinnen des Viehstandes

der deutschen Landfrau als Bäuerin ist oberstes Ziel dieser Abteilung. Der Gedanke, daß mit dem Erwerb des Lebensunterhaltes die Bäuerin in den ersten Stadien der Keimungsperiode abgesetzt werden soll, muß gerade von der Bäuerin besonders betont werden.

Die Durchführung der nationalsozialistischen Revolution war ein Werk des Mannes. Darum mußte das Übergewicht der Revolution in der ersten Zeit ausschließlich bei der Arbeit des Mannes liegen. Aber der Zustand der Revolution als solcher ist hinübergeleitet worden in den Zustand aufbauender Entwicklung.

Die Saatkartoffeln für frühe Ware

dürfen nicht im letzten Augenblick aus der letzten Ware genommen und alsdann auf Feld gebracht werden. Die Saatkartoffeln für frühe Ware dürfen nicht im letzten Augenblick aus der letzten Ware genommen und alsdann auf Feld gebracht werden.

Die Raushüterverföschung

in diesem Winter war schwierig, bald beginnt aber der Frühling zu regnen. Es wird versichert, daß die Viehhalter in den ersten Stadien der Keimungsperiode abgesetzt werden sollen. Die Raushüterverföschung ist in den ersten Stadien der Keimungsperiode abgesetzt werden sollen.

Die Durchföhrung der nationalsozialistischen Revolution

war ein Werk des Mannes. Darum mußte das Übergewicht der Revolution in der ersten Zeit ausschließlich bei der Arbeit des Mannes liegen. Aber der Zustand der Revolution als solcher ist hinübergeleitet worden in den Zustand aufbauender Entwicklung.

Innerhalb dieser Entwicklung trägt die Frau

und ihre Arbeit ungeachtet der Revolution. Die Frau hat die Aufgabe, die Revolution als solcher hinübergeleitet worden in den Zustand aufbauender Entwicklung.



Ein wirklich vollstämlicher Wagen! Unerreichte Fahreigenschaften, größtmögliche Bequemlichkeit, zuverlässig und sparsam; ein echter MERCEDES-BENZ/Ausgerüstet mit Hochmotor, Schwingschachtdruckbremse und Zentralschleimring. Lieferbar als Limousine... RM 5375... oder als Cabriolet... RM 5575.

MERCEDES BENZ Typ 130. Der große Kleinwagen.

Daimler-Benz A. G., Verkaufsstelle: Halle, Hindenburgstraße 59, Fernruf 29015. Vertretungen: Kalleben, Gustav Wiegrecht; Hettstedt, Karl Gopisch; Nordhausen, Bruno Gebhardt, Dipl.-Ingenieur; Saargauhausen, Saargauer Automobilzentrale W. Jäger, Kommanditgesellschaft.

Zur Einstellung am 3. April
dieses Jahres suchen wir einige
Kräftige Jungens
die Lust an Arbeit haben, ferner zu werden.
Wohnung im Schützengarten bei
Mitteldeutscher Glaswerke H. G., Landshammer.

Luftschutz!
Der Alleinvertrieb eines von amtlichen
Stellen geprüften und empfohlenen
Feuer- und Gasschutz-Geräts
das auch sonst beste Verwendung findet,
ist für alle Kreise und Städte des Regie-
rungs-Bereichs Merseburg sofort zu ver-
geben. — Gesucht werden Firmen oder
Herren mit bestem Verkaufs- und Orga-
nisationstalent bzw. mit guten Verkaufs-
kräften, Kundenkreis: Behörden, Reichs-
Luftschutzverband, Industrie und Hausbesitz.
Erforderliches Kapital RM. 500,— bis
2000,—, je nach Größe des Bezirks.
Angebote mit Referenzen unter L. 3005 an die
MNZ, Halle (Saale), Geiststraße 47.

Hindenburg-Hochschule
Hochschule für Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften
Nürnberg
Ausbildungsfälle für Dipl.-Kff., Dipl.-Hdl., Treuhänder,
Dr. oec. — Niedrige Gebühren, billiger Lebensunter-
halt. — Vert.-Verzeichnis 28 Di.
Ankunft: Sekretariat, Fintelgasse 7

Ev. Schülerheime der Franzosen
Stiftungen, Halle a. d. S.,
Lernstätten für große Männer, für Schüler der ev. Schulen
(ev. Gymn., Oberreals., Mittelschulen), der Heilpädagog. (ev.
der Grundschule, des Real-„Kunstgymn.“), gegebenenfalls der
Vereinschulen. Mögliche Besuche: Prof. Dr. b. Direktorium.

Martin-Luther-Reformschule i. E.
Das evang. Deutsche Ref.-Real-
gymnasium im Gebiet der Stadt
Halle (S.), hinter Goh.-Str. 1-2
Ermäßigungen an ev. Sch.-Vorstand
Wilschstraße 23 • Fernruf 3109

Ingenieur-Schule Strelitz
Maschinenbau, Elektrotechnik,
Flugzeugbau, Bauwesen, etc.
Für Abiturienten kurz Studium
Flugbetrieb

ADOLF HITLER-POLYTECHNIKUM
Hoch- u. Tiefbau, Maschinenbau, Bauwesen,
Elektrotechnik, Flugwesen,
Auto- u. Flugzeugbau, Lehrwerkstätten
ausst. modernste, Preiswertester Kurs
FRIEDBERG i. H.

4- u. 6-eckige Drahtgeflechte
Farbige Drahtgeflechte
Drahtgitter
Blechteile
4-eckige Blechteile
4-eckige Kleinfabrikat.
Produkte liefern.
C. Müllers Wwe. & Sohn
Halle (S.), Hindenburgstr. 55. Ruf 21307

Wichtig wie das ABC!
kauft Sportartikel nur bei Schneé!

Zuchtvieh-Versteigerung
verbunden mit Stammbullen-
und Vererbungsfragen
Mittwoch, den 7. März 1934, vormitt.
10 1/2 Uhr, in Wipfen (Zuhe).
Auflage zur Auction:
50 beständige Zuchttiere, 1-1 1/2 Jahre alt,
90 Säugen und Kühe, hochtragend und
abgekalbt.
Günstige Kaufgelegenheit, da bestes Zuchtvieh
zu niedrigen Preisen geboten wird.
Am Freitag, Dienstag, den 6. März, 14 Uhr, Versteigerung
der Schure und Mastkälber, fünf der besten konkurrenzfähigen
187 Tiere; die Güte an Bullen, Kühen und Stieren des
Zuchtgebietes, Kälber, Zuchtlingen von Kälbern durch die
Züchtungsverband-Gesellschaft, e. V.,
Brent 3485, Züchtung. Geflügelhofstr. 8/9.

Große Verbands-Stammbullen-Schau 1934
verbunden mit Leistungsprämierung und 296 Zuchtvieh-Versteigerung
am 28. Februar und 1. März 1934, in Stendal
Rheinische Zuchtgesellschaft am spandauer.
Zur Prämierung werden gesucht:
ca. 175 Bullen aller Altersklassen, davon gelangen
ca. 90 Jungbullen zur Versteigerung.
Zur Versteigerung kommen nur vorzüglich ausgewählte, beste Formenerreichte mit vorzüglichen Leistungsanlagen.
Zur Prämierung werden gesucht:
1. Gruppe: Richten der Jungbullenklassen. **Donnerstag, den 1. März (Haupttag) 11 Uhr:** Richten der Jungbullenklassen.
2. Gruppe: Richten der Stammbullen-Versteigerung.
3. Gruppe: Richten der Mastkälber des Verbands, Halle (Saale), Reilstraße 78, Fernruf 24528.
Die Versteigerung des Mastkälbers wird mit anschließender ausgeführt.
Verband für die Zucht des schwarz-weißen Zieslandindes in der Provinz Sachsen.

Steinschlag, Grob- und Feinsplitt
I. jed. gewünschten Körnung, aus unserem
blauen Quarzporphyr I. Klasse
ebenso
Packlage und Pflastersteine
liefern ab Steinbruch, frei Waggon Station
Niemberg und mit Lastwagen frei Ver-
wendungsstelle.
Schwerzer Steinbrüche und Schotterwerk
Niemberg, Saalkreis — Fernruf Nr. 245

20% Beihilfe und 24% Zinseszuschuss
gibt die Reichsregierung für Um-
sehen und Neuansehungen für
Kachelöfen
u. Mehrzimmer-Heizung
unverbindliche Auskunft
W. Schreckenberg
Töpfermeister • Halle
Ruf 24754 • • • Torstraße 56

Hilbert's Indisches Kräuter-Pulver
wird auch bei verdorbenen Magen eingenommen. Es ist bald
man sollter, bei es aber auch bei vielerlei anderen Verdauungs-
störungen gut zu gebrauchen. Ein Beispiel bei
Verdauungsstörungen, Blähungen, Gallenleiden, Gicht,
Verstopfung, Sodbrennen, Gastralgie, rheumatis. Kopf-
schmerzen, Scherleiden, rheumat. Nervenleiden, Rheumatis,
Blutgefäßerkrankungen, Verdauungsstörungen.
Hilbert's Indisches Kräuter-Pulver
folgt die Schachtel 3.— 30.—, reichte 16 Tage, das
find pro Tag nur 30 Pf. Kleine Schachtel 1.50 Pf.,
reichte 7 Tage. Klein erdgt mit den zwei Schachteln.
Nur in den Apotheken erhältlich.
In 4 Jahren 8000 Dankeschreiben über Hilbert's Indisches Kräuter-Pulver.

Sonntags
möchten Sie manche Stunden angenehm
ausfüllen / Mit einer abwechslungs-
reichen und interessanten Sonntagszeitung
ist das kein Kunststück.
Sie kennen die einzige Sonntagszeitung
Mitteldeutschlands noch nicht?
Dann abonnieren Sie schnell!
Der
Mitteldeutsche Sonntag
ist niemals langweilig, sondern fesselt Sie
so, daß Sie die nächste Nummer mit
Spannung erwarten.

**Speise-
Schlaf-
Zimmer
Küchen**
in allen Holzarten
zu billigen Preisen
Walter Hae
Hilbermeister
Halle, Rebenstr.
Str. 10, Ruf 20724

Rundfunkgeräte
Vollkomplett v. E. 20
alle alle anderen nur 10
auf 10 Monate Teilzahlung
Radio-Bau Station 37
Gute Dichtung.
Lieferer
Carl's Nerventee Ia
In Apoth. Hal. 1.80 A. Großhandl.
R. Obst, Krummhübel 1. Hbg.

**Kinder-
wagen**
reip. ausgefattet.
Reparaturen
jeder Art.

Fr. Wagner
Halle (Saale)
Lindenstr. 9
Fernr. 25876
Parkett
• Verlegung
• Einlegung
• Reparatur
• Qualitäts-
arbeit von
Fachmann

**Kleber-
Stühle**
Or. Steinstraße 8
Emp. Barfüßer Str.
Gute Möbel
kaufen Sie beim
Fachmann
G. Preller
Fernruf 24098
Möbel-Lager u.
Nebenartikel
für RM 24250 und 254.
Zwingerstr. 8

**KLEIN-
CONTINENTAL**
Die
leistungsfähige Klein-
Schreibmaschine
für
RM 188.—
Nach vollkommener
Modell mit ohne
Vorteilhaftesten
für RM 24250 und 254.
Generalvertretung:
Friedrich Müller Halle (S.)
Leipziger Straße 59
Fernsprecher: 23109 und 25816

**Preiswert u. gut
kaufen Sie sich die
Unterzeuge**
u. Strumpwaren i. d.
evang. Spinn- u. Web-
fabrik
H. Schnee nach
Gr. Steinstr. 84
Gebrüder 1898

Teilkzahlung
Damen - Kleidung
Herren - Kleidung
Breecheshosen
Marsch - Stiefel
Bettwäsche / Leibwäsche
Feinwebwaren
Schlafdecken
Sleppdecken
Annahme von Bedarfs-
gegenständen
Carl Klingler
Inh. Alfred Georg
Halle (Saale)
Leipziger Straße 11
Eingang Sandberg

Moderne Küchen
Formreiche Schlafzimmern, in großer Aus-
wahl zu billigen Preisen. Auch gegen
günstige Teilzahlung
Gebr. Kropfenstädt
Möbelabteilung Halle S., Gr. Märkerstr. 4
Ebestandsdarlehen schein e werden
in Zahlung genommen

**Neue und
gebrauchte
Möbel**
Schreibtische
Garten u. St. 10.
Gartenstühle
u. St. 10.
Tische u. St. 20.
Röhren u. St. 20.
— und 10 mehr
Neue Einrichtungs-
gegenstände
Sinnvollste
Sinnvollste
Sinnvollste
Bismann
Märkerstraße 3
am Frankfurter
Rechtsbedarfs-
geschäft, Zahlungs-
erleichterung.

**Plattfußelagen
Senle- und
Spreizfuß-
Bandagen
Gummikrümpfer**
E. Kerpscher
Adolf-Hitter-
Ring 3
Lieferant künstlicher
Krankenhäuser

Brauchen Sie Geld?
Sie kaufen Gold,
Silber, Platin
vermittelte Gelegen-
heiten. Alfred
Koch, Jeweller,
Kl. Ulrichstr. 18a

Schwerhörige
Hoch in letzteren Jahren hat die Zahl 6 Jahren bemerzte
Hörtauglichkeit zugenommen. Rein Hörsinn, kein Gehör, kein
Hörapparat. Beginn im Ohr bei jeder Art Tätigkeit zu hören. Die
Vererbung eines Hörtauglichen, bei der keine Stille ist, sehr schmerz-
haft ist. Material bestmögliche Dankeschreiben mit voller Briefen
empfangen. Unter Wertener 10 am
Donnerstag, den 1. März und Freitag, den 2. März
in Halle, Hotel Grüner Baum,
Saalestraße 14, von 10-18 Uhr,
erstellt kostenlos Broschüren und nimmt Bestellungen entgegen.
Hörtaugliche-Gesellschaft, Breslau 16.

**Schlaf-
Speise-
Zimmer**
Küchen sowie Polstermöbel
aller Art — Fernruf: 31879
Hugo Mittelstaedt
Gr. Klausstr. 34 und W. Maistr. 4

**Regen-
schirme**
repar., modernisiert,
besetzt
Se. Käbcke,
Gartenstraße 13

Brennholz
aus Buche, Buche,
Lärche 3.00, 2.00, 1.00
ab 20 Pf. frei Haus
Reinigte
Birkenfabrik
Reifenstr. 2
Fernruf 26482

Gebrauchspferde-Versteigerung
(ca. 200 Tiere)
Freitag, den 2. März 1934, vormittags
11 Uhr, in Bismarz (Saale-Gebäude)
Katalog Nr. 85 auf Anforderung kostenlos durch den
Pferdearzt-Verband der Provinz Sachsen
Deutsches
Reitbünd
Halle (Saale), Reilstraße 78, Fernruf 24528

**Regen-
schirme**
repar., modernisiert,
besetzt
Se. Käbcke,
Gartenstraße 13

Brauchen Sie Geld?
Sie kaufen Gold,
Silber, Platin
vermittelte Gelegen-
heiten. Alfred
Koch, Jeweller,
Kl. Ulrichstr. 18a

Werbt neue Leser!
Vor der Schule
1-2 Pfennig Biomas, in
Milch oder Rauce verpackt,
das ist der Wundertrank,
der müden und schlaftrigen
Schüler dem Geistesfrische
verleiht.
Bestellen Sie das Biomas-
Buch bei den Biomas-
Händlern, Berlin, Leipzig.
Es bringt Ihnen viel Nutzen!
Alle Biomasbücher in Buchhandlungen
und Apotheken zu haben.

Große Verbands-Stammbullen-Schau 1934
verbunden mit Leistungsprämierung und 296 Zuchtvieh-Versteigerung
am 28. Februar und 1. März 1934, in Stendal
Rheinische Zuchtgesellschaft am spandauer.
Zur Prämierung werden gesucht:
ca. 175 Bullen aller Altersklassen, davon gelangen
ca. 90 Jungbullen zur Versteigerung.
Zur Versteigerung kommen nur vorzüglich ausgewählte, beste Formenerreichte mit vorzüglichen Leistungsanlagen.
Zur Prämierung werden gesucht:
1. Gruppe: Richten der Jungbullenklassen. **Donnerstag, den 1. März (Haupttag) 11 Uhr:** Richten der Jungbullenklassen.
2. Gruppe: Richten der Stammbullen-Versteigerung.
3. Gruppe: Richten der Mastkälber des Verbands, Halle (Saale), Reilstraße 78, Fernruf 24528.
Die Versteigerung des Mastkälbers wird mit anschließender ausgeführt.
Verband für die Zucht des schwarz-weißen Zieslandindes in der Provinz Sachsen.

**Körbe
Besen
Bürsten
Korbmöbel**
nur im Fachgeschäft
Hilbermeister für
Blinde
**Provinzial
Blindenanstalt**
Halle (Saale)
Ruf 24754
Sie haben damit das
wahre Blinden-
handwerk.

Brauchen Sie Geld?
Sie kaufen Gold,
Silber, Platin
vermittelte Gelegen-
heiten. Alfred
Koch, Jeweller,
Kl. Ulrichstr. 18a

Werbt neue Leser!
Vor der Schule
1-2 Pfennig Biomas, in
Milch oder Rauce verpackt,
das ist der Wundertrank,
der müden und schlaftrigen
Schüler dem Geistesfrische
verleiht.
Bestellen Sie das Biomas-
Buch bei den Biomas-
Händlern, Berlin, Leipzig.
Es bringt Ihnen viel Nutzen!
Alle Biomasbücher in Buchhandlungen
und Apotheken zu haben.

Mitteldeutsche Nationalzeitung

Def. D. H. I. 80 000

Mitteldeutsche Nationalzeitung erscheint täglich außer Sonntagen und Feiertagen. Abonnementpreise bei Abnahme von 6 Monaten, 12 Monaten, 3 Jahren, 6 Jahren, 10 Jahren, 20 Jahren, 30 Jahren, 40 Jahren, 50 Jahren, 60 Jahren, 70 Jahren, 80 Jahren, 90 Jahren, 100 Jahren. Einzelhefte sind separat zu beziehen.

Sonnabend/Sonntag, 24./25. Febr. 1934

Berlag, Schriftleitung, Abonnements- und Anzeigenstelle am Hauptpostamt, Postfach 1000, Leipzig. — Abonnementpreise ohne Porto werden nicht zurückgezahlt.

Nummer 47

Der Schwur der Nation

Von Gauleiter Rudolf Jordan

Die menschliche Geschichte überblicken können, die Jahrhunderte an Jahren wohl 5000, blieb es nur einer Handvoll Menschen vorbehalten, den Sinn ihrer Zeit zu erkennen und zu verkörpern.

Die Nationalsozialistische Weltanschauung des 20. Jahrhunderts ist der Antipode der französischen Revolution. Sie, durch eine rationalistische Philosophie vorbereitet und durch eine volksfeindliche Staatsaristokratie vorwärtsgetrieben, verkündete die schrankenlose Freiheit des Individuums und die Gleichheit aller Wesen, was Menschenanständig trägt. Als weltanschaulicher Akt leitete sie, über Grenzen hinwegschreitend, jenes individualistische Zeitalter ein, in dem das jeder Führung feindliche, jede Gemeinschaft verneinende „Ich“ der Mittelpunkt allen Denkens wurde. In folgerichtiger Entwicklung mußte dieses Zeitalter in der Anarchie jeglichen gesellschaftlichen Lebens enden. Und unerträglich wäre die grauenvolle Katastrophe aller bürgerlichen Lebens die Endphase dieses naturwidrigen Zeitalters gewesen, hätte nicht der Ausbruch einer gewaltigen

anschauungslampes, in dem aus dem „Ich“ des Individualismus das „Wir“ einer neuen Zeit gestaltet werden sollte. Das Schicksal ließ unser Volk den Weltkrieg verlieren, damit es später seine weltanschauliche Revolution gewinnen konnte. Aus den Materialschlachten des Weltkrieges aber erstand uns der Führer einer neuen Idee, der Führer in der Wüste einer sterbenden Zeit. Sein Ruf fand Echo in den Herzen derer, die vom Schicksal dazu auserkoren waren, Mittelalter dieser neuen Zeit zu sein. Die fanatische Liebe Adolf Hitlers zu seinem Volke rief jene fanatischen Apostel auf den Plan, die mit dem großen Meister, als Prediger und Soldaten zugleich, den Kampf um die deutsche Seele begannen. Zuerst ein kleines Häuflein, dann mehr und immer mehr. Allüberall standen sie und predigten sie die große Lehre Adolf Hitlers. In rüstigen

Wäldern, in riesigen Sälen, auf kleinen und großen Plätzen, in den Betrieben — allüberall, in den Organisationsstuben ging man daran, die propagandistischen Erfolge organisatorisch umzusetzen. Eine Gemeinschaft verschworener Männer war entstanden, die sich der Fahne Adolf Hitlers verschrieben hatten und nichts mehr ihr eigen nannten. So entstand gleichzeitig ein Staat im Staat. Die Keimzelle einer neuen Führung der Nation.

Heute, genau 14 Jahre nach jenem geschichtlichen Tage, an dem Adolf Hitler zum ersten Male die 25 Zeichen der nationalsozialistischen Revolution verkündete, marschieren in allen deutschen Gauen die politischen Führer unserer bürgerlichen Erhebung auf, um einen heiligen Eid abzulegen auf den Führer und sein Werk. Sie alle wissen es: Wer diesen Schwur geleistet hat, gehört nicht mehr sich selbst. Und da kommen sie alle, freudig, begeistert zu Hunderttausenden, zu Millionen. Es ist ihr großer Feiertag. Zugleich aber auch der Feiertag der Nation. Und wenn an diesem Tage nach den Eidesworten des stellvertretenden Führers Rudolf Heß der Schwur der Treue gegen den Himmel erschallt, dann weiß es eine ganze Welt, daß Deutschland sich wieder eine politische Führung erworben hat, die nun zum lebendigen Garanten dieses neuen Deutschlands wird. Die politische Organisation Adolf Hitlers manifestiert mit diesem Treuschwur zugleich am Tage des Gedenkens der toten Soldaten des Weltkrieges erneut den deutschen Lebenswillen und seine Sendung in der Zeit einer gigantischen Wende.

Sie proklamieren den Primat der nationalsozialistischen Weltanschauung



Der Schwur der Treue

... dieses Mannes sein, der dieses Werk schon und feiner herrlicher Vollendung entgegenführt. ... der Führer, ist der Gestalt unserer goldenen Epoche. Das 20. Jahrhundert steht bereits im Bann und erhält seine heroische Sendung durch

Revolution in den Augusttagen 1914 die Menschen erneut in ihren Bann geschlagen und die Umwertung aller Werte eingeleitet. Das Ringen um das „Wir“ begann. Deutschland wurde, wie immer, wenn es um Weltanschauungen ging, zum Kampfplatz jenes Welt-

... Tag des Gedenkens der toten Soldaten des Weltkrieges erneut den deutschen Lebenswillen und seine Sendung in der Zeit einer gigantischen Wende. Sie proklamieren den Primat der nationalsozialistischen Weltanschauung